

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Betriebe mit ökologischem Landbau
Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010



2010

Erscheinungsfolge: dreijährlich
Erschienen am 05. September 2011
Artikelnummer: 2030221109004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228 / 643 - 8660; Fax: +49 (0) 0228 / 643 - 8972;
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil	Seite
Vorbemerkung	6
Erläuterungen	
1 Allgemeines	7
1.1 Veränderungen gegenüber der ASE 2007	7
1.2 Berichtszeiträume	7
1.3 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit	9
1.4 Betriebsort	9
2 Gliederungen, Merkmale, Definitionen	9
2.1 Allgemeines	9
2.2 Ausgewählte Gliederungen der Betriebe	10
2.2.1 Art der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Betriebe	10
2.2.2 Rechtsform der Betriebe	10
2.2.3 Sozialökonomische Gliederung der Betriebe	10
2.2.4 Klassifizierung nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	10
2.2.5 Standardoutput	18
2.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau	19
2.3.1 Allgemeines	19
2.3.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen	19
2.4 Weitere Begriffe und Definitionen	21
3 Erläuterungen zu den Tabellen	26
3.1 Allgemeines	26
3.2 Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen	27
4 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Agrarstatistiken	27
5 Veröffentlichung der Ergebnisse	27
5.1 Veröffentlichungen durch das Statistische Bundesamt	27
5.2 Veröffentlichungen durch die Statistischen Ämter der Länder (StLÄ)	28
6 EU-Agrarstrukturzensus 2010	28
Qualitätsbericht	
1 Allgemeine Angaben zur Statistik	29
1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)	29
1.2 Berichtszeitraum	29
1.3 Erhebungstermin	30
1.4 Periodizität und Zeitraum für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt.....	30
1.5 Regionale Gliederung	30
1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten	30
1.7 Erhebungseinheiten	31
1.8 Rechtsgrundlagen	31
1.8.1 EU-Recht	31
1.8.2 Bundesrecht	31
1.8.3 Landesrecht	31
1.8.4 Sonstige Grundlagen	31
1.9 Geheimhaltung und Datenschutz	31
2 Zweck und Ziele der Statistik	32
2.1 Erhebungsinhalte	32
2.2 Zweck der Statistik	33
2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik	33
2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen	33
3 Erhebungsmethodik	33
3.1 Art der Datengewinnung	33
3.2 Stichprobenverfahren	34
3.2.1 Stichprobendesign	34
3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit	35
3.2.3 Schichtung der Stichprobe	35
3.2.4 Hochrechnung	35

3.3	Saisonbereinigungsverfahren	35
3.4	Erhebungsinstrumente und Berichtsweg	35
3.5	Belastung der Auskunftspflichtigen	36
3.6	Dokumentation des Fragebogens	36
4	Genauigkeit	
4.1	Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit	36
4.2	Stichprobenbedingte Fehler	36
4.2.1	Standardfehler	37
4.2.2	Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren	37
4.3	Nicht-stichprobenbedingte Fehler	
4.3.1	Fehler durch Erfassungsgrundlage	37
4.3.2	Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)	38
4.3.3	Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)	38
4.3.4	Imputationsmethoden	38
4.3.5	Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler	38
4.4	Laufende Revisionen	38
4.4.1	Umfang des Revisionsbedarfs	38
4.4.2	Gründe für Revisionen	39
4.5	Außergewöhnliche Fehlerquellen	39
5	Aktualität und Pünktlichkeit	
5.1	Aktualität vorläufiger Ergebnisse	39
5.2	Aktualität endgültiger Ergebnisse	39
5.3	Pünktlichkeit	39
6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	
6.1	Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit.....	39
6.2	Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben	40
7	Bezüge zu anderen Erhebungen	
7.1	Input für andere Statistiken.....	40
7.2	Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen.....	40
8	Weitere Informationsquellen	
8.1	Publikationswege, Bezugsadresse	41
8.2	Kontaktinformation	42
8.3	Weiterführende Veröffentlichungen.....	42

Seite

Tabellenteil

Im nachfolgenden Tabellenteil werden totale Ergebnisse 2010 für **Deutschland** und die **Bundesländer** veröffentlicht.

Vor jeder Tabellenüberschrift ist die Tabellenummer des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung angegeben.

0301	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung.....	44
0302	Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	62
0303	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung	79
0304	Arbeitskräfte nach Art der Beschäftigung für landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und für Betriebe mit ökologischem Landbau nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	86

Anhang

1	Landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Art der Bewirtschaftung und Rechtsformen.....	106
	Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarstrukturhebung.....	107

Gebietsstand

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

„Früheres Bundesgebiet“ bezieht sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; es schließt Berlin-West ein, ab der ASE 2003 einschließlich Berlin insgesamt.

„Neue Länder und Berlin-Ost“ bezieht sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost, ab der ASE 2003 ohne Berlin-Ost.

Abkürzungen, Zeichenerklärung, Rundungsdifferenzen

Abkürzungen

ABL	=	Amtsblatt (der Europäischen Gemeinschaften)
AG	=	Aktiengesellschaft
AgrStatG	=	Agrarstatistikgesetz
AK-E	=	Arbeitskräfte-Einheiten
ASE	=	Agrarstrukturhebung
BGBL	=	Bundesgesetzblatt
BMELV	=	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVL	=	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BWA	=	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung
EG	=	Europäische Gemeinschaften
EGE	=	Europäische Größeneinheit
ELPM	=	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden
EU	=	Europäische Union
EUROFARM	=	Informationssystem der EG zur landwirtschaftlichen Strukturstatistik
Eurostat	=	Statistisches Amt der EG
EVAS	=	Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FdG	=	Feststellung der Grundgesamtheit
GKL	=	Größenklassen
ha	=	Hektar
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
InVeKoS	=	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
KTBL	=	Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft
LF	=	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LZ	=	Landwirtschaftszählung
NACE	=	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
NUTS	=	Nomenclature of Statistical Territorial Units
SO	=	Standardoutput
VGR	=	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
VO	=	Verordnung

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
·	=	Zahlenwert geheim zu halten
>	=	größer
≤	=	kleiner oder gleich
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Rundungsdifferenzen

Im Allgemeinen sind die Ergebnisse ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierung von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

Vorbemerkung

In der Bundesrepublik Deutschland werden in regelmäßigen Abständen Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Ziel dieser Erhebungen ist die Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, das Produktionspotential der Betriebe, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie über den Beitrag der Landwirtschaft zum Landmanagement und zum Umweltschutz.

Im Jahr 2010 wurde in Deutschland eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese im Agrarstatistikgesetz angeordnete Großzählung findet ca. alle 10 Jahre statt. Die bis einschließlich 2007 zweijährliche Agrarstrukturerhebung (ASE) ist in die LZ 2010 integriert. Nach 2010 wird die ASE nur noch im dreijährlichen Abstand (2013, 2016) durchgeführt. Die ASE 2009 wurde ausgesetzt. Mit der Erhebung erfüllt Deutschland zugleich die in der Verordnung (EG) - Nummer 1166/2008 des Europäischen Parlamentes und des Rates festgelegten Anforderungen der Europäischen Union an einen umfassenden Agrarzensus.

Inhaltlich weicht die LZ 2010 deutlich von den vorhergehenden Zählungen ab. So setzt sich die LZ 2010 aus der Haupterhebung mit den Merkmalen zur Bodennutzung, über Viehbestände, über Arbeitskräfte und über weitere Strukturmerkmale sowie erstmals aus der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) zusammen. Mit den Ergebnissen der Haupterhebung kann beispielsweise der Strukturwandel in der Landwirtschaft und der Einfluss der Landwirtschaft auf die Entwicklung des ländlichen Raums beschrieben werden. Im Rahmen der ELPM werden u. a. Merkmale über Bodenbearbeitungsverfahren, Erosionsschutz, Bewässerung landwirtschaftlich genutzter Flächen, Stall- und Weidehaltung erhoben. Damit liegen zahlreiche Informationen über Bewirtschaftungs- und Produktionsmethoden der Betriebe und landwirtschaftliche Emissionsquellen vor. Nur so kann die Multifunktionalität der Landwirtschaft, die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung und das für die Landwirtschaft vergleichsweise neue Tätigkeitsfeld der Energieerzeugung angemessen abgebildet werden. Außerdem liefern die Daten zahlreiche Informationen und dienen als Grundlage zur zukünftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union und für die Verteilung des Agrarhaushalts auf die Mitgliedstaaten ab 2014.

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind nur eingeschränkt mit denen vorhergehender Erhebungen vergleichbar, weil die unteren Erfassungsgrenzen deutlich angehoben (bis 2007 2 ha LF, ab 2010 5 ha LF), Merkmale inhaltlich-methodisch neu abgegrenzt bzw. mit der LZ 2010 erstmals erhoben werden und somit keine vergleichbaren Daten zur Verfügung stehen.

Obwohl das Merkmalsprogramm der LZ deutlich umfangreicher als in den vorhergehenden Landwirtschaftszählungen ist, werden mit der Verordnung (EG) 1166/2008 und dem novellierten Agrarstatistikgesetz die Landwirte ab 2010 auch entlastet, z.B. durch die deutliche Verringerung der Zahl der Auskunftspflichtigen infolge der Anhebung der Erfassungsgrenzen, die verlängerte Periodizität der Agrarstrukturerhebung und die umfassendere Nutzung von Verwaltungsdaten.

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 werden in Reihe 2 (Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse) der Fachserie 3 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) sowie in Form von Einzelveröffentlichungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung herausgegeben. Die vorliegende Veröffentlichung enthält total erhobene Ergebnisse über landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau.

Erläuterungen

1 Allgemeines

Entsprechend dem Agrarstatistikgesetz wurde im Jahr 2010 eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese setzt sich zusammen aus der total erhobenen Haupterhebung der LZ und der zeitgleich repräsentativ durchgeführten Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM). Die bis einschließlich 2007 zweijährlich durchgeführte Agrarstrukturhebung (ASE) ist 2010 Bestandteil der LZ-Haupterhebung (siehe Übersicht 1 auf Seite 8), ebenso die Bodennutzungshaupterhebung. Aufgrund des novellierten Agrarstatistikgesetzes und der neuen EG-Verordnung zur Durchführung von Erhebungen über die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe in der EU-27 wird die ASE ab 2010 nur noch dreijährlich, statt bisher zweijährlich, durchgeführt. Die ASE für das Jahr 2009 wurde ausgesetzt. Stattdessen erfolgte durch die Statistischen Ämter der Länder in Vorbereitung der LZ 2010 die Feststellung der Grundgesamtheit (FdG). Mit den Ergebnissen der FdG wurde in der Folge der Berichtskreis zur LZ 2010 aktualisiert. Die Ergebnisse der LZ 2010 decken zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturhebung ab. Veränderungen in der Agrarstrukturhebung bzw. Landwirtschaftszählung in der Zeitspanne von 1991 bis 2007 sind in der Veröffentlichung Fachserie 3, Reihe 2, S. 1 bis 5 „Methodische Grundlagen der Strukturhebungen¹ in landwirtschaftlichen Betrieben“ detaillierter beschrieben.

In der vorliegenden Fachserie werden totale Ergebnisse der LZ/ASE zu den landwirtschaftlichen Betrieben mit ökologischem Landbau veröffentlicht.

1.1 Veränderungen gegenüber der ASE 2007

Das Merkmalsprogramm für Betriebe mit ökologischem Landbau wurde gegenüber der ASE 2007 erweitert. Neu ist, dass die ökologisch bewirtschafteten Flächen nach Pflanzen- und Kulturarten bzw. die Zahl der in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere je Tierart getrennt nachgewiesen werden. Bis zur ASE 2007

konnten für Öko-Betriebe nur die LF insgesamt nach Grad der Umstellung und die Tiere insgesamt je Tierart nachgewiesen werden.

Die Angaben zu den Rechtsformen landwirtschaftlicher Betriebe werden gegenüber der ASE 2007 – der letzten Strukturhebung vor der LZ 2010 – mit kleinen Veränderungen ausgewiesen.

Bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zum Haupt- bzw. Nebenerwerb wurden inhaltlich-methodische Veränderungen vorgenommen. Die Zuordnung erfolgt ab der LZ/ASE 2010 nur noch aufgrund der Frage, ob das Jahresnettoeinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder das aus außerbetrieblichen Einkommensquellen höher war. Die von 1997 bis 2007 für die Zuordnung verwendete Arbeitsleistung (AK-E) wird ab 2010 nicht mehr herangezogen.

Detaillierte Ausführungen sind in den Abschnitten 2.2.2 und 2.2.3 (Seite 10) dieser Veröffentlichung zu finden.

1.2 Berichtszeiträume

Den Ergebnissen dieser Fachserie liegen unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -spannen zugrunde. Im Einzelnen wurden die Angaben erfragt

- zur Frage, ob der Betrieb dem Kontrollverfahren zum ökologischen Landbau nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 unterliegt, nach dem Stand an dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- zur Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes nach dem Stand an dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- zur Frage, ob Betriebsinhaber und/oder Ehegatte außerbetriebliches Einkommen bezogen haben und ob das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war, für das Kalenderjahr 2009,

¹ Strukturhebungen sind Agrarberichterstattung bis 1995, Agrarstrukturhebung sowie Landwirtschaftszählung.

Übersicht 1: **Gliederung der Landwirtschaftszählung (einschl. Agrarstrukturhebung)**

Erhebung			Erhebungsart	Erfragte Sachverhalte	
Landwirtschaftszählung	Haupterhebung	Agrarstrukturhebung	Bodennutzung	total	<ul style="list-style-type: none">Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten¹Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten¹Anbau von gentechnisch veränderten Kulturen²Erzeugung von SpeisepilzenZwischenfruchtanbau
			Viehbestände	total	Bestände an: <ul style="list-style-type: none">Rindern³SchweinenSchafenZiegenHühnernGänsen, Enten, TruthühnernEinhufern
			Arbeitskräfte	total	<ul style="list-style-type: none">Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen BetriebSozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen)Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb
			weitere Erhebungsmerkmale	total	<ul style="list-style-type: none">Rechtsform, BetriebssitzEigentums- und PachtverhältnissePachtflächen und PachtentgelteBewässerungAnlagen zur Nutzung erneuerbarer EnergienÖkologischer LandbauEinkommenskombinationenArt der GewinnermittlungLandwirtschaftliche BerufsbildungBezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung⁴
		repräsentativ		<ul style="list-style-type: none">Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre	
		weitere Erhebungsmerkmale der Haupterhebung	total	<ul style="list-style-type: none">HofnachfolgeForm der Umsatzbesteuerung	
		Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einschließlich Nacherhebung Bewässerung	repräsentativ	<ul style="list-style-type: none">Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im FreilandHaltungsplätze und HaltungsverfahrenWeidehaltungAnfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von WirtschaftsdüngernErhaltung oder Anlage von Landschaftselementen	
	total ⁵		<ul style="list-style-type: none">Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge		

¹ Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich.

² Nutzung von Verwaltungsdaten des BVL.

³ Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

⁴ Nutzung von Verwaltungsdaten der Fachministerien der Bundesländer.

⁵ Bei allen Betrieben, die im Kalenderjahr 2009 bewässern konnten.

- über die Bodennutzung für das Jahr 2010 nach dem Stand der Anbauplanung an dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung im 1. Halbjahr 2010,
- über die Viehbestände am 1. März 2010, zu den Arbeitskräften im landwirtschaftlichen Betrieb mit Angaben über Familienarbeitskräfte, ständige Arbeitskräfte und Saisonarbeitskräfte sowie Leistungen von Lohnunternehmen und anderen für den Zeitraum von März 2009 bis Februar 2010.

1.3 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit

Zum Erhebungsbereich der LZ/ASE 2010 gehören landwirtschaftliche Betriebe entsprechend den im Qualitätsbericht (Abschnitt 1.6 ab Seite 29) genannten Erfassungsgrenzen. Danach werden Betriebe mit 5 ha oder mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mit weniger als 5 ha LF, wenn diese mindestens bei einem der anderen in Frage kommenden Merkmale die angegebenen Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen erreichen oder überschreiten, in die Erhebung einbezogen. Die Mindestgrößen für die LF, Tierbestände und Spezialkulturen wurden gegenüber den vorangegangenen Strukturhebungen deutlich angehoben. Bis einschließlich 2007 waren Betriebe ab einer LF von 2 ha und vorgegebenen Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen auskunftspflichtig (siehe Methodenheft Fachserie 3, Reihe 2. S. 5). Insofern sind die Daten der LZ 2010 mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar.

1.4 Betriebsort

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im

Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Das Betriebssitzprinzip ist insbesondere auch bei der Interpretation der Ergebnisse der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben zu beachten, da alle Angaben des Betriebes, z. B. über Flächen und Tierbestände, auf den Betriebssitz bezogen werden. Somit können bei regionalen Ergebnismachweisen Unterschiede zur tatsächlichen Belegenheit der Flächen und Tierbestände auftreten. Zugepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land sowie Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbstbewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen. In der LZ werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension weggegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2 Gliederungen, Merkmale, Definitionen

2.1 Allgemeines

Das Merkmalsprogramm der LZ 2010 wurde für die Abschnitte „Ökologischer Landbau“ und „Arbeitskräfte“ im Vergleich zu den Vorerhebungen erweitert. Die Änderungen im Abschnitt „Rechtsformen“ sind hingegen nur geringfügig. Bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe) wurden inhaltlich-methodische Veränderungen vorgenommen, die nachfolgend unter Punkt 2.2 „Ausgewählte Gliederungen der Betriebe“ beschrieben werden. Einzelheiten zum Merkmalsprogramm enthält der Erhebungsvordruck zur LZ 2010 (siehe Abschnitt 3.6 im Qualitätsbericht) dieser Fachserie.

2.2 Ausgewählte Gliederungen der Betriebe

2.2.1 Art der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Betriebe

Die Art der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes gibt Auskunft darüber, ob die gesamte pflanzliche und/oder tierische Erzeugung eines Betriebes oder Teile dieser nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion produziert werden.

2.2.2 Rechtsform der Betriebe

Die Rechtsform bildet die Grundlage der externen und internen Rechtsbeziehungen einer Unternehmung. In der LZ/ASE 2010 sind von den Betriebsinhabern oder -leitern folgende Rechtsformen nachzuweisen:

Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“

Eine natürliche Person ist Alleininhaber eines selbstständig wirtschaftenden Betriebes.

Einem Alleininhaber sind - sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt - Ehepaare, Geschwister, Erbengemeinschaften gleichgesetzt.

Betriebe der Rechtsform „Personengemeinschaften“

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten. Personengemeinschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu den Personengemeinschaften rechnen: Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Personengemeinschaft mit Gesellschaftervertrag.

Betriebe der Rechtsform „juristische Personen“

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts:
 - eingetragene Genossenschaft (eG), eingetragener Verein (e.V.), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), einschließlich Unternehmergesellschaft (UG), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil),

- des öffentlichen Rechts:

- Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

2.2.3 Sozialökonomische Gliederung der Betriebe

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet ab der LZ/ASE 2010 das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe:

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe:

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Die Arbeitskräfte-Einheiten (AK-E), d.h. die Umrechnung der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeiten in Vollzeiteinheiten, werden für die Einstufung zum Haupt- bzw. Nebenerwerb ab 2010 nicht mehr herangezogen (vergleiche auch Fachserie 3, Reihe 2.2.1 von 2007).

2.2.4 Klassifizierung nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Das Ziel der Betriebsklassifizierung liegt darin, die landwirtschaftlichen Betriebe mit ihrer Vielzahl an Produktionszweigen (z. B. Ackerbau, Gartenbau, Veredlung) über die monetäre Bewertung ihrer Produktion in Gruppen ähnlicher Betriebe einzuteilen. Dazu werden ihre betriebswirtschaftliche Ausrichtung und ihre wirtschaftliche Betriebsgröße errechnet. Die Abgrenzung und Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe ermöglicht den wirtschaftlichen Vergleich der Betriebe untereinander sowie die spezifische Beurteilung agrarpolitischer Maßnahmen. Die Betriebsklassifizierung stützt sich auf:

- a) einzelbetriebliche Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung sowie über Größe und Zusammensetzung der Viehbestände,
- b) Standardoutput für die unter a) genannten Merkmale auf NUTS-2-Ebene.

Für die Landwirtschaftszählung 2010 findet das Klassifizierungssystem der Europäischen Union Anwendung. Gegenüber der ASE 2007 sind durch die Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008² deutliche Veränderungen im Klassifizierungssystem zu verzeichnen.

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

Die BWA beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutput (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO. Die EU-Klassifizierung sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der die folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
- Haupt-BWA (20 Klassen),
- Einzel-BWA (53 Klassen).

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen. Ein detailliertes Gliederungsschema der BWA ist in der Übersicht 2 auf den Seiten 12 bis 17 dargestellt. Die Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen BWA-Klassen erfolgt auf Grundlage der in der VO (EG) Nr. 1242/2008 vorgeschriebenen Schwellenwerte. Diese legen für die einzelnen BWA-Klassen den Anteil der SO der jeweiligen Produktionszweige eines Betriebes an dessen gesamten SO fest. So wird z.B. der Allgemeinen BWA „Spezialisierte Gartenbaubetriebe“ jeder Betrieb zugeordnet, dessen Gartenbau-Kulturen mehr als 2/3 des gesamten SO des Betriebes ausmachen. Dieses und weitere Beispiele für Zuordnungskriterien der Allgemeinen BWA-Klassen sind in der folgenden Übersicht dargestellt. Eine vollständige Übersicht der

² Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe sowie Verordnung (EG) Nr. 867/2009 der Kommission vom 21. September 2009 zur Änderung und Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008.

Schwellenwerte enthält Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008.

Allgemeine BWA	Anteil des SO der Produktionszweige am gesamten SO des Betriebes
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	Ackerbau (d. h. Getreide und Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung, Ölfrüchte, Hackfrüchte, weitere Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Saat- und Pflanzguterzeugung auf Ackerland, sonstige Ackerlandkulturen, stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache und Futterpflanzen zum Verkauf) > 2/3
Spezialisierte Gartenbaubetriebe	Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Pilze und Baumschulen > 2/3
Spezialisierte Dauerkulturbetriebe	Baum- und Beerenobstanlagen, Rebflächen, sonstige Dauerkulturen und Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen > 2/3
Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)	Futter für Weidevieh (Futterhackfrüchte, grün geerntete Pflanzen, Wiesen und Weiden, ertragsarmes Dauergrünland) und Weidevieh (Einhüfer, alle Arten von Rindern, Schafen und Ziegen) > 2/3
Spezialisierte Veredlungsbetriebe	Veredlung, d.h. Schweine (d.h. Ferkel, Zuchtsauen, andere Schweine), Geflügel (d.h. Masthühner, Legehennen, sonstiges Geflügel) > 2/3
Pflanzenbauverbundbetriebe	Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen > 2/3 (aber Ackerbau ≤ 2/3, Gartenbau ≤ 2/3 und Dauerkulturen ≤ 2/3)
Viehhaltungsverbundbetriebe	Weidevieh, Futterpflanzen und Veredlung > 2/3 (aber Weidevieh und Futterpflanzen ≤ 2/3 und Veredlung ≤ 2/3)
Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe	Betriebe, die von den Klassen 1 bis 7 und 9 ausgeschlossen wurden
Nicht klassifizierbare Betriebe	Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe (gesamter SO = 0)

Übersicht 2:

Zuordnung von Merkmalen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 2010
zu den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen des Klassifizierungssystems für die Landwirtschaft
(BWA 1 – 9)

ALLGEMEINE BWA		HAUPT- BWA		EINZEL- BWA		Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Zusatz- bedingung für die BWA	Merkmals- code	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008
1 SPEZIALISIERTE ACKERBAUBETRIEBE		15 SPEZIALISIERTE GETREIDE-, ÖLSAATEN- UND EIWEISSPFLANZEN- BETRIEBE		151 SPEZIALISIERTE GETREIDE- (ANDERE ALS REIS), ÖLSAATEN- UND EIWEISSPFLANZEN- BETRIEBE		Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	Zur Körner- gewinnung (einschließlich Saatguter- zeugung)	C 0101	2.01.01.01.
						Sommerweizen (ohne Durum)		C 0102	2.01.01.01.
						Hartweizen (Durum)		C 0103	2.01.01.02.
						Roggen und Wintermenggetreide		C 0104	2.01.01.03.
						Triticale		C 0105	2.01.01.99.
						Wintergerste		C 0106	2.01.01.04.
						Sommergerste		C 0107	2.01.01.04.
						Hafer		C 0108	2.01.01.05.
						Sommermenggetreide		C 0109	2.01.01.05.
						Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)		C 0110	2.01.01.06.
						Anderes Getreide (z.B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat)		C 0111	2.01.01.99.
						Erbsen (ohne Frischerbsen)		C 0131	2.01.02.01.
						Ackerbohnen		C 0132	2.01.02.01.
						Süßlupinen		C 0133	2.01.02.01.
						Alle anderen Hülsenfrüchte und Mischkulturen		C 0134	
						Winterraps		C 0161	2.01.06.04.
						Sommerraps, Winter- und Sommerrüben		C 0162	2.01.06.04.
						Sonnenblumen		C 0163	2.01.06.05.
						Öllein (Leinsamen)		C 0164	2.01.06.07.
						Ander Ölf Früchte (z.B. Senf, Mohn, Sojabohnen)		C 0165	2.01.06.08.
		16 SPEZIALISIERTE ACKERBAUBETRIEBE ALLGEMEINER ART		161 SPEZIALISIERTE HACKFRUCHT- BETRIEBE		Frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt		C 0142	2.01.03.
						Ander Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)		C 0143	2.01.03.
						Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung		C 0145	2.01.04.
						Ander Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	Nur, wenn im Betrieb kein Weidevieh vorhanden ist	C 0146	2.01.05.
				162 GETREIDE-, EIWEISS- PFLANZEN-, ÖLSAA- TEN- U. HACKFRUCHT- KOMBINATIONS- BETRIEBE		Betriebe, die nicht den Klassen 151 oder 161 zugeordnet werden konnten			
				163 SPEZIALISIERTE FELDGEMÜSE- BETRIEBE		Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen		C 0181	2.01.07.01.01.
				164 SPEZIALISIERTE TABAKBETRIEBE		Tabak		C 0172	2.01.06.01.
				166 ACKERBAU- GEMISCHTBETRIEBE		Betriebe, die nicht den Klassen 161 bis 164 zugeordnet werden konnten bzw. Betriebe mit Spezialisierung auf folgende Kulturen:			
						Hopfen		C 0171	2.01.06.02.
						Heil-, Duft- u. Gewürzpflanzen		C 0173	2.01.06.12.
						Hanf		C 0174	2.01.06.10.
						Ander Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Flachs, Kenaf)		C 0175	2.01.06.11.
						Ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z.B. Miscanthus)		C 0176	2.01.06.99.
						Alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorie, Rollrasen)		C 0177	2.01.06.99.

2 SPEZIALISIERTE GARTENBAU- BETRIEBE					Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	Nur, wenn im Betrieb kein Weidevieh vorhanden ist	C 0121	2.01.09.02.99.
					Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)		C 0122	2.01.09.02.01.
					Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)		C 0123	2.01.09.02.02.
					Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)		C 0124	2.01.09.01.
					Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)		C 0125	2.01.09.02.99.
					Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)		C 0231	2.03.01.
					Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)		C 0232	2.03.01.
					Ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden)		C 0233	2.03.02.
					Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf		C 0186	2.01.10.
					Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse ohne Ölfrüchte		C 0195	2.01.10.
					Brache ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch		C 0202	2.01.12.01.
					Sonstige Kulturen auf dem Ackerland		C 0196	2.01.11.
	21 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS- GARTENBAU- BETRIEBE			211 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS- GEMÜSE- GARTENBAU- BETRIEBE	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen		C 0183	2.01.07.02.
				212 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS- BLUMEN- UND ZIER- PFLANZENBETRIEBE	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen		C 0185	2.01.08.02.
				213 SPEZIALISIERTE UNTERGLAS-GARTEN- BAUBETRIEBE, KOMBINIERT	Betriebe, die nicht den Klassen 211 oder 212 zugeordnet werden konnten			
	22 SPEZIALISIERTE FREILAND- GARTENBAU- BETRIEBE			221 SPEZIALISIERTE FREILAND-GEMÜSE- GARTENBAU- BETRIEBE	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) im Freiland im Wechsel mit anderen Gartengewächsen		C 0182	2.01.07.01.02.
				222 SPEZIALISIERTE FREILAND-BLUMEN- UND ZIERPFLANZEN- BETRIEBE	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen) im Freiland		C 0184	2.01.08.01.
				223 SPEZIALISIERTE FREILAND-GARTEN- BAUBETRIEBE, KOMBINIERT	Betriebe, die nicht den Klassen 221 oder 222 zugeordnet werden konnten			
		23 SONSTIGE GARTENBAU- BETRIEBE		231 SPEZIALISIERTE PILZZUCHTBETRIEBE	Produktionsfläche für Champignons		C 0255	2.06.01.
					Produktionsfläche für andere Speisepilze (z.B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel)		C 0256	2.06.01.
				232 SPEZIALISIERTE BAUMSCHUL- BETRIEBE	Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf)		C 0217	2.04.05.
				233 GARTENBAU- GEMISCHTBETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 231 oder 232 zugeordnet werden konnten			

noch
Übersicht 2:

Zuordnung von Merkmalen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 2010
zu den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen des Klassifizierungssystems für die Landwirtschaft
(BWA 1 – 9)

ALLGEMEINE BWA		HAUPT- BWA		EINZEL- BWA		Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Zusatz- bedingung für die BWA	Merkmals- code	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008
3 SPEZIALISIERTE DAUERKULTUR- BETRIEBE		35 SPEZIALISIERTE WEINBAUBETRIEBE (REBANLAGEN- BETRIEBE)		351 SPEZIALISIERTE QUALITÄTSWEINBAU- BETRIEBE		Rebflächen für Keltertrauben		C 0215	2.04.04.01.
				353 SPEZIALISIERTE TAFELTRAUBEN- BETRIEBE		Rebflächen für Tafeltrauben		C 0216	2.04.04.03.
				354 SONSTIGE REBANLAGEN- BETRIEBE		Betriebe, die nicht den Klassen 351 oder 353 zugeordnet werden konnten			
		36 SPEZIALISIERTE OBST- UND ZITRUSBETRIEBE		361 SPEZIALISIERTE OBSTBETRIEBE (ANDERE ALS ZITRUSFRÜCHTE, TROPISCHE UND SUBTROPISCHE FRÜCHTE, SCHALENFRÜCHTE)		Baumobstanlagen		C 0211	2.04.01.01.01.
						Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)		C 0212	2.04.01.02.
				363 SPEZIALISIERTE SCHALENFRUCHT- BETRIEBE		Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)		C 0213	2.04.01.03.
				365 SPEZIALISIERTE OBSTKOMBINA- TIONSBETRIEBE		Betriebe, die nicht den Klassen 361 oder 363 zugeordnet werden konnten			
		38 DAUERKULTUR- GEMISCHTBETRIEBE		380 DAUERKULTUR- GEMISCHTBETRIEBE		Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)		C 0218	2.04.06.01.
						Andere Dauerkulturen (z.B. Korbweidenanlagen)		C 0219	2.04.06.
						Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze)		C 0220	2.04.07.
4 SPEZIALISIERTE FUTTERBAUBETRIEBE (WEIDEVIEH- BETRIEBE)		45 SPEZIALISIERTE MILCHVIEHBETRIEBE		450 SPEZIALISIERTE MILCHVIEHBETRIEBE		Milchkühe		C 0316	3.02.06.
		46 SPEZIALISIERTE RINDERAUFGUCHT- UND MASTBETRIEBE		460 SPEZIALISIERTE RINDERAUFGUCHT- UND MASTBETRIEBE		Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt männlich		C 0312	3.02.02.
						Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich		C 0313	3.02.03.
						Rinder 2 Jahre und älter männlich		C 0314	3.02.04.
						Rinder 2 Jahre und älter weiblich		C 0315	3.02.05.
						Andere Kühe		C 0317	3.02.99.
						Kälber unter 8 Monate alt männlich		C 0318	3.02.01.
						Kälber unter 8 Monate alt weiblich		C 0319	3.02.01.
						Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr männlich		C 0320	3.02.01.
						Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr weiblich		C 0321	3.02.01.
		47 RINDVIEHBETRIEBE: MILCHERZEUGUNG, AUFGUCHT U. MAST KOMBINIERT		470 RINDVIEHBETRIEBE: MILCHERZEUGUNG, AUFGUCHT U. MAST KOMBINIERT		Betriebe, die nicht den Klassen 450 oder 460 zugeordnet werden konnten			

5 SPEZIALISIERTE VEREDLUNGS- BETRIEBE	48 FUTTERBAUBETRIEBE (WEIDEVIEH- BETRIEBE): SCHAFE, ZIEGEN U.A.	481 SPEZIALISIERTE SCHAFBETRIEBE	Milchschafe einschließlich gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind		C 0352	3.03.01.01.
			Andere Mutterschafe einschließlich gedeckte Lämmer		C 0353	3.03.01.01.
			Schafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Lämmer)		C 0355	3.03.01.99.
			Schafböcke zur Zucht		C 0356	3.03.01.99.
			Andere Schafe (z.B. Hammel)		C 0357	3.03.01.99.
		482 SCHAF- UND RINDVIEHVERBUND- BETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 470 oder 481 zugeordnet werden konnten			
		483 SPEZIALISIERTE ZIEGENBETRIEBE	Weibliche Ziegen zur Zucht einschließlich gedeckte Jungziegen		C 0361	3.03.02.01.
			Andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke)		C 0362	3.03.02.99.
		484 SONSTIGE FUTTERBAUBETRIEBE (BETRIEBE MIT VERSCHIEDENEM WEIDEVIEH)	Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere u.a.)		C 0390	3.01.
			Andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren)	Nur, wenn im Betrieb Weidevieh vorhanden ist	C 0146	2.01.05.
			Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)		C 0121	2.01.09.02.99.
			Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)		C 0122	2.01.09.02.01.
			Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen)		C 0123	2.01.09.02.02.
			Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)		C 0124	2.01.09.01.
			Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z.B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)		C 0125	2.01.09.02.99.
			Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)		C 0231	2.03.01.
			Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)		C 0232	2.03.01.
			Ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden)		C 0233	2.03.02.
	51 SPEZIALISIERTE SCHWEINEBETRIEBE	511 SPEZIALISIERTE SCHWEINEAUF- ZUCHTBETRIEBE	Zuchtsauen einschließlich hierfür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht		C 0332	3.04.02.
		512 SPEZIALISIERTE SCHWEINEMAST- BETRIEBE	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht		C 0331	3.04.01.
			Andere Schweine (z.B. Eber, Mastschweine)		C 0337	3.04.99.
		513 SCHWEINEAUF- ZUCHT- UND -MASTVERBUND- BETRIEBE	Betriebe, die nicht den Klassen 511 oder 512 zugeordnet werden konnten			
	52 SPEZIALISIERTE GEFLÜGELBETRIEBE	521 SPEZIALISIERTE LEGEHENNEN- BETRIEBE	Legehennen		C 0371	3.05.02.
			Junghennen und Junghennenküken		C 0372	3.05.03.
		522 SPEZIALISIERTE GEFLÜGELMAST- BETRIEBE	Masthühner, -hähne		C 0373	3.05.01.
			Gänse		C 0381	3.05.03.03.
			Enten		C 0382	3.05.03.02.
	53 VEREDLUNGS- BETRIEBE MIT VERSCHIEDENEN VERBUND- ERZEUGNISSEN	530 VEREDLUNGS- BETRIEBE MIT VERSCHIEDENEN VERBUND- ERZEUGNISSEN	Truthühner		C 0383	3.05.03.01.
			Betriebe, die nicht den Klassen 521 oder 523 zugeordnet werden konnten			
			Betriebe, die nicht den Klassen 511 bis 513 oder 521 bis 523 zugeordnet werden konnten			

noch
Übersicht 2:

Zuordnung von Merkmalen der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 2010
zu den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen des Klassifizierungssystems für die Landwirtschaft
(BWA 1 – 9)

ALLGEMEINE BWA		HAUPT- BWA		EINZEL- BWA		Merkmalsbezeichnung bzw. Beschreibung	Merkmals- code	Verordnung (EG) Nr. 1242/2008
6 PFLANZENBAU- VERBUNDBETRIEBE		61 PFLANZENBAU- VERBUNDBETRIEBE		611 GARTENBAU- UND DAUERKULTURVER- BUNDBETRIEBE		Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Gartenbau und Dauerkulturen		
				612 ACKER- UND GARTENBAUVER- BUNDBETRIEBE		Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Gartenbau		
				613 ACKER- UND WEINBAU- (REBANLAGEN-) VERBUNDBETRIEBE		Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Weinbau (Rebanlagen)		
				614 ACKERBAU- UND DAUERKULTURVER- BUNDBETRIEBE		Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Dauerkulturen allgemein		
				615 PFLANZENBAUVER- BUNDBETRIEBE MIT BETONUNG ACKERBAU		Betriebe mit Spezialisierung auf Pflanzenbau mit überwiegend Ackerbau		
				616 SONSTIGE PFLANZENBAUVER- BUNDBETRIEBE		Betriebe, die den Klassen 611 bis 615 nicht zugeordnet werden konnten		
7 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE		73 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG FUTTERBAU (WEIDEVIEH)		731 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG MILCHERZEUGUNG		Auf Viehhaltung spezialisierte Betriebe mit überwiegend Weidevieh, darunter überwiegend Milchkühe		
				732 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG SONSTIGER FUTTERBAU (SONSTIGES WEIDEVIEH)		Betriebe, die nicht der Klasse 731 zugeordnet werden konnten		

8 PFLANZENBAU- VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE	74 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE – TEILAUSTRICHTUNG VEREDLUNG	741 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE: VEREDLUNG UND MILCHVIEH KOMBINIERT	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Veredlung und Weidevieh, darunter überwiegend Milchkühe		
		742 VIEHHALTUNGS- VERBUNDBETRIEBE: VEREDLUNG UND SONSTIGER FUTTER- BAU (WEIDEVIEH) KOMBINIERT	Betriebe, die der Klasse 741 nicht zugeordnet werden konnten		
	83 ACKERBAU – FUTTERBAU- (WEIDEVIEH-) VERBUNDBETRIEBE	831 ACKERBAU – MILCHVIEHVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Weidevieh (insbesondere Milchkühe) mit überwiegend Ackerbau		
		832 MILCHVIEH – ACKERBAUVER- BUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Weidevieh (insbesondere Milchkühe) mit überwiegend Rinder für die Milcherzeugung		
		833 VERBUNDBETRIEBE ACKERBAU MIT SONSTIGEM FUTTERBAU (SONSTIGEM WEIDEVIEH)	Übrige Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und sonstigem Futterbau (sonstigem Weidevieh) mit überwiegend Ackerbau		
		834 VERBUNDBETRIEBE SONSTIGER FUTTERBAU (SONSTIGES WEIDEVIEH) MIT ACKERBAU	Betriebe, die den Klassen 831 bis 833 nicht zugeordnet werden konnten		
		841 ACKERBAU- VEREDLUNGS- BETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Ackerbau und Veredlung		
	84 VERBUNDBETRIEBE MIT VERSCHIEDENEN KOMBINATIONEN: PFLANZENBAU – VIEHHALTUNG	842 DAUERKULTUREN – FUTTERBAU- (WEIDEVIEH-) VERBUNDBETRIEBE	Betriebe mit Spezialisierung auf die Kombination von Dauerkulturen und Futterbau (Weidevieh)		
		844 PFLANZENBAU – VIEHHALTUNGS- GEMISCHTBETRIEBE	Betriebe, die den Klassen 841 und 842 nicht zugeordnet werden konnten		
9 NICHT IM KLASSIFI- ZIERUNGSSYSTEM ERFASSTE BETRIEBE	90 NICHT IM KLASSIFI- ZIERUNGSSYSTEM ERFASSTE BETRIEBE	900 NICHT IM KLASSIFI- ZIERUNGSSYSTEM ERFASSTE BETRIEBE	Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe	C 0201	2.01.12.02.
			Aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	C 0234	2.03.03.
			Haus- und Nutzgärten	C 0239	2.02.

Hinweis:

Nicht klassifizierbare Betriebe werden in statistischen Darstellungen für die LZ 2010 aufgrund der zu erwartenden geringen Zahl nicht gesondert ausgewiesen. Zur Vermeidung von übermäßigen geheimhaltungsbedingten Sperrungen in den Darstellungen werden sie der allgemeinen BWA „spezialisierte Ackerbaubetriebe“ zugerechnet.

Die wirtschaftliche Betriebsgröße

Die in Euro bewertete wirtschaftliche Betriebsgröße wird durch den gesamten SO des Betriebes, d. h. der Summe der SO seiner einzelnen Produktionszweige wiedergegeben. Sie stellt die Einkommenskapazität eines Betriebes dar und ermöglicht damit näherungsweise eine Aussage darüber, inwieweit der landwirtschaftliche Betrieb Einkommensquelle für die Beschäftigten sein kann. Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird in wirtschaftliche Betriebsgrößenklassen (s. Anhang II der Verordnung (EG) 1242/2008) eingruppiert.

2.2.5 Standardoutput

Die in der vorliegenden Fachserie dargestellten Ergebnisse über Betriebe mit ökologischem Landbau sind nicht nach der wirtschaftlichen Betriebsgröße (Standardoutput) gegliedert. Der Standardoutput (SO) wird berechnet, um die Betriebe nach der BWA zu ordnen.

Berechnung des Standardoutput

Die Kalkulation der pflanzen- und tierartenspezifischen SO obliegt dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL). Die einzelnen SO-Werte werden je Flächeneinheit einer Pflanzenart (in ha bzw. bei Pilzen 100 m² Pilzbeetfläche) bzw. je Stück Vieh einer Tierart (bei Geflügel je 100 Stück) aus der Multiplikation der erzeugten Menge mit dem zugehörigen Ab-Hof-Preis berechnet, wobei die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen nicht berücksichtigt werden. Die SO werden auf der Grundlage von Durchschnittswerten (einzelbetriebliche Angaben über die Bodennutzung und Viehbestände sowie Daten zu Erträgen und Preisen, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben) ermittelt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Jahren berechnet werden. Der erste Bezugszeitraum, für den SO ermittelt

werden, umfasst die Wirtschaftsjahre 2005/06, 2006/07, 2007/08, 2008/09 und 2009/10. Die Durchschnittsbildung erfolgt auf Ebene der NUTS-2-Regionen, um regionale Unterschiede zu berücksichtigen. Für Bundesländer ohne NUTS-2-Regionen wird die Berechnung für das Bundesland vorgenommen. Um der wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, werden die SO zumindest immer dann auf den neuesten Stand gebracht, wenn eine ASE durchgeführt wird, so dass das Klassifizierungssystem weiterhin sinnvoll angewendet werden kann. Zusammenfassend dargestellt ist der SO eines Produktionszweiges somit der durchschnittliche Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung zu Ab-Hof-Preisen (Preise ohne Abzug von Transport- und Vermarktungskosten) in einer bestimmten Region (NUTS-2-Region) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder.

Der gesamte SO je Betrieb, der die Marktleistung des gesamten Betriebes beschreibt, wird im Rahmen der dreijährlichen Strukturerhebungen in der Landwirtschaft durch die statistischen Ämter ermittelt. Dazu wird jede Flächeneinheit bzw. jedes Stück Vieh eines Betriebes mit dem zugehörigen SO multipliziert, anschließend werden die so berechneten Werte je Betrieb addiert.

Sonderfälle bei der Berechnung des Standardoutput

Bei der Berechnung der SO sind folgende Sonderregelungen zu berücksichtigen:

a) Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch:

Bei Betrieben, deren Fläche nur aus Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch besteht, ist der SO für diese Flächen gleich Null. Wenn es andere positive SO im Betrieb gibt, werden für die Brachflächen pauschal geschätzte SO in geringer Höhe festgelegt.

b) Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe/Prämienanspruch:

Die SO werden für diese Flächen auf Null gesetzt, da die Erzeugung hier auf Direktzahlungen begrenzt ist.

c) Haus- und Nutzgärten:

Da die Erzeugung in Haus- und Nutzgärten normalerweise für den Eigenverbrauch des Betriebsinhabers und nicht zum Verkauf bestimmt ist, gelten die SO als gleich Null.

d) Viehbestand:

Für den Viehbestand werden die Merkmale nach Altersklassen aufgeteilt. Der SO entspricht dem Wert des Wachstums des Tieres während der in der Klasse verbrachten Zeit und damit der Differenz zwischen dem Wert des Tieres beim Verlassen der Klasse und dem Wert des Tieres beim Eintreten in die Klasse.

e) Kälber (unter 8 Monate alt) und Jungrinder (8 Monate bis unter einem Jahr alt), männlich und weiblich:

Die für Kälber und Jungrinder ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich mehr Kälber und Jungrinder als Muttertiere im Betrieb befinden. Nur die SO, die sich auf die überzählige Anzahl von Kälbern und Jungrindern beziehen (d.h. Anzahl der Kälber und Jungrinder abzüglich Anzahl der Muttertiere), werden berücksichtigt.

f) Andere Schafe (z.B. Schafe unter 1 Jahr, Schafböcke zur Zucht) und andere Ziegen (z.B. Zicklein, Ziegenböcke):

Die für andere Schafe bzw. andere Ziegen ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich keine Muttertiere in dem Betrieb befinden.

g) Ferkel:

Die für Ferkel ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich keine Muttertiere in dem Betrieb befinden.

h) Junghennen und Junghennenküken:

Die für Junghennen und Junghennenküken ermittelten SO werden für die Berechnung des gesamten SO des Betriebes nur berücksichtigt, wenn sich keine Legehennen in dem Betrieb befinden.

i) Futterpflanzen:

Gibt es kein Weidevieh im Betrieb, so gelten die Futterpflanzen als zum Verkauf bestimmt und gehören zum SO für den Ackerbau. Gibt es Weidevieh im Betrieb, so gelten die Futterpflanzen als zur Fütterung des Weideviehs bestimmt und gehören zum SO für Futterbau (Weidevieh).

Unterschiede zum Klassifizierungsverfahren nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und zur Berechnung der wirtschaftlichen Betriebsgröße gegenüber der ASE 2007 sind im Methodenheft (2.S.6) und in der Fachserie 3, Reihe 2.1.4 von 2010 ausführlich beschrieben.

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

2.3.1 Allgemeines

Der Merkmalskatalog für Betriebe, die nach ökologischen Grundsätzen wirtschaften, wurde gegenüber der ASE 2007 deutlich erweitert. So werden im Rahmen der LZ 2010 neben den Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie den Tierbeständen für die Betriebe mit ökologischem Landbau insgesamt erstmals der Anbau auf der tatsächlich ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche (umgestellte und in Umstellung befindliche Flächen) sowie die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere nachgewiesen. Bis zur ASE 2007 konnten für Öko-Betriebe nur die LF insgesamt nach Grad der Umstellung und die Tiere insgesamt je Tierart nachgewiesen werden.

2.3.2 Erhebungsmerkmale und Definitionen

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

Landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert werden.

Grad der Umstellung

Der Grad der Umstellung bei landwirtschaftlichen Betrieben mit ökologischem Landbau sagt aus, ob die Betriebe ihre LF vollständig ökologisch bewirtschaften bzw. das Vieh ausschließlich ökologisch gehalten wird oder ein Teil der Flächen bzw. der Tiere auf konventionelle Art und Weise.

Umgestellte LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, auf der die Umstellung auf den ökologischen Landbau nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 abgeschlossen ist. Die auf dieser Fläche produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen bereits als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

In Umstellung befindliche LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, die sich nach den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 gegenwärtig in Umstellung befindet. Der Umstellungszeitraum umfasst im Ackerbau zwei Jahre vor der Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen, zwei Jahre bei Grünland und Klee gras bis zur Nutzung (Verwertung als Futtermittel) sowie drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen (stehende Dauerkulturen) außer Grünland. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als ökologische Erzeugnisse gekennzeichnet und vermarktet werden.

Nicht umgestellte LF

Hierzu zählt die landwirtschaftlich genutzte Fläche, die von Betrieben mit ökologischem Landbau bewirtschaftet wird, aber nicht auf die ökologische Wirtschaftsweise nach der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 umgestellt wurde und sich auch nicht in Umstellung befindet.

Anbau auf der in die ökologische Wirtschaftsweise eingebezogenen Fläche

Anbau auf der auf den ökologischen Landbau umgestellten und in Umstellung befindlichen LF nach Pflanzen- und Kulturarten. Im Einzelnen werden nachgewiesen:

- Getreide (einschließlich Mais) zur Körnergewinnung,

- Kartoffeln,
- Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung),
- Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung,
- Gemüse und Erdbeeren im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen,
- weitere Fruchtarten im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen.

Darüber hinaus werden erhoben:

- Baum- und Beerenobstanlagen (einschließlich Nüsse),
- Rebflächen (Kelter- und Tafeltrauben),
- Dauergrünland (ohne ertragsarmes und aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland),
- andere Kulturen im Freiland oder unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen.

Detaillierte Ausführungen zu den genannten Flächenkategorien sind unter dem Abschnitt 2.4 „Weitere Begriffe und Definitionen“ aufgeführt.

In die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene Tiere

Anzahl der in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen Tiere nach den Tierkategorien:

- Rinder,
- Schweine,
- Schafe,
- Ziegen,
- Hühner,
- Gänse, Enten, Truthühner,
- Einhufer.

Befindet sich die Tierhaltung in der Umstellungsphase, gilt diese aufgrund der kurzen Umstellungszeiten als bereits umgestellt. Gemäß der Verordnung müssen in der Regel alle in einem landwirtschaftlichen Betrieb gehaltenen Tiere nach ökologischen Grundsätzen gehalten werden, es sei denn, es erfolgt eine adäquate Trennung der Öko-Tiere von den nach konventionellen (nicht ökologischen) Methoden gehaltenen Tieren.

Zur Abgrenzung der Tierkategorien siehe Abschnitt 2.4.

2.4 Weitere Begriffe und Definitionen

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die in Abschnitt 1.6 im Qualitätsbericht genannte Mindestgröße an LF aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 aufgeführten Tätigkeiten im Wirtschaftsgebiet der EU entweder als Haupt- oder Nebentätigkeiten ausübt. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Erfüllt ein Betrieb eine der unter Abschnitt 1.6 des Qualitätsberichtes angegebenen Bedingungen, ist er als landwirtschaftlicher Betrieb in die Erhebung einzubeziehen.

Liste der landwirtschaftlichen Tätigkeiten, auf die in der Definition des landwirtschaftlichen Betriebes Bezug genommen wird

Die folgenden Tätigkeiten beruhen auf der europäischen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2), Abteilung Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten, und werden für die Definition des landwirtschaftlichen Betriebes verwendet:

Beschreibung der Tätigkeit	Code NACE Rev. 2	Zusätzliche Anmerkungen zur Einbeziehung/ zum Ausschluss von Tätigkeiten bei der Definition landwirtschaftlicher Tätigkeiten
Anbau einjähriger Pflanzen	01.1	
Anbau mehrjähriger Pflanzen	01.2	Landwirtschaftliche Betriebe, die Wein oder Olivenöl aus selbst erzeugten Trauben oder Oliven herstellen, sind in den Geltungsbereich dieser Verordnung einbezogen.

Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken	01.3	
Tierhaltung	01.4	Alle unter 01.49 der NACE Rev.2 (Sonstige Tierhaltung) klassifizierten Tätigkeiten sind aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung ausgeschlossen, mit Ausnahme von: i) Zucht und Haltung von Straußen, Emus und Kaninchen, ii) Imkerei.
Gemischte Landwirtschaft	01.5	
Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen	01.6	Generell sind alle landwirtschaftlichen Betriebe, die unter 01.6 der NACE Rev. 2 fallende Tätigkeiten ausüben, aus dem Geltungsbereich dieser Verordnung ausgeschlossen, wenn sie ausschließlich diese Tätigkeiten ausüben. Betriebe, deren Tätigkeit ausschließlich darin besteht, Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand zu erhalten (gemäß 01.61 der NACE Rev. 2) sind jedoch in den Geltungsbereich dieser Verordnung einbezogen.

Betriebliche Einkommen

Zu den Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb gehören die Einnahmen aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und - sofern vorhanden - auch die Einnahmen aus zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Einkommenskombinationen, z.B. aus Erzeugung erneuerbarer Energien. Unberücksichtigt bleiben z.B. Einkünfte, die in einem Hotel, Gasthof oder einer Pension des Betriebsinhabers angefallen sind, die gewerblich getrennt vom landwirtschaftlichen Betrieb geführt werden.

Außerbetriebliche Einkommen

Berücksichtigt werden die außerbetrieblich bezogenen Einkommen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten in der Unterscheidung nach folgenden Quellen:

- aus außerbetrieblicher (anderer) Erwerbstätigkeit (abhängige Tätigkeit als Angestellter, Arbeiter, Beamter oder freiberufliche/selbstständige Tätigkeit. Ebenfalls werden Einkommen aus vorübergehender Erwerbstätigkeit, z.B. in einem fremden Forstbetrieb (als Waldarbeiter) oder aufgrund eines Heimarbeitsvertrages einbezogen),
- aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen (Altersgeld für Landwirte, Landabgabenrente, Produktionsaufgabenrente, Rente, Pension, Arbeitslosengeld I und II, Einkommen aus Verpachtung, Vermietung, Kapitalvermögen und dergleichen).

Nicht zum Nettoeinkommen (weder betrieblich noch außerbetrieblich) zählen u.a.:

- Heirats- und Geburtsbeihilfen des Arbeitgebers,
- Auszahlung fälliger Lebensversicherungen o.a. Versicherungsleistungen,
- Erbschaften,
- Erstattung privater Steuern (z.B. Einkommens-/Vermögenssteuer),
- Reisekosten-, Umzugsvergütungen aus öffentlichen Kassen.

Flächenkategorien

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, einschließlich der im Rahmen des Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,

- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nüsse,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzeinrichtungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

Weitergehende Ausführungen zu der Abgrenzung vorstehender Flächenkategorien finden Sie in der Fachserie 3, Reihe 2.1.2 „Bodennutzung der Betriebe 2010“.

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen. Ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-, Grünbrache und stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie die Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt (siehe Obstanlagen). Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahme hierzu sind z.B. Erdbeeren, Hopfen, Spargel).

Dauergrünland (ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland)

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen und Streuwiesen. Bei Mähweiden

wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Der Aufwuchs von Streuwiesen ist nur zur Gewinnung von Einstreu für die Viehhaltung verwendbar.

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt.

Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Produktion genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht, sowie ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden) zählen nicht zum Dauergrünland. Ferner rechnen auch Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen, nicht zum Dauergrünland. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ebenso zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Baumobstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Nicht zu den Baumobstanlagen zählen Obstbäume in Haus- und Nutzgärten.

Beerenobstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Nicht zu den Beerenobstanlagen zählen Erdbeeren sowie Beerenobstanlagen in Haus- und Nutzgärten.

Nüsse

Hierzu zählen alle Arten von Nussfrüchten, wie z. B. Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen.

Nicht dazu gehören Nussbäume in Haus- und Nutzgärten.

Rebflächen

Mit Reben bestockte Flächen, gleichgültig ob sie im Ertrag stehen oder nicht (auch Junganlagen) sowie zeitweilig brachliegende Rebflächen, die wieder mit Reben bepflanzt werden sollen und hierzu vorbereitet werden, soweit sie nicht anderweitig genutzt werden. Die Rebflächen werden unterschieden in Flächen für Keltertrauben und für Tafeltrauben.

Nicht zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen, sowie Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Andere Kulturen in Öko-Betrieben

- Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes),
- andere Dauerkulturen (z.B. Korbweiden),
- Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze),
- ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden),
- aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch,
- Haus und Nutzgärten.

Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten

Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatgut

- Weizen,
- Roggen,
- Triticale,
- Gerste,
- Hafer,
- Menggetreide,
- Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix,
- anderes Getreide, wie z.B. Hirse, Sorghum Kanariensaat.

Kartoffeln

- Frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln,
- andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln).

Zuckerrüben

Zuckerrüben (auch zur Ethanolerzeugung) ohne Saatguterzeugung.

Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung

- Erbsen ohne Frischerbsen,
- Ackerbohnen,
- Süßlupinen,
- andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen,
- Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse.

Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung

- Winterraps,
- Sommerraps, Winter- und Sommerrüben,
- Sonnenblumen,
- Öllein (Leinsamen),
- andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Senf, Mohn, Sojabohnen).

Gemüse und Erdbeeren

Flächen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen für den Anbau von Gemüse, Spargel sowie Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen und im Wechsel mit Gartengewächsen. Der Anbau in Haus- und Nutzgärten ist ausgeschlossen.

Weitere Pflanzenarten in Öko-Betrieben

- Getreide zur Ganzpflanzenernte bis einschließlich Teigreife, z.B. zur Verwendung als Futter oder zur Biogaserzeugung,
- Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS),
- Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, wie z.B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80% Leguminosen,

- Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil zum Abmähen oder Abweiden mit einer Anbauzeit von unter 5 Jahren (kein Dauergrünland),
- andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z.B. Phacelia, Sonnenblumen, Raps und alle weiteren Pflanzen sowie Mischkulturen (z.B. Klee gras mit 60 bis 80% Kleeanteil), die anderweitig nicht aufgeführt sind,
- andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung wie Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl und -möhren,
- Hopfen,
- Tabak,
- Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (dazu gehören auch Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware),
- Hanf,
- andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Flachs, Kenaf),
- ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Pflanzen, soweit sie nicht schon anderen Kulturen, wie z.B. Raps oder Getreide, zugeordnet wurden,
- alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorie, Rollrasen),
- Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen und ohne Haus- und Nutzgärten) im Freiland,
- Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen und ohne Haus- und Nutzgärten) unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen,
- Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf,
- Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte),
- Sonstige Kulturen auf dem Ackerland, d.h. Flächen mit Kulturen auf dem Ackerland, die keiner der zuvor aufgeführten Pflanzenarten zugeordnet werden können,

- Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe,
- Brache ohne Beihilfe/Prämienanspruch.

Viehhaltung der Betriebe

Rinder

Angaben über Rinder sind nicht Bestandteil des Fragebogens, sondern werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen, wobei die Öko-Rinder im Fragebogen gesondert anzugeben sind.

Dazu gehören Rinder nach Alter und Geschlecht, zusätzlich die Färsen, Milchkühe und sonstigen Kühe.

Schweine

Dazu gehören:

- Ferkel mit einem Lebendgewicht bis 20 kg,
- Zuchtsauen von 50 kg und mehr Lebendgewicht,
- sonstige Schweine.

Schafe

Dazu gehören:

- weibliche Schafe zur Zucht einschließlich gedeckte Lämmer,
- sonstige Schafe.

Ziegen

Dazu gehören:

- weibliche Ziegen zur Zucht einschließlich gedeckte Jungziegen,
- sonstige Ziegen.

Hühner

Dazu gehören:

- Legehennen und Junghennen (einschl. der zur Aufzucht als Legehennen bestimmten Küken),
- Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie übrige Küken.

Gänse, Enten und Truthühner

Gänse, Enten und Truthühner, einschließlich Küken.

Einhufer

- Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, weitere Einhufer.

Arbeitskräfte

Einbezogen werden alle Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Dazu gehören

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

- Betriebsinhaber,
- Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag

- beschäftigte Verwandte und Verschwägte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Vollbeschäftigte

Personen, die im festgelegten Berichtszeitraum 40 oder mehr Stunden je Woche für den landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Die Anzahl der Vollbeschäftigten wird auf der Grundlage der je Person angegebenen durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten bestimmt.

Teilzeitbeschäftigte

Personen, die die Mindestzahl der für vollbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Entsprechend der Verordnung zur landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (VO (EG) Nr. 138/2004) kann eine Person nicht mehr als eine AK-E im landwirtschaftlichen Betrieb darstellen. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb über die festgelegte Stundenzahl von durchschnittlich 40 Stunden für Vollbeschäftigte hinausgeht, d.h. eine Person mit 40 und mehr geleisteten Stunden je Woche entspricht immer einer AK-E. Entsprechend wird die Arbeitsleistung einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskraft (weniger als 40 Stunden) an der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigten gemessen und mit entsprechenden Anteilen in die Ergebnisse über die Arbeitsleistung einbezogen.

Die Berechnung wird gleichermaßen für die Familienarbeitskräfte und für die ständig im Betrieb Beschäftigten vorgenommen.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen

Dazu zählen alle landwirtschaftlichen Leistungen, die für den landwirtschaftlichen Betrieb von Lohnunternehmen und Anderen (z.B. anderen landwirtschaftlichen Betrieben) gegen Rechnung ausgeführt werden. Die Verrechnung kann auch bargeldlos zu festgelegten Sätzen erfolgen (z.B. von Maschinenringen). Erfolgt eine landwirtschaftliche Leistung mehrmals im Berichtszeitraum, so ist diese auch mehrmals einzubeziehen.

Zur Vereinfachung der Auskunftserteilung werden hierzu vom Landwirt Arbeitszeitäquivalente für folgende ausgewählte Leistungen erfragt:

- Mähdrusch,
- Rübenenernte,
- Kartoffelernte,
- Ernte von Grün-/Ganzpflanzen (z.B. Häckseln),
- Ballenpressen für Silage, Heu und Stroh,
- Bodenbearbeitung/Aussaat,
- Pflanzenschutz,
- Mineraldüngerausbringung,
- Ausbringung von Gülle und Stallmist,
- weitere Leistungen (z.B. Transport- und Instandhaltungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste).

Für alle Positionen, außer für weitere Leistungen, ist jeweils die Größe der bearbeiteten Fläche anzugeben, die dann mittels der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) erstellten Koeffizienten als Arbeitsaufwand in vollen Arbeitstagen (1 Tag = 8 Stunden) berechnet wird.

3 Erläuterungen zu den Tabellen

3.1 Allgemeines

Für den Zeitraum 2010 bis 2016 wurde im Europäischen Statistischen System eine umfassende gesetzlich definierte Neukonzeption der Erhebungsinhalte und -organisation der Agrarstatistiken vorgenommen. Die damit verbundenen Anforderungen an die Datenaufbereitung, die flexible Einarbeitung sich ändernder Datenbedarfe und die zeitgleiche Bearbeitung verschiedener Erhebungen machten die Entwicklung eines neuen Datenverarbeitungskonzeptes erforderlich. Damit wurde ab 2010 das bislang verwendete Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm „AGRA 2000“ durch das neu entwickelte Programm „AGRA 2010“ ersetzt. „AGRA 2010“ ist so konzipiert, dass die Ergebnisse der LZ-Haupterhebung und ELPM damit plausibilisiert sowie für die anschließende Veröffentlichung bearbeitet und aufbereitet werden können.

Alle in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen sind mit denen der Jahre vor 2010 aufgrund der unter Abschnitt 1 und der im Qualitätsbericht aufgezeigten Veränderungen nur eingeschränkt vergleichbar. In der vorliegenden Fachserie werden die nachfolgend genannten Tabellen veröffentlicht. Die Nummern der Tabellen entsprechen den Tabellennummern des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der LZ/ASE 2010.

3.2 Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen

0301 Grad der Umstellung

In dieser Tabelle werden landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung in Bezug auf die Bewirtschaftung der LF und die Viehhaltung dargestellt, in der Vorspalte gegliedert nach 9 Größenklassen der LF und 8 Größenklassen der betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen, d.h. nach ihrer Spezialisierungsrichtung. Zudem wird die LF dieser Betriebe in der Kopfspalte, in umgestellte, in Umstellung befindliche und in nicht umgestellte Flächen unterteilt ausgewiesen.

0302 Art der Bewirtschaftung und ausgewählte Hauptnutzungs- und Kulturarten

In Tabelle 0302 werden in den Kopfspalten die landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt, davon die Betriebe mit und ohne ökologischen Landbau nach Anzahl der Betriebe und deren Flächen dargestellt. Die Vorspalte gliedert sich in LF, Ackerland, Dauergrünland sowie weiteren Hauptnutzungs- und Kulturarten und den Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Pflanzenarten.

0303 Viehhaltung

Diese Tabelle beinhaltet die Viehhaltung nach Art der Bewirtschaftung in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt, d.h. in Betrieben mit und ohne ökologischen Landbau nach Tierarten.

0304 Arbeitskräfte

In Tabelle 0304 werden Angaben über Arbeitskräfte für landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und darunter für die Öko-Betriebe nach Größenklassen der LF dargestellt. Die Öko-Betriebe sind weiter nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen (ohne Größenklassengliederung) unterteilt. In den Kopfspalten sind Personengruppen (Personen und

AK-E) nach Art der Beschäftigung dargestellt. Die Aussage dieser Tabelle wird durch die Aufnahme der Berechnungsziffer AK-E je 100 Hektar LF ergänzt.

4 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Agrarstatistiken

Die Vergleichbarkeit der in dieser Fachserie veröffentlichten Ergebnisse der LZ/ASE ist gegenüber den Ergebnissen der vorhergehenden LZ/ASE 1999 bzw. denen der folgenden Agrarstrukturerhebungen bis 2007 stark eingeschränkt.

Gründe für die Nichtvergleichbarkeit sind die:

- unterschiedliche Größe des Betriebskreises durch das Anheben der Erfassungsgrenzen,
- veränderte inhaltlich-methodische Zuordnung zu den sozialökonomischen Betriebstypen,
- neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung,
- die Neuausrichtung der wirtschaftlichen Betriebsgröße der Betriebe in Form des Standardoutput,
- die detailliertere Erfassung von Merkmalen in Betrieben mit ökologischem Landbau.

Die aufgeführten Veränderungen werden unter den entsprechenden Abschnitten und im Qualitätsbericht dieser Veröffentlichung ausführlich beschrieben.

5 Veröffentlichung der Ergebnisse

5.1 Veröffentlichungen durch das Statistische Bundesamt

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Ergebnisse für Deutschland insgesamt und die Bundesländer. Der Ergebnismachweis erfolgt in bundeseinheitlicher Vor- und Kopfspaltengliederung sowie in der fachlich tiefsten Gliederung.

Um zu vermeiden, dass in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben offengelegt werden, unterliegt das gesamte Tabellenprogramm einer abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Bei der Geheimhaltung wird u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne

Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt wurden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht. Somit werden in den Tabellen mit totalen Ergebnissen über Betriebe mit ökologischem Landbau dieser Veröffentlichung Einzelangaben grundsätzlich gelöscht. Die betreffenden Tabellenfelder werden durch einen Punkt gekennzeichnet. „Folgegeheimhaltungen“ verhindern die rechnerische Ermittlung dieser geheim gehaltenen Angaben, da die gelöschten Daten immer noch in den Randsummen enthalten sind.

5.2 Veröffentlichungen durch die Statistischen Ämter der Länder

Die Statistischen Ämter der Länder publizieren die Ergebnisse der LZ/ASE 2010 auf der Grundlage des zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vereinbarten Mindestveröffentlichungsprogramms. Das schließt Festlegungen der Länder über die in den Tabellenvorspalten ausgewiesenen Größenklassen und über die regionale Gliederung ein. Es liegt im Ermessen der Landesämter, mit ihren Veröffentlichungen über das Mindestveröffentlichungsprogramm hinauszugehen.

6 EU-Agrarstrukturzensus 2010

Die LZ 2010 ist Teil des in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) durchgeführten Agrarzensus. Dieser wurde federführend durch das Statistische Amt der EU (Eurostat) geplant. Der organisatorische Rahmen für die Erhebungsdurchführung sowie die Merkmale und ihre Definitionen wurden in den Verordnungen (EG) 1166/2008 und 1200/2009

umgesetzt. Damit war europaweit eine weitgehend harmonisierte Befragung aller landwirtschaftlichen Betriebe als eine grundlegende Voraussetzung für die Bereitstellung vergleichbarer Daten gewährleistet. Mit den Ergebnissen der LZ 2010 werden somit zugleich die Datenanforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturerhebung abgedeckt. Zur Erfüllung der Datenlieferungsverpflichtung aus der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 werden Eurostat im Rahmen des sogenannten EUROFARM-Lieferdatensatzes alle in den Anhängen III und V der o.g. Verordnung geforderten Einzeldaten übermittelt. Dazu zählt erstmals auch die Lieferung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes. Diese werden aber vor Aufnahme in den Lieferdatensatz auf Fünf-Minutenschritte gerundet. Zudem werden die Koordinaten so angepasst, dass sich unter jeder Koordinatenangabe im EUROFARM-Lieferdatensatz mindestens zwei Betriebssitze befinden, um eine Identifizierung der Betriebe zu vermeiden. Die Datenlieferung an Eurostat beinhaltet nicht die ausschließlich national auf Basis des Agrarstatistikgesetzes erhobenen Daten (z.B. Pachtpreise, Hofnachfolge, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung) und die Hilfsmerkmale nach § 92 AgrStatG.

Die Übermittlung, Auswertung und Veröffentlichung der Daten erfolgt auf EU-Ebene mit Hilfe des EUROFARM-Systems. Hierbei handelt es sich um ein Netz von Datenbanken, das die Auswertung der Gemeinschaftserhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe für die Zwecke der einzelstaatlichen und der europäischen Agrarpolitik erlaubt. Auch die Veröffentlichungen von Eurostat unterliegen den Geheimhaltungsregeln des Europäischen Statistischen Systems und müssen die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken einhalten. Damit werden ebenso wie bei nationalen Veröffentlichungen Einzelangaben von Betrieben geheim gehalten.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Landwirtschaftszählung (LZ 2010), bestehend aus:

- 1) Landwirtschaftszählung – Haupterhebung [enthält die Agrarstrukturhebung (ASE)] (EVAS-Nr. 41141)
- 2) Landwirtschaftszählung – Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden [ELPM] (EVAS-Nr. 41151)

1.2 Berichtszeitraum

Im Rahmen der LZ werden alle LZ Haupthebungsmerkmale der Bodennutzung, der Viehbestände, der Arbeitskräfte sowie die weiteren Strukturmerkmale und die Merkmale der ELPM wie Bodenbearbeitung, Haltungsplätze und -verfahren, Weidehaltung, Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern und Anlage/Erhaltung von Landschaftselementen zeitgleich im ersten Halbjahr des Berichtsjahres erfasst. Die ebenfalls zur ELPM gehörenden Merkmale zur Bewässerung wie bewässerte Flächen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und verbrauchte Wassermenge werden als Nacherhebung ab Mai 2010 erhoben.

Für die einzelnen Merkmalskomplexe bzw. Merkmale sind unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -zeiträume festgelegt. Die Berichtszeiten für die Merkmale der Haupterhebung sind:

- Für die Merkmale Betriebssitz (unter Angabe der Lagekoordinaten), Rechtsform, Ökologischer Landbau, Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung (außer Zwischenfruchtanbau, gentechnisch veränderte Kulturen und Erzeugung von Speisepilzen), Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte (außer in den letzten zwei Jahren erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderungen), Hofnachfolge, Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers ist der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitpunkt.
- Für den Zwischenfruchtanbau und die gentechnisch veränderten Kulturen gilt der Berichtszeitraum Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.
- Den Merkmalen Erzeugung von Speisepilzen und Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung liegt das Wirtschaftsjahr als Berichtszeitraum zugrunde.
- Zu den Viehbeständen zählen jene Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, die sich zum Stichtag 1. März des laufenden Jahres in den Ställen oder auf den Flächen des Betriebes befinden.
- Die Merkmale zu den Arbeitskräften im landwirtschaftlichen Betrieb mit Angaben über Familienarbeitskräfte, ständige Arbeitskräfte und Saisonarbeitskräfte sowie Leistungen von Lohnunternehmen und anderen beziehen sich auf den Zeitraum vom März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres.
- Der Berichtszeitraum für die Merkmale Einkommenskombinationen im Betrieb und Jahresnettoeinkommen ist das Kalenderjahr vor dem Berichtsjahr.
- Für die Merkmale Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre ist der Berichtszeitraum die letzten 24 Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung.
- Der Berichtszeitraum für die Größe der LF, die hätte bewässert werden können und tatsächlich bewässert wurde, ist das Kalenderjahr 2009.
- Für die Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sind die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitraum.
- Der Berichtszeitraum für das Merkmal Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung ist das Berichtsjahr sowie die zwei vorangegangenen Kalenderjahre.

Den Merkmalen der ELPM liegen die folgenden Berichtszeiten zugrunde:

- Der Berichtszeitraum für die Merkmale Bodenbearbeitungsverfahren, Anfall und Ausbringung sowie Lagerung von Wirtschaftsdüngern sind die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung.
- Das Kalenderjahr 2009 stellt den Berichtszeitraum für den Merkmalskomplex Weidehaltung und die Merkmale Wasserherkunft, bewässerte LF nach Pflanzen- und Kulturarten, Bewässerungsverfahren und verbrauchte Wassermenge dar.
- Der Berichtszeitraum für das Merkmal durchschnittlich bewässerte Fläche sind die 3 Kalenderjahre 2007 bis 2009.
- Zu den Merkmalen Fruchtfolge und Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen sind Angaben über die letzten 36 Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung zu erfassen.
- Der Berichtszeitpunkt für die Merkmale Halteplätze und Haltungsverfahren für Rinder, Schweine und Hühner ist der 1. März 2010.
- Zum Merkmal Erosionsschutz müssen über den Zeitraum Oktober 2009 bis Februar 2010 Angaben erfragt werden.

1.3 Erhebungstermin

Die Daten zur LZ 2010 werden im 1. Halbjahr 2010 erhoben. Die Nacherhebung zur Bewässerung wird ab Mai 2010 durchgeführt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die LZ wird etwa alle zehn Jahre durchgeführt. Die in die LZ integrierte ASE erfolgte bis einschließlich 2007 zweijährlich. Die für das Jahr 2009 vorgesehene ASE wurde ausgesetzt und durch eine Feststellung der Grundgesamtheit (FdG) zur Aktualisierung des Berichtskreises für die LZ 2010 ersetzt. Da die FdG keine Bundesstatistik ist, sind deren Ergebnisse nicht Teil des bundesweiten Veröffentlichungsprogramms der amtlichen Agrarstatistik. Ab 2010 wird die Periodizität der ASE verlängert und nur noch alle 3 Jahre durchgeführt. Die ELPM ist laut AgrStatG und EU-Verordnung Nr.1166/2008 als eine einmalige Erhebung im Rahmen der LZ 2010 angeordnet.

Zur LZ 2010 wurden umfangreiche Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen, zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen sowie die Erfassungsgrenzen für die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten deutlich angehoben, so dass für die Zeitreihenergebnisse der LZ und ASE im Jahr 2010 ein Bruch erfolgt (siehe auch 6.2).

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der LZ 2010 werden auf den Ebenen Bundesgebiet, Bundesländer, NUTS-2 (Nomenclature of Statistical Territorial Units), Kreise und Gemeinden bereitgestellt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der LZ gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder fünfzig Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder zwanzig Schafen oder zwanzig Ziegen oder tausend Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 ha oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 ha oder einer Dauerkulturfäche im Freiland von mindestens 1 ha oder einer Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 ha oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 ha oder einer Fläche unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 ha.

Betriebe die keine der gesetzlich festgelegten Mindestflächen bzw. -tierbestände aufweisen, aber über 10 ha und mehr Flächen mit Wald oder Kurzumtriebsplantagen verfügen (sog. Forstbetriebe), zählen zum Berichtskreis der im Rahmen der LZ durchgeführten ASE. Diese Betriebe werden zeitgleich zur LZ mit einem stark reduzierten Merkmalsprogramm aus der ASE befragt.

Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbst bewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt das Betriebssitzprinzip.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und der Anbau einjähriger Pflanzen oder der Anbau mehrjähriger Pflanzen oder der Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr.1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebung und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates.
- Verordnung (EG) Nr.1200/2009 der Kommission vom 30. November 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008.

1.8.2 Bundesrecht

- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S.462, 565), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 953) geändert worden ist.
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das durch Artikel 62 a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855) geändert worden ist.

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus dem Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur LZ durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer

Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben, Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die LZ 2010 lässt sich grundsätzlich in zwei Teile aufgliedern. Ein Teil der LZ umfasst die Haupterhebung der LZ, im anderen Teil wird eine einmalige ELPM vorgenommen.

Die Haupterhebung umfasst alle Merkmale der ASE. Weitere darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale der Haupterhebung sind die Merkmale zur Hofnachfolge und zur Form der Umsatzbesteuerung. Wesentliche Inhalte der ASE sind die Angaben zu der Bodennutzung, den Viehbeständen und den Arbeitskräften zuzüglich weiterer ausgewählter Strukturmerkmale. Die Merkmale der Bodennutzung stimmen mit den Merkmalen der Bodennutzungshaupterhebung überein, da diese in Jahren einer ASE gemeinsam mit dieser als integraler Bestandteil durchgeführt wird. Die Merkmale zur Bodennutzung sind im betreffenden Qualitätsbericht aufgelistet (siehe Qualitätsbericht Bodennutzungshaupterhebung). Erhebungsmerkmale zu den Beständen an Rindern, Schafen und Ziegen sind deren Zahl, das Alter, das Geschlecht und der Nutzungszweck, bei den Schweinebeständen deren Zahl und Nutzungszweck, beim Geflügel die Zahl, die Art und der Nutzungszweck sowie bei den Einhufern deren Zahl. Bezüglich der Arbeitskräfte werden die Merkmale Beschäftigung des Betriebsinhabers, der Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte, die sozialökonomischen Verhältnisse sowie die Leistungen von Lohnunternehmen und anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb abgefragt. Weitere ASE-Merkmale sind Rechtsform, Betriebssitz, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte, bewässerte und bewässerbare LF, betriebseigene Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Ökologischer Landbau, Einkommenskombinationen, Art der Gewinnermittlung, landwirtschaftliche Berufsbildung, Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung und Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre. Zu den Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zählen alle Anlagen des landwirtschaftlichen Betriebes, deren Energie zu gewerblichen Zwecken an Dritte abgegeben oder betrieblich genutzt wird. Ausschließlich privat genutzte Anlagen sowie Anlagen, die sich zwar auf Flächen des Betriebes befinden, an denen der Betrieb aber nicht aktiv beteiligt ist und nur eine Pacht erhält, werden nicht erfragt.

In der ELPM wird zur Bodenbearbeitung nach angewendeten Verfahren, der Fruchtfolge und dem Erosionsschutz im Freiland gefragt. Zur Viehhaltung haben die Erhebungseinheiten Angaben bezüglich der Anzahl der Haltungsplätze, den Verfahren in der Rinder-, Schweine- und Hühnerhaltung, sowie zur Weidehaltung zu machen. Bei der Weidehaltung von Milchkühen, übrigen Rindern einschl. Kälbern und Schafen wird zusätzlich nach Angaben zur Zahl der weidenden Tiere und Weidedauer gefragt. Neben der Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen, dem Anfall, der Ausbringung sowie den Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern werden Merkmale zur Bewässerung im Freiland abgefragt. Gibt eine Erhebungseinheit in der LZ 2010 an, dass die Möglichkeit bestand landwirtschaftlich genutzte Fläche zu bewässern, so erhält sie den Fragebogen zur „Nacherhebung Bewässerung“. In dieser Nacherhebung sind Angaben zu der bewässerten LF nach Pflanzen- und Kulturarten, der durchschnittlich bewässerten LF, den Bewässerungsverfahren, der Wasserherkunft sowie zur verbrauchten Wassermenge zu machen.

2.2 Zweck der Statistik

Die LZ liefert Daten über die Produktionsstrukturen, -kapazitäten und -methoden der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Betriebsinhaber (-innen) oder -leiter(-innen). Da dieser umfassende Agrarzensus gemäß den Anforderungen der Europäischen Union in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird, liefert er vergleichbare Daten für die EU-27. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen der Planung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und folgend nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Politik der Entwicklung der ländlichen Räume, der Umwelt- und Klimapolitik und der Vorausschätzung der Agrarausgaben. Des Weiteren stellen die Ergebnisse eine Datengrundlage für die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) für die Förderperiode 2014 bis 2020 dar. Die erhobenen Daten fließen zudem in die Berechnung der Agrarumweltindikatoren, die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern/-innen der Ergebnisse der LZ zählen die Europäische Kommission, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher zur Nutzergruppe dieser Statistik zu zählen.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Festlegung der Merkmale zur LZ wird durch die zuständigen Generaldirektionen der Kommission und der Gemeinschaftlichen Forschungsstelle der EU vorgegeben und vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern abgestimmt. Datenbedarfe, z.B. zu Agrarumweltindikatoren, die mit der LZ erfüllt werden, wurden auch durch den Rat formuliert. Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien und die Verbände der Agrarwirtschaft beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie z.B. des Deutschen Bauernverbandes, im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Haupterhebung der LZ 2010 wird als Totalerhebung durchgeführt. Die ELPM gliedert sich in eine Stichprobenerhebung und eine totale Nacherhebung zur Bewässerung. Der im Rahmen der LZ 2010 durchgeführten ASE folgen weitere repräsentative ASE in den Jahren 2013 und 2016. Die ELPM findet lediglich im Berichtsjahr 2010 statt. Eine Wiederholung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die LZ ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Befragungsmethoden unterscheiden sich in postalische Befragung und persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte. In vielen Bundesländern erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Ämter der Länder, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen.

Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Zudem kann die Beantwortung auch online als Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) über einen IDEV-Fragebogen erfolgen. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.

Für die LZ sind nach Artikel 4 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1166/2008 Verwaltungsdaten zu nutzen, sofern sie die Merkmale der Erhebung in gleicher Qualität abbilden, d.h. die Angaben mit Merkmalen der LZ übereinstimmen und sich auf dieselben Erhebungszeiträume beziehen. Dies betrifft in Deutschland das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) und das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT). Darüber hinaus werden Verwaltungsdaten zum Anbau gentechnisch veränderter Kulturen, zur Teilnahme an Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes genutzt. So sind nach dem AgrStatG § 93 Abs. 5 und § 97 die zuständigen Verwaltungsbehörden oder die von diesen beauftragten Stellen auskunftspflichtig. Aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) werden alle Daten zum Rinderbestand übernommen. Aus dem vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit geführten „Standortregister über Freisetzung und den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen“ werden Daten über den Anbauumfang gentechnisch veränderter Kulturen entnommen, die Angaben über einzelbetriebliche Bewilligungen von Fördermaßnahmen für ländliche Entwicklungen liefern Verwaltungsdaten der zuständigen Behörden in den Bundesländern. Zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes werden die amtlichen Hauskoordinaten als weitere Verwaltungsquelle verwendet. Die Datenlieferung der Hauskoordinaten umfasst sowohl die Koordinaten als auch die entsprechenden Adressangaben. Durch die Verschneidung dieser Angaben kann für alle Betriebe die geographische Länge und Breite ermittelt werden.

Zudem werden für die Aktualisierung der Erhebungseinheiten im Betriebsregister Landwirtschaft neben den Ergebnissen der FdG im Jahr 2009 auch Daten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften hinzugezogen.

3.2 Stichprobenverfahren

Für die ELPM als repräsentativer Erhebungsteil der LZ 2010 wird ein geschichtetes Stichprobenverfahren angewendet. Aufgrund der Homogenität der Auswahlinheiten in einer Schicht kommt es zu einem positiven Schichtungseffekt. Die Varianzen innerhalb der Schichten sind gering und die Hochrechnungen somit genau.

3.2.1 Stichprobendesign

Als Auswahlgrundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren dient das Einzelmaterial aus der FdG aus dem Jahr 2009. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu können von den Statistischen Ämtern der Länder beliebig viele voneinander unabhängige Stichproben gezogen werden. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist ein Stichprobenumfang von höchstens 80 000 Betrieben (Auswahlseinheiten) vorgesehen. Bei einer Grundgesamtheit von etwa 320 000 Betrieben beträgt der Auswahlatz 0,25 (n/N).

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Im ersten Schritt erfolgt die Aufteilung des Gesamtstichprobenumfangs auf NUTS-2-Ebene. Für den Auswahlplan der Bundesländer werden im zweiten Schritt die Erhebungseinheiten auf die für die jeweilige NUTS-2-Region zutreffenden Schichten aufgeteilt. Grundlage bildet das Einzelmateriale zur FdG 2009. Die Stichprobe muss dabei die Genauigkeitsanforderungen seitens der EU für die ELPM 2010 erfüllen (siehe VO (EG) Nr. 1166/2008 vom 19.11.2008, Anlage 3). Als Schichtungsmerkmale für das Aufteilungsverfahren dienen die Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, die für die Erfüllung der Genauigkeitsanforderungen relevanten Anbau- und Viehbestandsmerkmale (z.B. Getreide zur Körnergewinnung, Rinder) und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe auf NUTS-2-Ebene. Letztere umfassen die Betriebe, die sich durch einseitige Produktionsschwerpunkte (z.B. große Tierbestände, Sonderkulturen, Gartenbau) oder die besondere Bedeutung dieser Produktion aus der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe herausheben. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht oder der Zugangsschicht den Hochrechnungsfaktor 1.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Ein Saisonbereinigungsverfahren wird bei der LZ nicht angewendet.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versendeten bzw. online zur Verfügung gestellten Fragebogen eigenständig aus oder erteilen die Angaben, soweit für die Befragung eingesetzt, gegenüber Erhebungsbeauftragten. Die Statistischen Ämter der Länder nutzen parallel betriebliche Daten aus Verwaltungsdaten für statistische Zwecke. Die Daten aus den zurückgesendeten Fragebogen und den Verwaltungsquellen werden entweder online im Dialog bzw. nach einer maschinellen Datenerfassung (zum Beispiel Beleglesung) in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder übernommen und plausibilisiert. Dabei müssen die in den verschiedenen Verwaltungsquellen vorliegenden Daten einzelbetrieblich sowohl miteinander als auch mit den durch die Befragung gewonnenen Daten kombiniert werden. Da dies auf einzelbetrieblicher Ebene geschieht, ist es für das Verschneiden der erhobenen Daten mit den Daten aus InVeKoS und HIT erforderlich, zu jeder ASE von den Landwirten die entsprechende(n) Verwaltungsdatennummer(n) für ihren Betrieb zu erfragen und im Betriebsregister Landwirtschaft einzelbetrieblich zu speichern.

Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmateriale werden die Daten für die anschließende Tabellierung der Ergebnisse bereitgestellt. Nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse erstellt haben, errechnet das Statistische Bundesamt aus diesen das Bundesergebnis.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Eine Zielstellung bei der Konzeption der Erhebungsorganisation für die LZ 2010 war es, die Belastung der Auskunftspflichtigen zu begrenzen, trotz der Vielzahl der neu zu erhebenden Merkmale. Dies wurde durch die Verlängerung der Periodizität der ASE, die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und die Durchführung der ELPM als Stichprobenerhebung umgesetzt.

Die nach 1999 erneute deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen (z.B. von 2 auf 5 ha LF) führt zu einer Verringerung des mit agrarstatistischen Strukturhebungen verbundenen Aufwandes, indem landwirtschaftliche Betriebe nicht mehr zum Kreis der Auskunftspflichtigen gehören werden. Wie in 3.1 aufgezeigt, nutzen die Statistischen Ämter der Länder zur Entlastung des Auskunftspflichtigen die gesetzlich geregelte Möglichkeit, verschiedene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden.

Dennoch ist in Abhängigkeit von den auszufüllenden Fragebogenabschnitten teilweise mit einem erheblichen Aufwand beim Ausfüllen zu rechnen. Die Ausfülldauer schwankt zwischen einer halben Stunde und acht Stunden. Gerade größere landwirtschaftliche Betriebe haben z.B. deutlich mehr Aufwand mit dem Ausfüllen der Angaben zu ihren Arbeitskräften.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Fragebogenvorlage der postalischen Befragung für die LZ 2010 einschließlich dazugehöriger Erläuterungen finden Sie im Internet unter <http://www.destatis.de/Publikationen/Qualitätsberichte/Land- und Forstwirtschaft> im Qualitätsbericht der Landwirtschaftszählung.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die LZ ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und abgeschätzt werden können. Die sorgfältige Abgrenzung der Gesamtheit der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der große Stichprobenumfang und die Auskunftspflicht zur LZ sollen die hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik sichern. Das System der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben ist dabei so aufgebaut, dass auf eine Totalstatistik (hier die LZ) mehrere ASE (2013, 2016) als Stichprobenstatistiken folgen.

Die Ergebnisse der Stichprobe können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden dabei stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. In einer Stichprobe wird nur ein Teil der Grundgesamtheit befragt. Es kommt somit zu Zufallsfehlern, bei denen es sich um stichprobenbedingte Fehler handelt. Nicht-stichprobenbedingte Fehler können sowohl bei Total- als auch bei Stichprobenstatistiken durch Mängel in der Erhebungstechnik- bzw. Aufbereitungstechnik, durch eine unvollständige Erfassungsgrundlage oder durch Antwortausfälle auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn die Stichprobe mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der LZ werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebnismerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

A: bis unter \pm 2 Prozent

B: \pm 2 bis unter \pm 5 Prozent

C: \pm 5 bis unter \pm 10 Prozent

D: \pm 10 bis unter \pm 15 Prozent

E: \pm 15 Prozent und mehr.

Ergebnismerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebnismzuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse als freie Hochrechnung erfolgt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Eine unvollständige Erfassungsgrundlage ist eine der Hauptursachen für nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler. Solche Fehler können durch Mängel bei der Abgrenzung der Grundgesamtheit, den verwendeten Begriffen und der Fragestellung entstehen. Um diesen systematischen Fehlern vorzubeugen, wurden für die LZ unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt.

So erfolgte in Vorbereitung der LZ 2010 im Jahr 2009 eine umfassende FdG. Diese lieferte alle für die Abgrenzung der Grundgesamtheit und für die Stichprobenziehung erforderlichen einzelbetrieblichen Merkmale. Mit den Ergebnissen der FdG 2009 wurde auch das Betriebsregister Landwirtschaft aktualisiert. Das Betriebsregister dient dabei zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der LZ (siehe auch AgrStatG § 97), z.B. den Nachweis aller Erhebungseinheiten, die Feststellung und Kennzeichnung der Auskunftspflicht, die Abgrenzung von Stichprobenbetrieben, die Adressierung und den Versand der Erhebungsunterlagen.

Um die Fragestellungen, das Verständnis von Fachbegriffen und die Verfügbarkeit der angefragten Informationen testen und mögliche Fehler beim Fragebogenlayout ausschließen zu können, wurden im Vorfeld der LZ 2010 qualitative Pretests mit den Fragebogen (für Selbstausfüller) bei Landwirten durchgeführt. Die Pretests erfolgten in unterschiedlichen Bundesländern, um regionale Besonderheiten abzubilden. Neben der regionalen Streuung wurden auch verschiedene Betriebstypen (Pflanzenbaubetriebe, Viehbetriebe, Mischbetriebe) und Rechtsformen berücksichtigt. Im Ergebnis wurden die Fragebogen so gestaltet, dass während der Pretests festgestellte systematische Fehler weitestgehend abgestellt wurden.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Fragebogen, die erst nach Abschluss der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der LZ als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden jedoch fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. aus der vorherigen Erhebung oder aus Verwaltungsdaten übernommen.

Kommt es auf der Ebene der Erhebungseinheiten zu Antwortausfällen, so ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Für die „echten“ Ausfälle ist der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben möglichst anzupassen. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass die echten Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden.

Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten. Die „unechten“ Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe und dürfen auch rechnerisch nicht durch andere Betriebe ersetzt werden.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen oder aus Verwaltungsdaten befüllt und sollen somit möglichst gering gehalten werden. Probleme mit der Auskunftsbereitschaft treten hauptsächlich bei sensiblen Merkmalen wie den Eigentums- und Pachtverhältnissen (einschließlich Pachtentgelte), der Untergliederung der Arbeitskräftezahl und Arbeitszeiten und den angewendeten Produktionsmethoden auf und bedürfen vergleichsweise vieler Rückfragen.

4.3.4 Imputationsmethoden

In der ELPM wird die zur Bewässerung eingesetzte Wassermenge erfragt. Dieses Merkmal stellt einen Sonderfall dar, weil aufgrund der in den Bundesländern unterschiedlichen, teilweise unzureichenden, Dokumentationspflichten hinsichtlich der Wasserentnahme eine große Zahl von Antwortausfällen erwartet wird. Hier wurde ein modellbasiertes Schätzverfahren entwickelt, welches verlässliche Werte für auftretende Antwortausfälle liefert.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können weitgehend durch Plausibilitätskontrollen erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der LZ finden dazu rund 920 Fehlerschlüssel Anwendung, davon rund 500 Signierprüfungen.

4.4 Laufende Revisionen

Bei der LZ ist keine Revision der Ergebnisse vorgesehen.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Außergewöhnliche Fehlerquellen, welche die statistischen Ergebnisse beeinträchtigen, sind nicht bekannt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden erste vorläufige Ergebnisse aus der LZ bereits im Januar 2011 veröffentlicht. Dabei resultieren die vorläufigen Ergebnisse aus den plausibilisierten Daten der rund 80 000 Stichprobenbetriebe. Abweichungen zu endgültigen totalen und repräsentativen Ergebnissen sind in Abhängigkeit vom Merkmalskomplex zu erwarten.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Verzögerungen beim Rücklauf der Fragebogen und die zahlreichen zeitaufwendigen Rückfragen in den Betrieben führen dazu, dass endgültige Bundes-, Länder-, NUTS 2-, Kreis-, und Gemeindeergebnisse bis zu 20 Monate nach Erhebungsbeginn veröffentlicht werden. Der vollständige Datenrücklauf und die zeitaufwendige Datenaufbereitung sind jedoch Voraussetzung für die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen an die LZ.

5.3 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zu den geplanten Veröffentlichungsterminen pünktlich zur Verfügung gestellt.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Landwirtschaftszählungen werden in etwa zehnjährlichem Abstand durchgeführt. Sie liefern eine Vielzahl an Daten über Viehbestände, Bodennutzung, Arbeitskräfte und weitere Strukturdaten. Unter den Gesichtspunkten neuer Datenbedarfe, Entlastung der Auskunftspflichtigen mit Informationspflichten sowie Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU wurden seit der LZ 1999 Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Insbesondere die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 schränkt die Vergleichbarkeit der Daten erheblich ein und erfordert für einen direkten Vergleich die Neuberechnung der Ergebnisse vorhergehender ASE mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen. Zudem erschweren zum Teil andere Erhebungskonzepte, neue Fragestellungen bzw. detailliertere Abfragen von Einzelmerkmalen zu bereits bestehenden Themenkomplexen und Änderungen in den Definitionen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus der LZ 2010 mit denen vorangegangener Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Für Merkmale, die 2010 erstmals erfragt werden, existieren keine Vorerhebungswerte.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der LZ auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei im Rahmen der Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik bestehen können (z.B. unterschiedliche Erhebungstermine und Erfassungsgrenzen). So basiert der weit überwiegende Teil des Erhebungsprogramms der LZ 2010 auf EU-Lieferverpflichtungen und Merkmalsdefinitionen, die für alle Mitgliedstaaten der EU-27 gelten. Über die EU-Verpflichtungen hinausgehende nationale Erhebungsmerkmale kann jeder Mitgliedstaat frei bestimmen. In Deutschland betrifft dies für die LZ 2010 ausgewählte Merkmale zu den Eigentums- und Pachtverhältnissen, den Pachtentgelten, dem Zwischenfruchtanbau, der Art der Gewinnermittlung und Form der Umsatzbesteuerung,

den sozialökonomischen Verhältnissen des Betriebsinhabers und der Hofnachfolge. Hier ist ein Vergleich der Ergebnisse mit den Daten anderer Mitgliedstaaten nicht gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Der zeitliche Vergleich von Merkmalen aus den ASE bis 2007 mit identischen Merkmalen der LZ 2010 führt nur dann zu validen Aussagen, wenn die entsprechenden Ergebnisse auf den gleichen Berechnungsvorschriften und mit den Erfassungsgrenzen der LZ 2010 vorgenommen werden. Ansonsten lassen die unter 6.1 bereits genannten Änderungen des Erhebungskonzeptes nur eingeschränkte Zeitvergleiche der LZ 2010 mit den vorangegangenen Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben zu. Die wichtigsten durch die Gemeinsame Agrarpolitik der EU-27 beeinflussten Änderungen der LZ/ASE betreffen einen veränderten Berichtskreis durch das deutliche Anheben der Erfassungsgrenzen und die Aufnahme neuer Erfassungsgrenzen für Ziegen und Pilze, die geänderten oder neuen Merkmale bzw. Merkmalsdefinitionen oder die neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Betriebsgröße. Beispielsweise weichen die erfragten Merkmale zu den Arbeitskräften deutlich von den Fragestellungen der vorangegangenen ASE ab, so dass nur für einen Teil der Merkmale der vorhergehenden ASE mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen ein Zeitvergleich möglich ist. Neben den auf EU-Recht basierenden notwendigen Änderungen erfolgten aber auch national methodische Anpassungen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben. Dies betrifft insbesondere die sozialökonomische Gliederung der Einzelunternehmen in Haupt- und Nebenerwerb und die mit der differenzierteren Abfrage der Beschäftigten in landwirtschaftlichen Betrieben verbundenen Anpassungen in der Berechnung der Arbeitskräfte-Einheiten (AK-E).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Bei den Merkmalen zur LZ gibt es kaum Überschneidungen mit Merkmalen aus anderen Fachgebieten der amtlichen Statistik. Die LZ bildet einen eigenständigen Wirtschaftszweig ab und liefert Daten für die weitere Aggregation, z.B. in der umweltökonomischen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie den Umweltstatistiken.

Die als Totalstatistik durchgeführte LZ bildet zudem die Grundlage für die Berichtskreisabgrenzung und Stichprobenziehung nachfolgender agrarstatistischer Stichprobenerhebungen (z.B. Erhebung der Schweinebestände im November, Bodennutzungshaupterhebung). Darüber hinaus wird die als Teil der LZ durchgeführte totale ASE in Zukunft alle 3 Jahre repräsentativ stattfinden und einen Zeitvergleich von 2010 bis 2016 zum Strukturwandel in der Landwirtschaft ermöglichen.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Unterschiede bestehen von der LZ zu den Ergebnissen der VGR – Erwerbstätigenrechnung, der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Umweltstatistik und der Testbetriebsbuchführung des BMELV.

Die Beschäftigtenzahlen der LZ und der VGR – Erwerbstätigenrechnung sind aufgrund unterschiedlicher Konzepte nicht vergleichbar. Während in der VGR - Erwerbstätigenrechnung das Personenkonzept Verwendung findet, wird bei der LZ das Beschäftigungskonzept verwendet. Beim Personenkonzept werden alle erwerbstätigen Personen nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst, beim Beschäftigungskonzept auch alle zweiten und weiteren Nebenerwerbstätigkeiten. Werden Haupt- und Nebenbeschäftigung nicht in demselben Wirtschaftszweig ausgeübt, kommt es bei der wirtschaftsbereichsbezogenen Ergebnisdarstellung

zu Abweichungen. Dies betrifft insbesondere die zahlreichen Familienarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen im Nebenerwerb.

Die Unterschiede zwischen der Erhebung über Bewässerung in landwirtschaftlichen Betrieben zur LZ 2010 und zur dreijährlichen Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Umweltstatistik basieren auf unterschiedlichen Konzepten. Diese unterscheiden sich sowohl bei den verwendeten Erfassungsgrenzen als auch den erfragten Erhebungsmerkmalen. Während zur LZ die unter Abschnitt 1.6 angeführten Erfassungsgrenzen gelten, werden zur Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung alle landwirtschaftlichen Betriebe mit einer Eigengewinnung von jährlich mindestens 10 000 m³ Wasser erfasst. Den in beiden Erhebungen ermittelten Werten zu Bewässerungsverfahren sowie Wasserherkunft und -menge liegen unterschiedliche Merkmale und Definitionen zugrunde, so dass ein direkter Vergleich nicht möglich ist.

Die Ergebnisse der LZ unterscheiden sich von den Angaben der Testbetriebsbuchführung bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe zu den sozialökonomischen Betriebstypen: landwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerb. Während diese Zuordnung bei der LZ ausschließlich für landwirtschaftliche Einzelunternehmen erfolgt, nicht aber für Personengesellschaften und juristische Personen, bezieht die Testbetriebsbuchführung auch die Personengesellschaften ein. Juristische Personen werden hier ebenfalls nicht typisiert. Darüber hinaus nutzen die LZ und die Testbetriebsbuchführung unterschiedliche Grundlagen für die Zuordnung zu den landwirtschaftlichen Haupterwerbs- bzw. Nebenerwerbsbetrieben. Im Fragebogen der LZ geben alle Betriebsinhaber landwirtschaftlicher Einzelunternehmen Auskunft, ob das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war. Ist das Einkommen aus der Landwirtschaft höher, zählt das Einzelunternehmen zum landwirtschaftlichen Haupterwerb; ist das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen höher, wird der Betrieb dem landwirtschaftlichen Nebenerwerb zugeordnet. Dagegen werden bei der Testbetriebsbuchführung Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 16 und mehr Europäischen Größeneinheiten (EGE) und mindestens einer Vollzeit-Arbeitskraft dem landwirtschaftlichen Haupterwerb zugeordnet. Klein- und Nebenerwerbsbetriebe sind alle Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 8 bis unter 16 EGE oder weniger als einer Vollzeit-Arbeitskraft. Das Testbetriebsnetz erfasst nur Betriebe ab 8 EGE, wobei einer EGE 1200 Euro entsprechen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der LZ werden online in Fachserien, Sonderheften, Einzelveröffentlichungen und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht. Sie sind im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes zu finden:

- <http://www.destatis.de/publikationen>
(Publikationsservice: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse der LZ 2010 über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- <http://www.landwirtschaftszaehlung2010.de>
- <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

- <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/logon>

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt

Zweigstelle Bonn

Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Graurheindorfer Str. 198

53117 Bonn

Telefon: +49 (0)22899/643 8660

Telefax: +49 (0)2289910/643 8972

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Es ist eine Bund/Länder-Gemeinschaftsveröffentlichung für den Herbst 2011 geplant.

Tabellenteil

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Deutschland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Davon			
			Insgesamt		Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche						
01	unter 5		828	2 084	744	1 889
02	5 - 10		2 006	15 001	1 859	13 937
03	10 - 20		3 886	59 338	3 723	56 872
04	20 - 50		4 937	161 938	4 708	154 525
05	50 - 100		2 753	192 677	2 600	181 809
06	100 - 200		1 382	187 593	1 301	176 916
07	200 - 500		526	155 879	498	146 702
08	500 - 1000		151	105 471	146	101 427
09	1000 und mehr		63	100 872	56	88 229
10	Insgesamt		16 532	980 851	15 635	922 307
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
11	Ackerbau		3 105	194 310	2 953	181 346
12	Gartenbau		372	4 838	328	3 938
13	Dauerkulturen		1 102	18 415	941	14 564
14	Futterbau (Weidevieh)		9 144	545 353	8 819	526 315
15	Veredlung		282	9 743	255	8 129
16	Pflanzenbauverbund		393	20 079	350	13 645
17	Viehhaltungsverbund		362	36 526	327	33 689
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		1 772	151 587	1 662	140 681
19	Insgesamt		16 532	980 851	15 635	922 307

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Davon			
			Insgesamt		Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche						
01	unter 5		262	583	214	473
02	5 - 10		417	3 122	329	2 477
03	10 - 20		701	10 699	615	9 375
04	20 - 50		929	30 454	793	26 093
05	50 - 100		515	35 414	448	30 614
06	100 - 200		190	24 462	168	21 535
07	200 - 500		.	.	.	.
08	500 - 1000		.	.	.	.
09	1000 und mehr		.	.	.	.
10	Insgesamt		3 042	112 165	2 591	96 100
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
11	Ackerbau		493	16 449	427	13 798
12	Gartenbau		54	235	44	194
13	Dauerkulturen		351	4 321	271	2 478
14	Futterbau (Weidevieh)		1 580	66 931	1 411	60 458
15	Veredlung		38	1 424	28	754
16	Pflanzenbauverbund		109	3 014	80	2 037
17	Viehhaltungsverbund		75	3 278	56	2 529
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		342	16 515	274	13 852
19	Insgesamt		3 042	112 165	2 591	96 100

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Deutschland								Lfd. Nr.
Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich			
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)			
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung				
LF			Betriebe					
ha			Anzahl					
7	8	9	10	11	12			

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

1 735	253	96	203	189	716	01
12 839	1 517	645	1 253	1 167	1 727	02
51 844	5 882	1 612	2 839	2 672	3 454	03
141 159	15 626	5 153	3 996	3 806	4 392	04
163 313	21 741	7 623	2 293	2 205	2 462	05
162 976	18 117	6 499	1 109	1 082	1 249	06
135 276	14 966	5 636	416	399	483	07
93 015	9 774	2 682	120	118	144	08
90 510	936	9 426	53	49	55	09
852 667	88 813	39 371	12 282	11 687	14 682	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

164 758	20 400	9 153	843	819	2 860	11
3 837	393	608	82	77	319	12
13 244	2 371	2 800	152	150	922	13
483 590	52 037	9 725	8 740	8 309	8 176	14
7 844	602	1 297	267	246	240	15
13 419	789	5 870	210	200	334	16
32 808	1 271	2 447	331	303	293	17
133 167	10 949	7 471	1 657	1 583	1 538	18
852 667	88 813	39 371	12 282	11 687	14 682	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Baden-Württemberg								Lfd. Nr.
Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich			
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)			
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung				
LF			Betriebe					
ha			Anzahl					
7	8	9	10	11	12			

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

485	46	52	31	31	206	01
2 444	195	484	217	206	307	02
9 087	555	1 058	461	436	571	03
24 613	2 102	3 739	680	653	756	04
28 112	3 056	4 247	401	391	427	05
19 612	2 443	2 407	159	155	158	06
.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	09
89 805	8 561	13 799	1 970	1 893	2 448	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

12 913	1 240	2 296	119	118	416	11
194	11	31	4	4	44	12
2 546	305	1 470	32	32	260	13
56 056	5 168	5 708	1 404	1 347	1 322	14
746	41	637	31	28	27	15
2 038	75	901	42	42	79	16
2 531	120	626	57	55	51	17
12 783	1 602	2 130	281	267	249	18
89 805	8 561	13 799	1 970	1 893	2 448	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Bayern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5	157	.	147	413	10	.	
02	5 - 10	811	6 074	784	5 888	27	186	
03	10 - 20	1 646	25 520	1 609	24 935	37	585	
04	20 - 50	2 010	65 900	1 969	64 519	41	1 381	
05	50 - 100	863	58 578	835	56 672	28	1 906	
06	100 - 200	213	27 874	202	26 532	11	1 342	
07	200 - 500	30	7 322	29	.	1	.	
08	500 - 1000	1	.	1	.	.	.	
09	1000 und mehr	1	.	.	.	1	.	
10	Insgesamt	5 732	194 065	5 576	186 888	156	7 178	
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau	1 267	42 052	1 234	40 814	33	1 238	
12	Gartenbau	80	889	78	.	2	.	
13	Dauerkulturen	113	1 080	98	981	15	99	
14	Futterbau (Weidevieh)	3 459	116 877	3 383	113 924	76	2 953	
15	Veredlung	72	1 924	69	.	3	.	
16	Pflanzenbauverbund	74	3 254	70	3 162	4	92	
17	Viehhaltungsverbund	95	3 548	90	3 288	5	259	
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	572	24 441	554	22 034	18	2 407	
19	Insgesamt	5 732	194 065	5 576	186 888	156	7 178	

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Berlin

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5	.	.	.	.	.	.
02	5 - 10	.	.	.	.	.	.
03	10 - 20	.	.	.	.	.	.
04	20 - 50	.	.	.	.	.	.
05	50 - 100	.	.	.	.	.	.
06	100 - 200	.	.	.	.	.	.
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	6	271	.	.	.	.
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau	.	.	.	.	.	.
12	Gartenbau	.	.	.	.	.	.
13	Dauerkulturen	.	.	.	.	.	.
14	Futterbau (Weidevieh)	.	.	.	.	.	.
15	Veredlung	.	.	.	.	.	.
16	Pflanzenbauverbund	.	.	.	.	.	.
17	Viehhaltungsverbund	.	.	.	.	.	.
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund	.	.	.	.	.	.
19	Insgesamt	6	271	.	.	.	.

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Bayern

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

369	56	.	59	48	133	01
5 453	535	86	528	477	700	02
22 886	2 356	278	1 199	1 107	1 444	03
58 981	6 277	642	1 671	1 559	1 754	04
50 223	7 452	903	714	682	763	05
23 652	3 635	588	153	144	179	06
.	.	.	17	17	26	07
.	.	.	1	1	1	08
.	.	.	1	.	.	09
169 313	21 259	3 493	4 343	4 035	5 000	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
36 077	5 348	626	321	304	1 165	11
849	.	.	17	14	72	12
775	246	59	18	17	94	13
103 418	12 297	1 162	3 267	3 043	2 999	14
1 729	.	.	67	62	61	15
3 033	138	83	40	34	62	16
3 103	299	147	85	73	69	17
20 330	2 812	1 299	528	488	478	18
169 313	21 259	3 493	4 343	4 035	5 000	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Berlin

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	.	.	.	.	.	01
.	.	.	.	.	.	02
.	.	.	.	.	.	03
.	.	.	.	.	.	04
.	.	.	.	.	.	05
.	.	.	.	.	.	06
.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	09
.	.	.	3	3	6	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	.	13
.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	16
.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	3	3	6	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Brandenburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		28	77	.	.	.	.
02	5 - 10		48	354	.	.	.	.
03	10 - 20		92	1 317	89	1 270	3	46
04	20 - 50		127	4 306	.	.	.	.
05	50 - 100		98	7 135	.	.	.	.
06	100 - 200		116	17 207	113	16 700	3	507
07	200 - 500		95	30 946	92	29 571	3	1 375
08	500 - 1000		62	43 637	62	43 637	.	.
09	1000 und mehr		24	35 815	24	35 815	.	.
10	Insgesamt		690	140 795	674	138 640	15	2 155
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		178	29 469	.	.	.	.
12	Gartenbau		25	307	24	307	.	.
13	Dauerkulturen		31	1 113	.	.	.	.
14	Futterbau (Weidevieh)		273	70 122	268	69 198	5	924
15	Veredlung		12	305	.	.	.	.
16	Pflanzenbauverbund		22	1 558	22	1 558	.	.
17	Viehhaltungsverbund		14	3 636	.	.	.	.
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund		135	34 284	131	33 317	4	967
19	Insgesamt		690	140 795	674	138 640	15	2 155

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Bremen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		.	.	1	.	.	.
02	5 - 10		.	.	.	.	.	.
03	10 - 20		.	.	.	.	1	.
04	20 - 50		.	.	1	.	.	.
05	50 - 100		.	411	5	411	.	.
06	100 - 200		.	352	.	352	.	.
07	200 - 500		.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000		.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt		11	812	.	.	.	.
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		1	.	1	.	.	.
12	Gartenbau		.	.	.	.	.	.
13	Dauerkulturen		.	.	.	.	.	.
14	Futterbau (Weidevieh)		.	.	.	.	.	.
15	Veredlung		.	.	.	.	.	.
16	Pflanzenbauverbund		.	.	.	.	.	.
17	Viehhaltungsverbund		.	.	.	.	.	.
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund		.	.	.	.	1	.
19	Insgesamt		11	812	.	.	.	.

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Brandenburg

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

65	.	.	12	12	26	01
300	.	.	29	28	46	02
1 157	148	11	61	59	88	03
3 698	.	.	86	83	121	04
5 953	.	.	81	79	94	05
15 298	.	.	90	85	108	06
26 973	.	.	77	75	90	07
36 316	7 321	.	48	47	61	08
35 369	446	.	21	21	24	09
125 128	15 197	470	505	489	658	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

23 975	.	.	35	35	176	11
249	58	.	8	8	24	12
929	.	.	11	11	29	13
62 773	7 329	21	272	261	256	14
302	.	.	12	12	11	15
1 415	143	.	19	17	20	16
3 606	.	.	14	13	13	17
31 880	.	.	134	132	129	18
125 128	15 197	470	505	489	658	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Bremen

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	.	.	.	.	.	01
.	.	.	.	.	.	02
.	.	.	.	.	.	03
.	.	.	.	.	.	04
222	189	.	5	5	.	05
352	.	.	.	.	.	06
.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	09
619	.	.	10	10	10	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

.	.	.	1	1	1	11
.	.	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	.	13
.	189	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	16
.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	18
619	.	.	10	10	10	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Hamburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		10	20	10	20	-	-
02	5 - 10		1	.	1	.	-	-
03	10 - 20		5	72	5	72	-	-
04	20 - 50		7	253	7	253	-	-
05	50 - 100		2	.	2	.	-	-
06	100 - 200		2	.	2	.	-	-
07	200 - 500		.	.	.	.	-	-
08	500 - 1000		.	.	.	.	-	-
09	1000 und mehr		.	.	.	.	-	-
10	Insgesamt		28	978	28	978	-	-
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		1	.	1	.	-	-
12	Gartenbau		8	18	8	18	-	-
13	Dauerkulturen		11	177	11	177	-	-
14	Futterbau (Weidevieh)		4	437	4	437	-	-
15	Veredlung		.	.	.	.	-	-
16	Pflanzenbauverbund		2	.	2	.	-	-
17	Viehhaltungsverbund		.	.	.	.	-	-
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund		2	.	2	.	-	-
19	Insgesamt		28	978	28	978	-	-

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Hessen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		40	.	36	.	1	.
02	5 - 10		143	1 104	137	1 055	6	48
03	10 - 20		408	6 338	403	6 269	5	68
04	20 - 50		469	15 071	463	14 873	6	197
05	50 - 100		282	19 837	276	19 418	6	420
06	100 - 200		156	21 143	154	.	2	.
07	200 - 500		27	7 565	27	7 565	-	-
08	500 - 1000		2	.	2	.	-	-
09	1000 und mehr		.	.	.	.	-	-
10	Insgesamt		1 527	72 697	1 498	71 750	26	947
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		182	7 617	177	7 236	5	381
12	Gartenbau		19	218	15	.	1	.
13	Dauerkulturen		53	1 007	47	825	6	182
14	Futterbau (Weidevieh)		1 059	48 386	1 049	48 123	10	263
15	Veredlung		9	229	9	229	-	-
16	Pflanzenbauverbund		29	1 071	29	1 071	-	-
17	Viehhaltungsverbund		36	2 731	35	.	1	.
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund		140	11 438	137	11 364	3	74
19	Insgesamt		1 527	72 697	1 498	71 750	26	947

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Hamburg

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.		
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)			
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung				
LF			Betriebe					
ha			Anzahl					
7	8	9	10	11	12			

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	.	.	3	3	10	01
.	.	.	.	.	1	02
.	.	.	.	.	5	03
253	.	.	4	4	7	04
.	.	.	2	2	2	05
.	.	.	1	1	2	06
.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	09
.	.	.	11	11	28	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

.	.	.	.	.	1	11
18	.	.	2	2	8	12
.	.	.	1	1	11	13
437	.	.	4	4	4	14
.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	2	2	2	16
.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	2	2	2	18
.	.	.	11	11	28	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Hessen

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	.	.	9	9	36	01
978	102	24	114	107	129	02
5 645	651	42	349	332	379	03
13 445	1 482	144	422	403	440	04
17 528	2 013	296	255	247	264	05
18 928	.	.	148	147	152	06
6 915	651	.	27	26	26	07
.	.	.	2	2	2	08
.	.	.	.	.	.	09
65 059	6 999	639	1 326	1 273	1 428	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

6 609	722	287	57	55	172	11
.	.	.	3	3	15	12
720	135	153	17	17	47	13
42 922	5 344	120	1 044	999	991	14
.	.	.	9	9	9	15
1 000	71	.	22	22	28	16
2 635	.	.	36	33	33	17
10 767	.	.	138	135	133	18
65 059	6 999	639	1 326	1 273	1 428	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Davon					
				Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF			
				Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
				Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
				1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche									
01	unter 5		15	49	14	.	1	.	
02	5 - 10		65	485	65	485	-	-	
03	10 - 20		98	1 425	97	.	1	.	
04	20 - 50		169	5 734	166	5 621	3	113	
05	50 - 100		91	6 810	87	6 514	4	295	
06	100 - 200		112	16 323	108	15 777	4	546	
07	200 - 500		104	32 867	103	.	1	.	
08	500 - 1000		42	28 384	42	28 384	-	-	
09	1000 und mehr		16	25 751	15	.	1	.	
10	Insgesamt		712	117 826	697	114 988	15	2 839	
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung									
11	Ackerbau		102	11 239	100	.	2	.	
12	Gartenbau		6	21	6	21	-	-	
13	Dauerkulturen		24	1 266	22	.	2	.	
14	Futterbau (Weidevieh)		431	74 512	421	72 027	10	2 485	
15	Veredlung		36	1 598	36	1 598	-	-	
16	Pflanzenbauverbund		12	882	11	.	1	.	
17	Viehhaltungsverbund		23	11 673	23	11 673	-	-	
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		78	16 635	78	16 635	-	-	
19	Insgesamt		712	117 826	697	114 988	15	2 839	

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Davon				
				Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		
				Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	
				Anzahl	ha	Anzahl	ha	
				1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		89	219	87	.	1	.
02	5 - 10		127	901	125	.	2	.
03	10 - 20		235	3 511	229	.	6	.
04	20 - 50		268	8 986	260	8 736	8	249
05	50 - 100		240	17 117	221	15 819	19	1 297
06	100 - 200		170	23 239	154	21 071	16	2 168
07	200 - 500		47	13 233	41	.	6	.
08	500 - 1000		4	.	3	.	1	.
09	1000 und mehr		3	.	2	.	1	.
10	Insgesamt		1 183	78 495	1 122	70 522	60	7 973
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		275	19 915	257	16 772	18	3 143
12	Gartenbau		51	413	49	.	1	.
13	Dauerkulturen		74	1 548	69	1 384	5	164
14	Futterbau (Weidevieh)		520	42 668	505	39 834	15	2 834
15	Veredlung		66	2 227	57	1 561	9	665
16	Pflanzenbauverbund		37	1 106	35	.	2	.
17	Viehhaltungsverbund		25	1 722	19	1 205	6	517
18	Pflanzenbau-		135	8 896	131	.	4	.
19	Viehhaltungsverbund							
19	Insgesamt		1 183	78 495	1 122	70 522	60	7 973

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Mecklenburg-Vorpommern

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

46	.	.	5	5	13	01
386	99	.	49	48	64	02
1 381	.	.	81	78	94	03
5 269	414	51	143	141	163	04
6 082	527	200	76	72	83	05
15 416	670	237	96	96	106	06
30 904	.	.	89	88	102	07
27 917	467	.	42	41	41	08
25 593	.	.	16	16	15	09
112 993	4 281	553	597	585	681	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

10 867	.	.	23	23	100	11
.	.	.	.	.	6	12
1 095	.	.	6	6	22	13
71 491	2 757	265	428	418	411	14
1 424	174	.	36	35	35	15
.	.	.	6	6	10	16
11 601	72	.	23	23	23	17
15 814	822	.	75	74	74	18
112 993	4 281	553	597	585	681	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Niedersachsen

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

190	.	.	28	28	87	01
793	.	.	89	85	121	02
3 171	.	.	183	178	224	03
8 024	861	100	218	213	256	04
14 801	1 429	887	200	183	213	05
20 658	1 599	982	132	129	153	06
10 775	.	.	37	33	39	07
.	.	.	3	3	3	08
.	.	.	3	1	1	09
68 806	5 545	4 143	893	853	1 097	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

16 992	1 527	1 397	99	96	256	11
373	.	.	19	19	49	12
1 335	131	82	12	12	69	13
38 358	3 119	1 192	520	497	485	14
1 485	265	476	64	56	55	15
759	.	.	20	20	35	16
988	.	.	24	19	17	17
8 517	.	.	135	134	131	18
68 806	5 545	4 143	893	853	1 097	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		47	126	41	115	6	11
02	5 - 10		166	1 260	159	1 216	7	44
03	10 - 20		317	4 863	307	4 724	10	139
04	20 - 50		432	13 978	416	13 476	16	502
05	50 - 100		229	16 423	220	15 799	9	624
06	100 - 200		92	11 770	88	11 245	4	525
07	200 - 500		20	.	17	.	3	1 086
08	500 - 1000		1	.	1	.	.	.
09	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt		1 304	54 500	1 249	51 569	55	2 932
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		163	8 130	153	7 268	10	863
12	Gartenbau		46	613	36	445	10	168
13	Dauerkulturen		25	548	19	474	6	75
14	Futterbau (Weidevieh)		867	35 173	844	33 914	23	1 259
15	Veredlung		20	674	19	.	1	.
16	Pflanzenbauverbund		37	1 326	34	.	3	.
17	Viehhaltungsverbund		34	1 781	34	1 781	.	.
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		112	6 255	110	.	2	.
19	Insgesamt		1 304	54 500	1 249	51 569	55	2 932

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		105	275	.	.	.	.
02	5 - 10		126	935	117	869	9	66
03	10 - 20		157	2 314	148	2 176	9	137
04	20 - 50		181	6 093	169	5 680	12	412
05	50 - 100		146	10 640	134	9 720	12	920
06	100 - 200		95	12 326	86	11 170	9	1 156
07	200 - 500		.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000		.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt		830	37 950	770	34 974	60	2 977
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		74	3 364	.	.	.	.
12	Gartenbau		41	1 577	30	945	11	631
13	Dauerkulturen		346	5 152	306	3 908	40	1 244
14	Futterbau (Weidevieh)		301	22 746	297	22 159	4	586
15	Veredlung		3	25	3	25	.	.
16	Pflanzenbauverbund		14	466	.	.	.	.
17	Viehhaltungsverbund		9	960	9	960	.	.
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		42	3 662	42	3 662	.	.
19	Insgesamt		830	37 950	770	34 974	60	2 977

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Nordrhein-Westfalen

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

116	6	4	21	21	40	01
1 140	112	8	139	133	152	02
4 261	537	65	286	268	289	03
12 690	1 178	111	383	370	400	04
15 348	924	151	211	203	211	05
10 974	488	308	83	82	86	06
.	248	644	17	14	16	07
.	.	.	1	1	1	08
.	.	.	.	.	.	09
49 717	3 493	1 290	1 141	1 092	1 195	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

6 983	517	631	71	70	151	11
495	50	68	11	11	36	12
494	20	34	12	12	18	13
32 427	2 346	400	862	822	802	14
650	.	.	19	18	17	15
1 125	62	139	21	20	33	16
1 710	71	.	34	32	32	17
5 834	.	.	111	107	106	18
49 717	3 493	1 290	1 141	1 092	1 195	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Rheinland-Pfalz

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

189	.	.	5	5	97	01
696	215	23	22	21	115	02
1 595	638	80	48	48	147	03
4 813	1 023	256	105	105	166	04
7 654	2 290	696	113	113	132	05
9 061	2 405	860	78	77	84	06
.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	09
27 841	8 116	1 994	391	388	759	10

nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

2 740	399	224	12	12	69	11
1 019	.	.	6	5	29	12
3 261	1 023	868	18	18	304	13
16 303	6 240	203	296	294	291	14
25	.	.	3	3	3	15
216	.	.	5	5	12	16
815	145	.	9	9	9	17
3 463	199	.	42	42	42	18
27 841	8 116	1 994	391	388	759	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Saarland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		3	5	3	5	-	-
02	5 - 10		7	49	7	49	-	-
03	10 - 20		20	297	19	.	1	.
04	20 - 50		28	918	28	918	-	-
05	50 - 100		28	2 057	27	.	1	.
06	100 - 200		23	2 939	22	.	1	.
07	200 - 500		8	2 231	8	2 231	-	-
08	500 - 1000		-	-	-	-	-	-
09	1000 und mehr		-	-	-	-	-	-
10	Insgesamt		117	8 495	114	8 210	3	285
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		9	392	9	392	-	-
12	Gartenbau		3	25	3	25	-	-
13	Dauerkulturen		8	141	7	.	1	.
14	Futterbau (Weidevieh)		77	6 492	75	.	2	.
15	Veredlung		.	.	.	.	.	.
16	Pflanzenbauverbund		7	231	7	231	-	-
17	Viehhaltungsverbund		.	.	.	.	.	.
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		10	919	10	919	-	-
19	Insgesamt		117	8 495	114	8 210	3	285

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Sachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirt- schaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		16	40	15	.	1	.
02	5 - 10		30	224	29	.	1	.
03	10 - 20		70	1 023	70	1 023	-	-
04	20 - 50		101	3 181	101	3 181	-	-
05	50 - 100		81	5 738	81	5 738	-	-
06	100 - 200		44	6 265	44	6 265	-	-
07	200 - 500		35	9 803	31	8 675	4	1 128
08	500 - 1000		8	5 912	6	.	2	.
09	1000 und mehr		4	5 787	3	.	1	.
10	Insgesamt		389	37 973	380	32 989	9	4 984
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		94	14 038	91	12 773	3	1 264
12	Gartenbau		6	.	6	.	-	-
13	Dauerkulturen		24	652	22	.	2	.
14	Futterbau (Weidevieh)		165	11 813	164	.	1	.
15	Veredlung		2	.	2	.	-	-
16	Pflanzenbauverbund		13	2 830	12	.	1	.
17	Viehhaltungsverbund		20	2 215	19	.	1	.
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		65	6 075	64	.	1	.
19	Insgesamt		389	37 973	380	32 989	9	4 984

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Saarland

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.		
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)			
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung				
LF			Betriebe					
ha			Anzahl					
7	8	9	10	11	12			

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

-	-	-	-	-	3	01
49	-	-	4	4	7	02
248	-	-	14	12	17	03
788	130	-	25	23	26	04
1 655	-	-	25	21	23	05
2 389	-	-	22	21	21	06
-	-	-	8	7	7	07
-	-	-	-	-	-	08
-	-	-	-	-	-	09
7 211	1 023	261	98	88	104	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
392	-	-	4	4	9	11
-	-	-	-	-	3	12
127	-	-	1	1	7	13
5 386	-	-	75	68	68	14
-	-	-	1	1	1	15
-	-	-	5	4	6	16
-	-	-	2	2	2	17
799	120	-	10	8	8	18
7 211	1 023	261	98	88	104	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Sachsen

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.		
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)			
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung				
LF			Betriebe					
ha			Anzahl					
7	8	9	10	11	12			

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

34	-	-	6	5	14	01
157	-	-	17	15	27	02
593	430	-	51	51	69	03
2 183	998	-	84	82	98	04
4 332	1 406	-	63	61	78	05
4 596	1 669	-	36	36	44	06
8 014	879	910	21	21	31	07
3 792	-	-	2	2	6	08
3 768	-	-	3	3	3	09
27 468	6 094	4 410	283	276	370	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
11 047	1 990	1 001	19	19	91	11
-	-	-	1	1	6	12
505	-	-	9	8	21	13
8 443	-	-	162	159	158	14
-	-	-	2	2	2	15
795	-	-	7	7	12	16
1 260	-	-	19	18	18	17
5 120	-	-	64	62	62	18
27 468	6 094	4 410	283	276	370	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		13	31	12	.	1	.
02	5 - 10		16	115	13	92	3	22
03	10 - 20		26	378	26	378	-	-
04	20 - 50		65	2 191	65	2 191	-	-
05	50 - 100		40	2 823	38	.	2	.
06	100 - 200		62	9 178	61	.	1	.
07	200 - 500		61	19 551	61	19 551	-	-
08	500 - 1000		15	10 475	15	10 475	-	-
09	1000 und mehr		4	4 883	3	.	1	.
10	Insgesamt		302	49 625	294	47 978	8	1 647
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		126	24 140	124	.	2	.
12	Gartenbau		6	160	5	.	1	.
13	Dauerkulturen		18	850	17	.	1	.
14	Futterbau (Weidevieh)		85	12 566	83	.	2	.
15	Veredlung		9	441	8	.	1	.
16	Pflanzenbauverbund		7	672	7	672	-	-
17	Viehhaltungsverbund		6	1 361	5	.	1	.
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund		45	9 436	45	9 436	-	-
19	Insgesamt		302	49 625	294	47 978	8	1 647

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Davon			
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF	
			Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
			1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche								
01	unter 5		26	.	25	68	1	.
02	5 - 10		28	221	28	221	-	-
03	10 - 20		56	816	54	.	2	.
04	20 - 50		109	3 508	106	3 427	3	81
05	50 - 100		113	8 133	111	.	2	.
06	100 - 200		82	11 206	75	10 322	7	884
07	200 - 500		23	7 151	17	5 416	6	1 735
08	500 - 1000		4	2 998	3	.	1	.
09	1000 und mehr		1	.	1	.	-	-
10	Insgesamt		442	35 179	420	31 644	22	3 535
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung								
11	Ackerbau		90	9 129	85	7 891	5	1 237
12	Gartenbau		18	98	18	98	-	-
13	Dauerkulturen		12	130	11	.	1	.
14	Futterbau (Weidevieh)		207	14 927	201	14 396	6	531
15	Veredlung		6	448	4	.	2	.
16	Pflanzenbauverbund		20	1 112	20	1 112	-	-
17	Viehhaltungsverbund		14	1 244	13	.	1	.
18	Pflanzenbau-Viehhaltungsverbund		75	8 092	68	6 728	7	1 364
19	Insgesamt		442	35 179	420	31 644	22	3 535

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Sachsen-Anhalt

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	.	.	8	7	11	01
.	.	7	10	8	12	02
.	.	.	18	18	26	03
2 006	185	.	41	40	64	04
.	262	.	26	25	37	05
8 622	.	.	30	29	60	06
16 865	2 686	.	43	43	61	07
9 722	752	.	7	7	15	08
3 498	.	.	1	1	3	09
43 732	.	.	184	178	289	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
20 775	.	.	28	28	124	11
149	.	.	2	1	4	12
744	.	.	7	7	17	13
10 730	1 826	.	85	84	82	14
439	.	.	9	8	7	15
672	.	.	2	2	7	16
1 305	.	.	6	5	5	17
8 917	519	.	45	43	43	18
43 732	.	.	184	178	289	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Schleswig-Holstein

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	

nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

.	12	.	14	13	24	01
.	.	.	19	19	28	02
732	.	.	45	45	54	03
3 281	169	57	96	94	103	04
7 499	.	.	103	103	111	05
10 388	351	466	65	64	72	06
5 620	346	1 185	19	17	17	07
.	.	.	3	3	3	08
.	.	.	1	1	1	09
31 513	1 531	2 135	365	359	413	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
7 695	532	902	40	40	83	11
.	.	.	7	7	18	12
114	.	.	6	6	11	13
13 897	774	257	205	202	198	14
389	.	.	6	4	4	15
.	.	.	14	14	19	16
968	.	.	14	13	13	17
7 298	145	649	73	73	67	18
31 513	1 531	2 135	365	359	413	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Thüringen

Lfd. Nr.		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt	Davon					
					Betriebe mit vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF		Betriebe mit nicht vollständig ökologischer Bewirtschaftung der LF			
					Betriebe 1)	LF 2)	Betriebe	LF	Betriebe	LF
					Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
					1	2	3	4	5	6
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche										
01		unter 5	15	36	15	36	-	-		
02	5	- 10	20	143	17	120	3	22		
03	10	- 20	53	741	51	.	2	.		
04	20	- 50	40	1 298	38	.	2	.		
05	50	- 100	19	1 306	18	.	1	.		
06	100	- 200	21	2 930	20	.	1	.		
07	200	- 500	29	8 215	29	8 215	-	-		
08	500	- 1000	10	6 757	10	6 757	-	-		
09	1000	und mehr	10	17 598	8	.	2	.		
10		Insgesamt	217	39 023	206	34 008	11	5 015		
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung										
11	Ackerbau		50	8 187	47	8 047	3	140		
12	Gartenbau		7	55	4	14	3	41		
13	Dauerkulturen		11	423	11	423	-	-		
14	Futterbau (Weidevieh)		107	20 819	105	.	2	.		
15	Veredlung		8	282	8	282	-	-		
16	Pflanzenbauverbund		8	2 383	7	.	1	.		
17	Viehhaltungsverbund		9	2 105	9	2 105	-	-		
18	Pflanzenbau- Viehhaltungsverbund		17	4 769	15	.	2	.		
19	Insgesamt		217	39 023	206	34 008	11	5 015		

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

Noch: 0301 T Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach dem Grad der Umstellung 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung

Thüringen

Von der landw. genutzten Fläche (Sp.2) sind			Darunter (Sp.1) Betriebe mit		Nachrichtlich	Lfd. Nr.
umgestellt	in Umstellung befindlich	nicht umgestellt	ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung	darunter	Betriebe mit vollständig ökologischer Wirtschafts- weise 3)	
				vollständig ökologischer Wirtschafts- weise in der Viehhaltung		
LF			Betriebe			
ha			Anzahl			
7	8	9	10	11	12	
nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche						
36	.	.	2	2	14	01
.	22	.	16	16	17	02
642	.	.	41	38	46	03
1 052	.	.	36	34	36	04
1 208	.	.	18	18	18	05
2 650	.	.	12	12	20	06
7 386	829	.	20	18	27	07
.	.	.	10	10	10	08
12 992	.	.	7	6	8	09
32 313	2 022	4 687	162	154	196	10
nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung						
7 507	.	.	14	14	46	11
14	.	.	2	2	3	12
.	.	.	2	2	11	13
20 255	.	.	107	102	100	14
.	.	.	8	8	8	15
.	.	.	4	4	7	16
2 014	91	.	8	8	8	17
1 479	.	.	17	14	13	18
32 313	2 022	4 687	162	154	196	19

1) Einschließlich Öko-Pilzbetriebe. Spalten 2 bis 6 ohne Öko-Pilzbetriebe.

2) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

3) Betriebe, in denen die gesamte landw. genutzte Fläche und alle vorhandenen Viehbestände in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Deutschland

Deutschland		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
Lfd. Nr.	Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau					
	zusammen					darunter			
						in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
				Betriebe	Fläche 1)			Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01		unter 5	27 351	53 994	828	2 084	1 988	26 523	51 910
02	5	- 10	47 314	343 947	2 006	15 001	14 356	45 308	328 946
03	10	- 20	63 160	945 796	3 886	59 338	57 726	59 274	886 458
04	20	- 50	76 068	2 535 024	4 937	161 938	156 785	71 131	2 373 086
05	50	- 100	51 623	3 628 403	2 753	192 677	185 054	48 870	3 435 726
06	100	- 200	22 828	3 071 653	1 382	187 593	181 094	21 446	2 884 060
07	200	- 500	7 223	2 111 546	526	155 879	150 243	6 697	1 955 667
08	500	- 1000	2 065	1 462 599	151	105 471	102 789	1 914	1 357 129
09	1000	und mehr	1 502	2 551 082	63	100 872	91 446	1 439	2 450 210
10		Insgesamt	299 134	16 704 044	16 532	980 851	941 480	282 602	15 723 193
Ackerland									
11		unter 5	8 442	11 031	357	625	601	8 085	10 406
12	5	- 10	28 059	137 424	1 048	4 825	4 569	27 011	132 599
13	10	- 20	46 855	477 870	2 173	18 893	18 081	44 682	458 978
14	20	- 50	65 060	1 511 117	3 081	56 417	53 696	61 979	1 454 700
15	50	- 100	48 440	2 433 395	2 138	83 402	78 142	46 302	2 349 992
16	100	- 200	21 963	2 215 777	1 173	94 735	90 108	20 790	2 121 041
17	200	- 500	6 968	1 669 562	463	81 964	77 136	6 505	1 587 597
18	500	- 1000	2 024	1 225 888	139	63 802	61 494	1 885	1 162 086
19	1000	und mehr	1 494	2 164 602	56	52 045	43 772	1 438	2 112 557
20		Zusammen	229 305	11 846 665	10 628	456 709	427 600	218 677	11 389 957
Dauergrünland 2)									
21		unter 5	7 186	15 326	277	499	477	6 909	14 827
22	5	- 10	36 704	169 800	1 611	8 209	7 925	35 093	161 591
23	10	- 20	51 277	409 187	3 392	35 650	35 065	47 885	373 536
24	20	- 50	64 549	945 986	4 550	97 383	95 504	59 999	848 603
25	50	- 100	44 342	1 134 059	2 597	102 706	100 701	41 745	1 031 353
26	100	- 200	19 585	795 112	1 287	85 970	84 453	18 298	709 142
27	200	- 500	5 885	392 810	485	67 711	67 025	5 400	325 099
28	500	- 1000	1 670	216 301	133	38 637	38 404	1 537	177 664
29	1000	und mehr	1 340	365 357	57	40 464	40 073	1 283	324 894
30		Zusammen	232 538	4 443 938	14 389	477 229	469 627	218 149	3 966 710
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)		16 954	65 286	1 531	8 338	7 847	15 423	56 949
32	Rebflächen		20 290	97 008	656	5 153	4 512	19 634	91 855
33	Andere Kulturen		60 818	251 146	4 479	33 423	31 894	56 339	217 723
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide		194 008	6 595 447	8 196	231 401	215 353	185 812	6 364 047
35	Kartoffeln		39 950	254 367	2 839	8 800	8 036	37 111	245 566
36	Zuckerrüben		30 690	364 120	210	1 785	971	30 480	362 336
37	Hülsenfrüchte		11 745	100 651	2 689	31 057	30 776	9 056	69 593
38	Ölfrüchte		65 693	1 502 269	893	11 159	7 604	64 800	1 491 109
39	Gemüse und Erdbeeren		14 334	121 564	1 937	12 322	10 914	12 397	109 242
40	Weitere Fruchtarten		179 344	2 908 247	9 482	160 185	153 945	169 862	2 748 063

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg									
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha	ha	Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01		unter 5	8 097	14 075	262	583	531	7 835	13 492
02	5	- 10	7 693	56 267	417	3 122	2 639	7 276	53 145
03	10	- 20	9 259	136 577	701	10 699	9 641	8 558	125 878
04	20	- 50	10 353	342 250	929	30 454	26 715	9 424	311 796
05	50	- 100	6 327	441 600	515	35 414	31 168	5 812	406 186
06	100	- 200	2 425	320 324	190	24 462	22 055	2 235	295 863
07	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
08	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
09	1000	und mehr	.	.	.	.	.	.	.
10		Insgesamt	44 512	1 409 988	3 042	112 165	98 367	41 470	1 297 822
Ackerland									
11		unter 5	1 748	1 729	87	136	127	1 661	1 593
12	5	- 10	4 322	17 889	220	861	656	4 102	17 028
13	10	- 20	6 717	60 424	422	3 313	2 749	6 295	57 110
14	20	- 50	8 943	187 890	633	9 909	7 952	8 310	177 981
15	50	- 100	6 038	278 530	409	13 728	11 068	5 629	264 802
16	100	- 200	2 363	213 353	174	11 592	10 190	2 189	201 761
17	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
18	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
19	1000	und mehr	.	.	.	.	.	.	.
20		Zusammen	30 473	829 272	1 970	44 066	35 706	28 503	785 205
Dauergrünland 2)									
21		unter 5	1 769	2 182	88	97	83	1 681	2 085
22	5	- 10	6 340	29 049	367	1 800	1 581	5 973	27 249
23	10	- 20	8 073	63 082	635	6 394	5 962	7 438	56 688
24	20	- 50	9 460	137 874	894	18 843	17 389	8 566	119 031
25	50	- 100	6 015	152 556	503	20 545	19 044	5 512	132 010
26	100	- 200	2 333	96 277	189	12 178	11 247	2 144	84 099
27	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
28	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
29	1000	und mehr	.	.	.	.	.	.	.
30		Zusammen	34 334	500 573	2 703	62 364	57 706	31 631	438 209
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)		7 205	21 067	440	2 101	1 817	6 765	18 966
32	Rebflächen		8 297	23 682	215	1 054	746	8 082	22 629
33	Andere Kulturen		13 588	35 394	1 136	2 581	2 392	12 452	32 813
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide		25 712	529 317	1 496	22 857	17 871	24 216	506 461
35	Kartoffeln		7 016	5 359	654	591	524	6 362	4 768
36	Zuckerrüben		2 605	15 650	33	95	24	2 572	15 554
37	Hülsenfrüchte		1 737	5 422	350	1 501	1 439	1 387	3 920
38	Ölfrüchte		8 489	71 151	199	1 382	658	8 290	69 769
39	Gemüse und Erdbeeren		3 255	12 938	482	1 723	1 391	2 773	11 214
40	Weitere Fruchtarten		23 781	189 435	1 785	15 916	13 799	21 996	173 520

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bayern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene					
				Betriebe	Fläche				Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	4 173	9 623	157	.	.	4 016	.	
02	5 - 10	17 435	127 508	811	6 074	5 988	16 624	121 434	
03	10 - 20	27 334	417 024	1 646	25 520	25 242	25 688	391 504	
04	20 - 50	30 968	1 020 185	2 010	65 900	65 258	28 958	954 285	
05	50 - 100	13 906	946 321	863	58 578	57 675	13 043	887 743	
06	100 - 200	3 531	460 491	213	27 874	27 287	3 318	432 617	
07	200 - 500	497	133 142	30	7 322	7 191	467	125 820	
08	500 - 1000	24	15 911	1	.	.	23	.	
09	1000 und mehr	5	6 638	1	.	.	4	.	
10	Insgesamt	97 873	3 136 843	5 732	194 065	190 572	92 141	2 942 777	
Ackerland									
11	unter 5	1 726	2 431	83	.	.	1 643	.	
12	5 - 10	12 311	63 655	503	2 528	2 495	11 808	61 127	
13	10 - 20	22 130	234 183	1 019	9 872	9 717	21 111	224 311	
14	20 - 50	26 333	594 308	1 202	23 406	23 038	25 131	570 902	
15	50 - 100	13 074	666 481	712	29 729	29 116	12 362	636 752	
16	100 - 200	3 447	364 048	200	18 268	17 945	3 247	345 780	
17	200 - 500	485	108 761	30	5 330	5 199	455	103 431	
18	500 - 1000	21	12 230	1	.	.	20	.	
19	1000 und mehr	5	6 087	1	.	.	4	.	
20	Zusammen	79 532	2 052 183	3 751	91 282	88 940	75 781	1 960 901	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	1 901	4 490	70	.	.	1 831	.	
22	5 - 10	14 318	59 345	702	3 317	3 288	13 616	56 028	
23	10 - 20	23 529	175 793	1 505	14 988	14 887	22 024	160 806	
24	20 - 50	28 288	415 697	1 914	41 121	40 870	26 374	374 577	
25	50 - 100	12 731	271 883	829	27 932	27 716	11 902	243 951	
26	100 - 200	3 232	85 580	199	8 802	8 716	3 033	76 778	
27	200 - 500	457	16 323	28	1 658	1 658	429	14 664	
28	500 - 1000	21	1 407	1	.	.	20	.	
29	1000 und mehr	4	368	1	.	.	3	.	
30	Zusammen	84 481	1 030 886	5 249	98 297	97 490	79 232	932 588	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	4 127	5 313	334	696	672	3 793	4 617	
32	Rebflächen	1 899	5 428	88	304	269	1 811	5 125	
33	Andere Kulturen	14 494	43 032	1 357	3 486	3 202	13 137	39 546	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	70 917	1 167 566	3 192	48 406	47 199	67 725	1 119 160	
35	Kartoffeln	14 780	43 431	912	1 712	1 616	13 868	41 719	
36	Zuckerrüben	9 984	59 367	84	440	407	9 900	58 928	
37	Hülsenfrüchte	5 351	18 454	1 080	6 603	6 524	4 271	11 851	
38	Ölfrüchte	20 032	153 941	327	1 707	1 613	19 705	152 235	
39	Gemüse und Erdbeeren	3 904	16 626	497	1 866	1 828	3 407	14 760	
40	Weitere Fruchtarten	66 753	592 798	3 390	30 548	29 753	63 363	562 249	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Berlin

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau		
			zusammen	darunter				
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene				
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
1	2	3	4	5	6	7		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt								
01	unter 5	.	.	.	.	.	.	.
02	5 - 10	.	.	.	.	.	.	.
03	10 - 20	9	124	.	.	.	.	.
04	20 - 50	13	429	.	.	.	.	.
05	50 - 100	6	426	.	.	.	.	.
06	100 - 200	7	874	.	.	.	.	.
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	66	2 182	6	271	271	60	1 912
Ackerland								
11	unter 5	21	22	.	.	.	.	.
12	5 - 10	.	.	.	.	.	.	.
13	10 - 20	.	.	.	.	.	.	.
14	20 - 50	11	270	.	.	.	.	.
15	50 - 100	6	311	.	.	.	.	.
16	100 - 200	.	.	.	.	.	.	.
17	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
18	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen	53	1 453	4	128	128	49	1 325
Dauergrünland 2)								
21	unter 5	.	.	.	.	.	.	.
22	5 - 10	5	36	.	.	.	.	.
23	10 - 20	.	.	.	.	.	.	.
24	20 - 50	9	134	.	.	.	.	.
25	50 - 100	6	113	.	.	.	.	.
26	100 - 200	.	.	.	.	.	.	.
27	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
28	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
29	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
30	Zusammen	36	684	5	141	141	31	543
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten								
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	.	.	.	.	.	.	.
32	Rebflächen	.	.	.	.	.	.	.
33	Andere Kulturen	.	.	.	.	.	.	.
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten								
34	Getreide	23	800	.	.	.	.	.
35	Kartoffeln	.	.	.	.	.	.	.
36	Zuckerrüben	.	.	.	.	.	.	.
37	Hülsenfrüchte	.	.	.	.	.	.	.
38	Ölfrüchte	6	56	.	.	.	.	.
39	Gemüse und Erdbeeren	6	13	3	6	6	3	7
40	Weitere Fruchtarten	48	580	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Brandenburg

Brandenburg		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
Lfd. Nr.	Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau					
	zusammen					darunter			
						in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
				Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
	1	2	3	4	5	6	7		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01		unter 5	452	721	28	77	.	424	644
02	5	- 10	715	5 152	48	354	.	667	4 798
03	10	- 20	818	11 815	92	1 317	1 305	726	10 498
04	20	- 50	925	30 008	127	4 306	.	798	25 701
05	50	- 100	569	40 588	98	7 135	.	471	33 454
06	100	- 200	560	82 366	116	17 207	.	444	65 159
07	200	- 500	732	233 343	95	30 946	.	637	202 397
08	500	- 1000	439	319 780	62	43 637	43 637	377	276 143
09	1000	und mehr	356	599 919	24	35 815	35 815	332	564 103
10		Insgesamt	5 566	1 323 691	690	140 795	140 326	4 876	1 182 896
Ackerland									
11		unter 5	209	274	11	34	34	198	240
12	5	- 10	417	1 862	40	201	195	377	1 660
13	10	- 20	563	5 467	67	645	637	496	4 822
14	20	- 50	746	16 303	117	2 695	2 694	629	13 607
15	50	- 100	502	23 673	89	4 149	4 141	413	19 524
16	100	- 200	514	53 869	109	11 014	10 858	405	42 855
17	200	- 500	684	167 529	88	18 720	18 595	596	148 809
18	500	- 1000	430	261 303	58	29 430	29 430	372	231 873
19	1000	und mehr	354	501 627	22	23 201	23 201	332	478 426
20		Zusammen	4 419	1 031 907	601	90 090	89 784	3 818	941 817
Dauergrünland 2)									
21		unter 5	119	278	12	25	22	107	253
22	5	- 10	559	2 931	28	104	104	531	2 827
23	10	- 20	647	5 670	64	500	500	583	5 170
24	20	- 50	727	12 449	101	1 348	1 336	626	11 101
25	50	- 100	462	15 584	87	2 715	2 715	375	12 869
26	100	- 200	464	26 874	103	5 897	5 897	361	20 977
27	200	- 500	592	62 110	87	11 618	11 484	505	50 491
28	500	- 1000	355	55 104	50	13 216	13 216	305	41 889
29	1000	und mehr	328	94 338	23	10 937	10 937	305	83 401
30		Zusammen	4 253	275 337	555	46 359	46 210	3 698	228 977
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)		232	3 088	.	.	.	.	.
32	Rebflächen		9	20	.	.	.	.	.
33	Andere Kulturen		929	13 340	149	3 708	3 693	780	9 632
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide		3 511	519 962	454	43 028	43 024	3 057	476 934
35	Kartoffeln		823	8 884	100	338	338	723	8 545
36	Zuckerrüben		204	7 106	-	-	-	204	7 106
37	Hülsenfrüchte		611	21 024	186	8 040	8 040	425	12 985
38	Ölfrüchte		1 504	154 899	70	2 002	2 002	1 434	152 897
39	Gemüse und Erdbeeren		428	6 680	78	412	412	350	6 268
40	Weitere Fruchtarten		3 767	313 353	545	36 271	35 970	3 222	277 082

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Bremen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau		
			zusammen	darunter				
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene				
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
1	2	3	4	5	6	7		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt								
01	unter 5	.	.	.	.	.	8
02	5 - 10	.	.	.	.	.	.
03	10 - 20	25	371	.	.	.	.
04	20 - 50	34	1 126	.	.	.	.
05	50 - 100	46	3 448	.	411	411	3 037	
06	100 - 200	19	2 536	.	352	352	2 185	
07	200 - 500	2	.	.	.	2	.	
08	500 - 1000	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	161	8 252	11	812	.	150 7 441	
Ackerland								
11	unter 5	12	5	.	.	.	.
12	5 - 10	.	.	.	.	.	.
13	10 - 20	.	.	.	.	.	.
14	20 - 50	7	71	.	.	.	.
15	50 - 100	25	473	.	.	.	.
16	100 - 200	11	447	.	.	.	447	
17	200 - 500	2	.	.	.	2	.	
18	500 - 1000	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen	60	1 608	4	14	14	56 1 594	
Dauergrünland 2)								
21	unter 5	.	.	.	.	.	.
22	5 - 10	22	152	.	.	.	.
23	10 - 20	.	343	.	.	.	.
24	20 - 50	34	1 044	.	.	.	.
25	50 - 100	46	2 910	.	376	376	2 534	
26	100 - 200	19	1 979	3	286	286	1 693	
27	200 - 500	1	.	.	.	1	.	
28	500 - 1000	.	.	.	.	.	.
29	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.
30	Zusammen	148	6 434	10	706	706	138 5 729	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten								
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	.	.	.	.	.	.
32	Rebflächen	.	.	.	.	.	.
33	Andere Kulturen	.	.	.	.	.	.
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten								
34	Getreide	16	698	.	.	.	.
35	Kartoffeln	.	.	.	.	.	1
36	Zuckerrüben	.	.	.	.	.	.
37	Hülsenfrüchte	.	.	.	.	.	.
38	Ölfrüchte	4	.	.	.	.	240
39	Gemüse und Erdbeeren	2	.	1	.	.	1	
40	Weitere Fruchtarten	54	658	.	.	.	.

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hamburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	419	606	10	20	20	409	586	
02	5 - 10	78	556	1	.	.	77	.	
03	10 - 20	103	1 482	5	72	72	98	1 410	
04	20 - 50	105	3 375	7	253	253	98	3 122	
05	50 - 100	44	3 037	2	.	.	42	.	
06	100 - 200	17	2 355	2	.	.	15	.	
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	776	14 334	28	978	978	748	13 356	
Ackerland									
11	unter 5	375	482	7	7	7	368	475	
12	5 - 10	25	140	1	.	.	24	.	
13	10 - 20	26	180	.	.	.	26	180	
14	20 - 50	54	834	4	62	62	50	772	
15	50 - 100	32	1 032	2	.	.	30	.	
16	100 - 200	14	976	1	.	.	13	.	
17	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
18	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen	535	5 614	16	335	335	519	5 279	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	14	28	3	6	6	11	22	
22	5 - 10	43	268	.	.	.	43	268	
23	10 - 20	54	555	1	.	.	53	.	
24	20 - 50	85	1 875	4	91	91	81	1 784	
25	50 - 100	44	1 928	2	.	.	42	.	
26	100 - 200	17	1 378	2	.	.	15	.	
27	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
28	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
29	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
30	Zusammen	265	6 632	13	467	467	252	6 165	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	134	1 495	12	.	.	122	.	
32	Rebflächen	1	.	.	.	.	1	.
33	Andere Kulturen	117	.	8	.	.	109	.	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	82	2 365	5	138	138	77	2 226	
35	Kartoffeln	29	63	2	.	.	27	.	
36	Zuckerrüben	2	17	.	.	.	2	17	
37	Hülsenfrüchte	2	.	2	.	.	.	.
38	Ölfrüchte	33	.	.	.	.	33	.
39	Gemüse und Erdbeeren	178	502	8	24	24	170	478	
40	Weitere Fruchtarten	432	1 948	14	156	156	418	1 792	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Hessen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau		
			zusammen	darunter				
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene				
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
1	2	3	4	5	6	7		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt								
01	unter 5	995	40	.	.	955	.	
02	5 - 10	3 043	143	1 104	1 080	2 900	21 370	
03	10 - 20	4 118	408	6 338	6 296	3 710	54 990	
04	20 - 50	4 644	469	15 071	14 927	4 175	137 165	
05	50 - 100	3 067	282	19 837	19 541	2 785	196 962	
06	100 - 200	1 596	156	21 143	21 010	1 440	194 490	
07	200 - 500	332	27	7 565	7 565	305	81 929	
08	500 - 1000	10	2	.	.	8	.	
09	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	
10	Insgesamt	17 805	1 527	72 697	72 058	16 278	693 740	
Ackerland								
11	unter 5	402	22	38	38	380	471	
12	5 - 10	2 001	51	165	165	1 950	8 707	
13	10 - 20	3 233	197	1 022	1 009	3 036	28 907	
14	20 - 50	4 159	294	3 835	3 771	3 865	83 335	
15	50 - 100	2 895	206	6 361	6 184	2 689	126 574	
16	100 - 200	1 546	125	7 995	7 901	1 421	136 060	
17	200 - 500	328	26	.	.	302	.	
18	500 - 1000	10	2	.	.	8	.	
19	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	
20	Zusammen	14 574	923	23 332	22 983	13 651	453 405	
Dauergrünland 2)								
21	unter 5	280	13	30	30	267	672	
22	5 - 10	2 398	125	806	785	2 273	10 581	
23	10 - 20	3 370	372	4 710	4 685	2 998	23 365	
24	20 - 50	3 991	444	10 296	10 261	3 547	50 311	
25	50 - 100	2 729	269	12 406	12 350	2 460	66 621	
26	100 - 200	1 424	151	11 478	11 440	1 273	55 275	
27	200 - 500	299	27	.	.	272	.	
28	500 - 1000	8	2	.	.	6	.	
29	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	
30	Zusammen	14 499	1 403	44 288	44 112	13 096	222 726	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten								
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	775	141	423	417	634	1 194	
32	Rebflächen	499	15	232	133	484	3 186	
33	Andere Kulturen	4 000	460	4 423	4 414	3 540	13 229	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten								
34	Getreide	13 113	656	11 656	11 496	12 457	292 307	
35	Kartoffeln	3 018	227	385	368	2 791	3 899	
36	Zuckerrüben	1 836	13	98	69	1 823	14 141	
37	Hülsenfrüchte	787	217	1 619	1 615	570	1 326	
38	Ölfrüchte	6 059	56	264	223	6 003	66 850	
39	Gemüse und Erdbeeren	693	88	264	262	605	7 363	
40	Weitere Fruchtarten	9 846	828	9 047	8 950	9 018	67 515	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	275	502	15	49	.	260	453	
02	5 - 10	526	3 847	65	485	485	461	3 362	
03	10 - 20	589	8 475	98	1 425	.	491	7 049	
04	20 - 50	659	21 522	169	5 734	5 683	490	15 788	
05	50 - 100	411	29 899	91	6 810	6 609	320	23 089	
06	100 - 200	544	80 738	112	16 323	16 085	432	64 415	
07	200 - 500	866	285 552	104	32 867	.	762	252 685	
08	500 - 1000	514	367 637	42	28 384	28 384	472	339 253	
09	1000 und mehr	341	552 711	16	25 751	.	325	526 960	
10	Insgesamt	4 725	1 350 882	712	117 826	117 274	4 013	1 233 056	
Ackerland									
11	unter 5	79	102	7	15	15	72	87	
12	5 - 10	239	1 266	34	161	161	205	1 106	
13	10 - 20	365	3 767	46	410	410	319	3 357	
14	20 - 50	479	11 024	97	1 856	1 852	382	9 169	
15	50 - 100	352	18 579	66	2 523	2 383	286	16 056	
16	100 - 200	493	53 628	83	5 551	5 362	410	48 077	
17	200 - 500	837	223 419	83	13 273	13 273	754	210 147	
18	500 - 1000	505	306 163	36	12 932	12 932	469	293 231	
19	1000 und mehr	340	465 308	15	8 257	8 257	325	457 051	
20	Zusammen	3 689	1 083 257	467	44 976	44 645	3 222	1 038 280	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	116	303	6	17	15	110	287	
22	5 - 10	401	2 244	47	280	280	354	1 964	
23	10 - 20	447	4 309	88	931	928	359	3 378	
24	20 - 50	526	9 568	158	3 579	3 531	368	5 989	
25	50 - 100	314	10 454	86	4 072	4 072	228	6 382	
26	100 - 200	452	25 491	105	10 020	9 971	347	15 472	
27	200 - 500	723	59 199	98	18 378	18 323	625	40 822	
28	500 - 1000	436	58 704	41	15 382	15 382	395	43 322	
29	1000 und mehr	313	85 632	16	17 473	17 469	297	68 159	
30	Zusammen	3 728	255 906	645	70 131	69 970	3 083	185 775	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	102	2 346	47	713	711	55	1 633	
32	Rebflächen	1	3	-	-	-	1	3	
33	Andere Kulturen	828	9 371	132	2 007	1 948	696	7 364	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	2 970	559 168	298	20 229	20 122	2 672	538 938	
35	Kartoffeln	391	13 892	57	413	407	334	13 479	
36	Zuckerrüben	577	24 595	1	.	.	576	.	
37	Hülsenfrüchte	258	6 198	104	2 673	2 662	154	3 526	
38	Ölfrüchte	1 969	252 661	23	470	464	1 946	252 190	
39	Gemüse und Erdbeeren	116	2 322	39	.	.	77	.	
40	Weitere Fruchtarten	3 006	224 422	416	20 908	20 709	2 590	203 514	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Niedersachsen

wiedersachsen		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha		Insgesamt		Davon							
Lfd. Nr.	Betriebe mit ökologischem Landbau					Betriebe ohne ökologischen Landbau							
	zusammen							darunter					
								in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
						Betriebe		Fläche		Betriebe		Fläche	
Anzahl		ha		Anzahl		ha		Anzahl		ha			
1		2		3		4		5		6		7	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt													
01		unter 5	2 300	4 478	89	219	.	2 211	4 259				
02	5	- 10	4 926	35 292	127	901	.	4 799	34 391				
03	10	- 20	6 105	91 415	235	3 511	.	5 870	87 904				
04	20	- 50	9 524	331 384	268	8 986	8 885	9 256	322 399				
05	50	- 100	11 365	816 863	240	17 117	16 230	11 125	799 747				
06	100	- 200	5 938	797 851	170	23 239	22 257	5 768	774 613				
07	200	- 500	1 447	400 995	47	13 233	.	1 400	387 762				
08	500	- 1000	109	69 428	4	.	.	105	.				
09	1000	und mehr	16	29 310	3	.	.	13	.				
10		Insgesamt	41 730	2 577 017	1 183	78 495	74 352	40 547	2 498 522				
Ackerland													
11		unter 5	758	1 234	46	93	91	712	1 141				
12	5	- 10	2 573	13 641	58	243	242	2 515	13 398				
13	10	- 20	4 331	47 324	118	1 007	997	4 213	46 317				
14	20	- 50	8 433	219 741	171	3 572	3 518	8 262	216 169				
15	50	- 100	10 745	559 691	171	8 174	7 451	10 574	551 517				
16	100	- 200	5 770	601 044	146	12 180	11 479	5 624	588 864				
17	200	- 500	1 425	341 720	40	6 181	4 898	1 385	335 539				
18	500	- 1000	108	63 028	4	.	.	104	.				
19	1000	und mehr	15	16 427	2	.	.	13	.				
20		Zusammen	34 158	1 863 849	756	32 882	30 052	33 402	1 830 967				
Dauergrünland 2)													
21		unter 5	778	2 041	30	59	59	748	1 982				
22	5	- 10	3 700	19 080	101	547	543	3 599	18 534				
23	10	- 20	4 467	38 896	207	2 235	2 224	4 260	36 660				
24	20	- 50	7 135	101 577	224	4 623	4 598	6 911	96 954				
25	50	- 100	9 102	247 946	211	8 348	8 202	8 891	239 598				
26	100	- 200	4 847	189 264	157	10 485	10 276	4 690	178 778				
27	200	- 500	1 125	54 079	42	6 357	6 338	1 083	47 722				
28	500	- 1000	78	3 574	3	.	.	75	.				
29	1000	und mehr	14	7 192	3	.	.	11	.				
30		Zusammen	31 246	663 649	978	35 995	35 580	30 268	627 654				
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten													
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)		1 100	11 415	163	1 335	1 262	937	10 081				
32	Rebflächen		-	-	-	-	-	-	-				
33	Andere Kulturen		7 357	38 104	269	8 283	7 459	7 088	29 821				
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten													
34	Getreide		27 579	942 180	540	15 025	13 641	27 039	927 156				
35	Kartoffeln		5 312	112 594	290	2 552	2 399	5 022	110 042				
36	Zuckerrüben		6 283	97 964	12	135	43	6 271	97 829				
37	Hülsenfrüchte		455	3 530	212	2 251	2 241	243	1 279				
38	Ölfrüchte		8 496	131 052	55	654	421	8 441	130 398				
39	Gemüse und Erdbeeren		1 547	19 778	236	2 399	2 269	1 311	17 379				
40	Weitere Fruchtarten		26 781	556 750	637	9 865	9 037	26 144	546 885				

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	2 700	5 436	47	126	123	2 653	5 309	
02	5 - 10	5 236	38 046	166	1 260	1 252	5 070	36 787	
03	10 - 20	6 806	100 986	317	4 863	4 799	6 489	96 123	
04	20 - 50	10 382	351 955	432	13 978	13 868	9 950	337 976	
05	50 - 100	7 851	545 310	229	16 423	16 272	7 622	528 887	
06	100 - 200	2 424	313 707	92	11 770	11 463	2 332	301 937	
07	200 - 500	319	83 756	20	.	.	299	.	
08	500 - 1000	28	17 835	1	.	.	27	.	
09	1000 und mehr	4	6 056	-	-	-	4	6 056	
10	Insgesamt	35 750	1 463 087	1 304	54 500	53 210	34 446	1 408 586	
Ackerland									
11	unter 5	1 655	2 706	32	58	56	1 623	2 647	
12	5 - 10	3 368	17 910	59	287	282	3 309	17 623	
13	10 - 20	5 104	56 508	111	927	892	4 993	55 581	
14	20 - 50	9 226	246 813	221	4 280	4 240	9 005	242 533	
15	50 - 100	7 410	403 221	151	5 160	5 103	7 259	398 060	
16	100 - 200	2 313	239 060	64	4 714	4 449	2 249	234 346	
17	200 - 500	302	68 880	17	.	.	285	.	
18	500 - 1000	25	13 980	1	.	.	24	.	
19	1000 und mehr	3	3 249	-	-	-	3	3 249	
20	Zusammen	29 406	1 052 326	656	18 408	17 509	28 750	1 033 918	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	789	1 811	17	42	41	772	1 769	
22	5 - 10	3 776	17 378	135	860	857	3 641	16 518	
23	10 - 20	5 147	39 858	281	3 563	3 559	4 866	36 296	
24	20 - 50	7 820	95 443	385	8 926	8 892	7 435	86 517	
25	50 - 100	5 996	131 496	211	10 351	10 311	5 785	121 145	
26	100 - 200	1 825	66 768	84	6 326	6 301	1 741	60 442	
27	200 - 500	213	10 403	17	.	.	196	.	
28	500 - 1000	15	.	1	.	.	14	.	
29	1000 und mehr	1	.	-	-	-	1	.	
30	Zusammen	25 582	365 033	1 131	32 278	32 027	24 451	332 755	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	809	3 883	81	330	311	728	3 553	
32	Rebflächen	12	27	2	.	.	10	.	
33	Andere Kulturen	7 505	41 818	330	3 484	3 363	7 175	38 334	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	24 835	644 863	455	8 271	7 943	24 380	636 592	
35	Kartoffeln	3 426	31 074	196	789	722	3 230	30 285	
36	Zuckerrüben	4 723	53 743	24	232	108	4 699	53 512	
37	Hülsenfrüchte	578	4 130	150	1 245	1 243	428	2 885	
38	Ölfrüchte	6 066	68 835	22	229	170	6 044	68 606	
39	Gemüse und Erdbeeren	1 982	23 476	180	1 790	1 732	1 802	21 686	
40	Weitere Fruchtarten	19 739	226 205	543	5 853	5 592	19 196	220 352	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Rheinland-Pfalz

Kreiselmand-Platz			Insgesamt		Davon				
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau				
		zusammen					darunter		
							in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene		
					Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha			
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01		unter 5	5 494	11 387	105	275	.	5 389	11 112
02	5	- 10	3 331	24 066	126	935	912	3 205	23 131
03	10	- 20	3 719	54 235	157	2 314	2 233	3 562	51 921
04	20	- 50	3 411	112 930	181	6 093	5 836	3 230	106 838
05	50	- 100	2 629	188 680	146	10 640	9 944	2 483	178 040
06	100	- 200	1 624	219 409	95	12 326	11 466	1 529	207 084
07	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
08	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
09	1000	und mehr	.	.	.	.	.	.	.
10		Insgesamt	20 564	705 223	830	37 950	35 956	19 734	667 272
Ackerland									
11		unter 5	467	437	17	25	19	450	413
12	5	- 10	959	4 019	26	85	78	933	3 934
13	10	- 20	1 738	15 766	40	353	342	1 698	15 414
14	20	- 50	2 594	57 261	90	1 625	1 471	2 504	55 637
15	50	- 100	2 362	112 163	93	3 289	2 604	2 269	108 874
16	100	- 200	.	.	.	.	.	.	.
17	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
18	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
19	1000	und mehr	.	.	.	.	.	.	.
20		Zusammen	10 010	401 788	355	12 057	10 306	9 655	389 731
Dauergrünland 2)									
21		unter 5	385	689	6	14	14	379	675
22	5	- 10	1 503	7 912	30	144	143	1 473	7 767
23	10	- 20	1 888	18 069	54	618	618	1 834	17 451
24	20	- 50	2 196	37 720	125	3 153	3 149	2 071	34 568
25	50	- 100	2 032	67 251	130	6 793	6 785	1 902	60 458
26	100	- 200	.	.	.	.	.	.	.
27	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
28	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
29	1000	und mehr	.	.	.	.	.	.	.
30		Zusammen	9 646	225 709	449	21 241	21 204	9 197	204 468
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)		1 833	5 278	88	448	444	1 745	4 829
32	Rebflächen		9 382	63 350	325	3 508	3 322	9 057	59 841
33	Andere Kulturen		4 965	9 098	242	695	682	4 723	8 403
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide		8 420	241 216	247	5 555	4 853	8 173	235 661
35	Kartoffeln		2 237	7 581	115	524	308	2 122	7 057
36	Zuckerrüben		1 794	18 033	15	213	56	1 779	17 820
37	Hülsenfrüchte		374	1 725	69	459	453	305	1 266
38	Ölfrüchte		3 406	46 930	19	177	95	3 387	46 753
39	Gemüse und Erdbeeren		797	13 741	84	1 065	734	713	12 676
40	Weitere Fruchtarten		6 744	72 560	293	4 064	3 806	6 451	68 496

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Saarland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
				Betriebe	Fläche				Betriebe
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	112	200	3	5	5	109	196	
02	5 - 10	201	1 432	7	49	49	194	1 383	
03	10 - 20	229	3 434	20	297	.	209	3 137	
04	20 - 50	268	8 865	28	918	918	240	7 947	
05	50 - 100	226	16 667	28	2 057	.	198	14 610	
06	100 - 200	224	31 385	23	2 939	.	201	28 446	
07	200 - 500	59	15 898	8	2 231	2 231	51	13 667	
08	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	
09	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
10	Insgesamt	1 319	77 881	117	8 495	8 234	1 202	69 386	
Ackerland									
11	unter 5	49	33	.	2	2	.	31	
12	5 - 10	70	315	.	20	20	.	295	
13	10 - 20	129	1 212	9	65	65	120	1 147	
14	20 - 50	190	3 493	14	164	164	176	3 329	
15	50 - 100	203	7 448	23	577	532	180	6 871	
16	100 - 200	219	15 793	21	1 011	932	198	14 781	
17	200 - 500	57	8 959	6	598	598	51	8 361	
18	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	
19	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
20	Zusammen	917	37 252	79	2 437	2 313	838	34 815	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	33	88	1	.	.	32	.	
22	5 - 10	167	941	5	.	.	162	.	
23	10 - 20	199	2 059	16	179	179	183	1 880	
24	20 - 50	240	5 094	27	681	681	213	4 413	
25	50 - 100	207	8 805	27	1 296	1 261	180	7 509	
26	100 - 200	218	14 736	23	1 876	1 789	195	12 860	
27	200 - 500	58	6 806	8	1 554	1 554	50	5 252	
28	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	
29	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
30	Zusammen	1 122	38 529	107	5 608	5 486	1 015	32 920	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	66	183	15	82	82	51	102	
32	Rebflächen	18	90	.	.	.	.	.
33	Andere Kulturen	287	1 828	29	347	344	258	1 481	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	765	22 413	61	1 273	1 200	704	21 140	
35	Kartoffeln	202	.	29	.	.	173	.	
36	Zuckerrüben	-	-	-	-	-	-	-	
37	Hülsenfrüchte	50	292	11	93	93	39	200	
38	Ölfrüchte	248	4 353	6	35	21	242	4 318	
39	Gemüse und Erdbeeren	41	.	12	.	.	29	.	
40	Weitere Fruchtarten	663	9 868	66	985	949	597	8 883	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	763	1 348	16	40	.	747	1 308	
02	5 - 10	1 188	8 555	30	224	.	1 158	8 331	
03	10 - 20	1 176	16 967	70	1 023	1 023	1 106	15 944	
04	20 - 50	1 024	32 251	101	3 181	3 181	923	29 070	
05	50 - 100	651	47 330	81	5 738	5 738	570	41 592	
06	100 - 200	560	79 556	44	6 265	6 265	516	73 292	
07	200 - 500	450	135 660	35	9 803	8 893	415	125 857	
08	500 - 1000	222	160 795	8	5 912	.	214	154 883	
09	1000 und mehr	253	430 281	4	5 787	.	249	424 494	
10	Insgesamt	6 287	912 742	389	37 973	33 562	5 898	874 770	
Ackerland									
11	unter 5	418	421	6	9	9	412	412	
12	5 - 10	688	2 902	15	82	82	673	2 820	
13	10 - 20	901	8 504	53	495	495	848	8 009	
14	20 - 50	900	19 316	83	1 599	1 599	817	17 717	
15	50 - 100	593	30 918	69	3 037	3 037	524	27 881	
16	100 - 200	523	56 110	38	3 486	3 486	485	52 625	
17	200 - 500	428	106 249	32	5 883	5 197	396	100 366	
18	500 - 1000	220	131 518	8	5 552	4 235	212	125 966	
19	1000 und mehr	253	364 801	4	4 186	2 436	249	360 616	
20	Zusammen	4 924	720 739	308	24 328	20 575	4 616	696 410	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	276	675	6	10	10	270	665	
22	5 - 10	1 055	5 267	22	102	101	1 033	5 166	
23	10 - 20	1 040	7 846	59	467	467	981	7 379	
24	20 - 50	921	11 743	91	1 462	1 462	830	10 281	
25	50 - 100	600	14 862	77	2 407	2 407	523	12 455	
26	100 - 200	522	20 411	41	2 309	2 309	481	18 101	
27	200 - 500	403	25 509	32	3 749	3 530	371	21 760	
28	500 - 1000	207	27 888	6	360	189	201	27 529	
29	1000 und mehr	245	63 833	4	1 596	1 336	241	62 237	
30	Zusammen	5 269	178 034	338	12 462	11 811	4 931	165 572	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	130	3 984	34	461	461	96	3 523	
32	Rebflächen	71	336	3	.	.	68	.	
33	Andere Kulturen	1 543	9 650	118	.	.	1 425	.	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	3 887	409 701	224	12 867	10 826	3 663	396 834	
35	Kartoffeln	1 072	6 982	73	342	342	999	6 640	
36	Zuckerrüben	613	12 531	9	197	81	604	12 334	
37	Hülsenfrüchte	467	9 274	68	1 365	1 260	399	7 909	
38	Ölfrüchte	2 116	140 196	44	1 615	800	2 072	138 581	
39	Gemüse und Erdbeeren	374	4 350	47	774	719	327	3 577	
40	Weitere Fruchtarten	3 975	137 705	291	7 169	6 548	3 684	130 536	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
			Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	303	488	13	31	.	290	457	
02	5 - 10	382	2 801	16	115	108	366	2 686	
03	10 - 20	447	6 553	26	378	378	421	6 175	
04	20 - 50	588	19 173	65	2 191	2 191	523	16 982	
05	50 - 100	437	31 642	40	2 823	.	397	28 819	
06	100 - 200	543	80 305	62	9 178	.	481	71 127	
07	200 - 500	828	264 658	61	19 551	19 551	767	245 108	
08	500 - 1000	414	289 291	15	10 475	10 475	399	278 816	
09	1000 und mehr	277	478 174	4	4 883	.	273	473 291	
10	Insgesamt	4 219	1 173 085	302	49 625	.	3 917	1 123 460	
Ackerland									
11	unter 5	105	135	5	9	8	100	126	
12	5 - 10	222	1 123	8	35	35	214	1 089	
13	10 - 20	329	3 431	24	248	248	305	3 182	
14	20 - 50	489	12 228	50	1 231	1 231	439	10 996	
15	50 - 100	392	21 396	36	1 643	1 616	356	19 753	
16	100 - 200	501	60 711	53	5 739	5 640	448	54 972	
17	200 - 500	809	221 380	57	11 638	11 638	752	209 741	
18	500 - 1000	412	255 706	15	6 867	6 867	397	248 839	
19	1000 und mehr	277	425 360	4	4 557	3 200	273	420 803	
20	Zusammen	3 536	1 001 470	252	31 968	30 484	3 284	969 501	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	82	174	6	11	11	76	163	
22	5 - 10	261	1 280	9	48	42	252	1 233	
23	10 - 20	302	2 410	18	.	.	284	.	
24	20 - 50	384	5 649	47	764	764	337	4 885	
25	50 - 100	320	8 950	33	1 025	1 025	287	7 925	
26	100 - 200	380	17 688	53	3 207	3 207	327	14 481	
27	200 - 500	553	39 302	53	6 894	6 894	500	32 408	
28	500 - 1000	300	31 578	14	3 001	3 001	286	28 577	
29	1000 und mehr	221	51 036	3	.	.	218	.	
30	Zusammen	2 803	158 067	236	15 384	15 375	2 567	142 682	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	151	2 142	25	.	.	126	.	
32	Rebflächen	88	563	4	.	.	84	.	
33	Andere Kulturen	772	10 844	55	1 741	1 739	717	9 103	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	3 131	581 210	210	19 840	18 912	2 921	561 370	
35	Kartoffeln	525	12 529	48	478	396	477	12 052	
36	Zuckerrüben	1 194	45 357	9	168	76	1 185	45 189	
37	Hülsenfrüchte	488	14 467	100	3 126	3 126	388	11 341	
38	Ölfrüchte	1 998	175 418	27	871	553	1 971	174 547	
39	Gemüse und Erdbeeren	213	4 271	30	152	151	183	4 119	
40	Weitere Fruchtarten	2 767	168 218	220	7 335	7 270	2 547	160 883	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein									
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon						
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau			
			zusammen	darunter					
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene					
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha			
1	2	3	4	5	6	7			
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt									
01	unter 5	827	2 195	26	.	.	801	.	
02	5 - 10	1 889	13 205	28	221	221	1 861	12 984	
03	10 - 20	1 724	25 174	56	816	.	1 668	24 358	
04	20 - 50	2 672	91 660	109	3 508	3 450	2 563	88 152	
05	50 - 100	3 802	278 781	113	8 133	.	3 689	270 648	
06	100 - 200	2 476	334 608	82	11 206	10 740	2 394	323 402	
07	200 - 500	640	179 659	23	7 151	5 966	617	172 507	
08	500 - 1000	81	53 641	4	2 998	.	77	50 643	
09	1000 und mehr	12	16 714	1	.	.	11	.	
10	Insgesamt	14 123	995 637	442	35 179	33 044	13 681	960 457	
Ackerland									
11	unter 5	236	322	19	27	27	217	295	
12	5 - 10	511	2 338	18	93	93	493	2 244	
13	10 - 20	822	7 340	28	268	268	794	7 072	
14	20 - 50	2 108	46 696	75	1 670	1 613	2 033	45 025	
15	50 - 100	3 591	166 384	93	4 332	4 209	3 498	162 052	
16	100 - 200	2 424	237 484	74	7 040	6 642	2 350	230 444	
17	200 - 500	626	150 569	21	4 620	3 502	605	145 949	
18	500 - 1000	81	51 045	4	2 493	2 196	77	48 551	
19	1000 und mehr	11	12 106	.	.	.	11	12 106	
20	Zusammen	10 410	674 283	332	20 544	18 550	10 078	653 739	
Dauergrünland 2)									
21	unter 5	461	1 413	14	.	.	447	.	
22	5 - 10	1 637	9 856	23	110	110	1 614	9 746	
23	10 - 20	1 510	16 619	45	491	486	1 465	16 128	
24	20 - 50	2 320	42 412	96	1 747	1 747	2 224	40 665	
25	50 - 100	3 497	110 655	109	3 669	3 669	3 388	106 986	
26	100 - 200	2 250	96 037	76	4 128	4 061	2 174	91 909	
27	200 - 500	551	27 707	23	2 516	2 449	528	25 191	
28	500 - 1000	68	2 396	4	505	505	64	1 891	
29	1000 und mehr	10	4 529	1	.	.	9	.	
30	Zusammen	12 304	311 622	391	14 267	14 128	11 913	297 355	
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten									
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	209	1 017	44	110	110	165	908	
32	Rebflächen	3	3	.	.	.	3	3	
33	Andere Kulturen	3 493	8 711	117	258	257	3 376	8 453	
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten									
34	Getreide	6 897	292 192	246	9 943	8 997	6 651	282 249	
35	Kartoffeln	511	5 458	93	.	410	418	.	
36	Zuckerrüben	536	7 491	3	.	.	533	.	
37	Hülsenfrüchte	178	1 616	85	921	921	93	695	
38	Ölfrüchte	4 074	112 158	22	263	.	4 052	111 895	
39	Gemüse und Erdbeeren	638	7 501	122	1 504	1 050	516	5 997	
40	Weitere Fruchtarten	8 967	247 868	312	7 420	7 041	8 655	240 448	

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0302 T Landwirtschaftliche Betriebe nach Art der Bewirtschaftung und nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten 2010, zum Teil nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Thüringen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon					
			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau		
			zusammen	darunter				
				in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene				
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche 1)	Fläche	Betriebe
Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
1	2	3	4	5	6	7		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt								
01	unter 5	406	772	15	36	36	391	736
02	5 - 10	641	4 531	20	143	.	621	4 388
03	10 - 20	699	9 838	53	741	.	646	9 097
04	20 - 50	498	15 675	40	1 298	.	458	14 377
05	50 - 100	286	21 012	19	1 306	.	267	19 706
06	100 - 200	340	49 513	21	2 930	.	319	46 583
07	200 - 500	352	109 720	29	8 215	8 215	323	101 505
08	500 - 1000	200	146 640	10	6 757	6 757	190	139 884
09	1000 und mehr	236	429 063	10	17 598	.	226	411 464
10	Insgesamt	3 658	786 762	217	39 023	34 335	3 441	747 740
Ackerland								
11	unter 5	182	189	10	12	12	172	177
12	5 - 10	351	1 482	12	59	59	339	1 422
13	10 - 20	458	3 783	38	258	242	420	3 525
14	20 - 50	388	7 701	28	487	465	360	7 214
15	50 - 100	220	10 159	15	507	504	205	9 652
16	100 - 200	277	30 280	14	1 502	1 408	263	28 778
17	200 - 500	310	77 234	21	3 994	3 994	289	73 240
18	500 - 1000	189	114 671	8	3 014	3 014	181	111 657
19	1000 und mehr	234	367 430	8	10 027	5 578	226	357 403
20	Zusammen	2 609	612 929	154	19 860	15 276	2 455	593 069
Dauergrünland 2)								
21	unter 5	180	446	5	7	7	175	439
22	5 - 10	519	2 674	16	64	63	503	2 610
23	10 - 20	571	5 524	45	437	433	526	5 087
24	20 - 50	413	7 101	38	707	690	375	6 394
25	50 - 100	241	9 639	17	699	697	224	8 940
26	100 - 200	268	16 475	15	1 243	1 243	253	15 232
27	200 - 500	261	28 809	25	4 060	4 060	236	24 749
28	500 - 1000	167	30 838	9	3 716	3 716	158	27 122
29	1000 und mehr	202	58 324	6	6 308	6 308	196	52 016
30	Zusammen	2 822	159 830	176	17 240	17 216	2 646	142 590
weitere Hauptnutzungs- und Kulturarten								
31	Baum- und Beerenobstanlagen (einschl. Nüsse)	77	2 456	23	.	.	54	.
32	Rebflächen	10	87	1	.	.	9	.
33	Andere Kulturen	901	11 460	71	1 604	1 604	830	9 857
Anbau auf dem Ackerland nach ausgewählten Fruchtarten								
34	Getreide	2 150	377 833	108	12 242	9 062	2 042	365 591
35	Kartoffeln	604	2 091	40	187	175	564	1 904
36	Zuckerrüben	339	8 027	7	171	85	332	7 856
37	Hülsenfrüchte	408	11 559	54	1 148	1 145	354	10 411
38	Ölfrüchte	1 193	122 560	22	1 491	474	1 171	121 069
39	Gemüse und Erdbeeren	160	1 544	30	34	29	130	1 510
40	Weitere Fruchtarten	2 021	89 316	136	4 588	4 305	1 885	84 728

1) Einschließlich Flächen, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

2) Ohne ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Deutschland

Deutschland									
Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon					
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau		
				zusammen	darunter				
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene				
					Betriebe	Tiere			Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7			
01	Rinder	144 850	12 534 507	9 726	628 674	594 093	135 124	11 905 833	
02	Schweine	60 097	27 571 352	2 064	197 753	156 266	58 033	27 373 599	
03	Schafe	22 273	2 088 541	2 273	259 056	245 656	20 000	1 829 485	
04	Ziegen	11 219	149 936	1 601	53 323	50 097	9 618	96 613	
05	Hühner	58 158	114 113 374	3 953	3 921 996	3 363 988	54 205	110 191 378	
06	Gänse, Enten, Truthühner	9 599	14 786 376	973	265 421	225 031	8 626	14 520 955	
07	Einhufer	49 000	461 779	4 177	32 836	30 171	44 823	428 943	

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg								
Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
					Betriebe	Tiere		
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	17 991	1 014 986	1 799	88 460	75 391	16 192	926 526
02	Schweine	8 694	2 132 799	444	26 616	14 352	8 250	2 106 183
03	Schafe	2 921	248 650	315	20 352	18 026	2 606	228 298
04	Ziegen	2 574	25 206	397	6 774	6 588	2 177	18 432
05	Hühner	9 717	3 558 638	752	202 025	196 094	8 965	3 356 613
06	Gänse, Enten, Truthühner	1 132	1 008 134	141	29 800	29 297	991	978 334
07	Einhufer	6 548	59 741	665	5 481	4 347	5 883	54 260

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Bayern

Bayern		Insgesamt		Davon				
Lfd. Nr.	Tierart			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen		darunter		
						in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene		
						Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
		1	2	3	4	5	6	7
01	Rinder	54 731	3 355 911	3 501	175 406	162 098	51 230	3 180 505
02	Schweine	17 379	3 654 276	632	37 791	32 381	16 747	3 616 485
03	Schafe	6 255	387 725	633	43 181	37 578	5 622	344 544
04	Ziegen	3 819	59 536	580	29 560	26 969	3 239	29 976
05	Hühner	26 248	10 452 304	1 669	320 129	237 333	24 579	10 132 175
06	Gänse, Enten, Truthühner	2 692	1 029 038	300	39 909	34 645	2 392	989 129
07	Einhufer	12 331	88 324	1 287	7 563	6 912	11 044	80 761

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Berlin

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl		1	2	3	4	5	6	7
01	Rinder	10	514	.	.	.	.	.
02	Schweine	6	51	.	.	.	.	.
03	Schafe	8	368	.	.	.	.	.
04	Ziegen	8	79	.	.	.	.	.
05	Hühner	8	270	.	.	.	.	.
06	Gänse, Enten, Truthühner	4	65	.	.	.	.	.
07	Einhufer	28	581	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Brandenburg

Land Brandenburg								
Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
				Anzahl				
		1	2	3	4	5	6	7
01	Rinder	2 572	554 492	353	58 106	57 936	2 219	496 386
02	Schweine	715	804 603	84	10 745	10 700	631	793 858
03	Schafe	630	102 916	132	24 822	24 095	498	78 094
04	Ziegen	263	3 766	51	1 538	1 450	212	2 228
05	Hühner	1 107	7 007 490	118	196 027	195 979	989	6 811 463
06	Gänse, Enten, Truthühner	416	2 510 215	47	2 300	2 268	369	2 507 915
07	Einhufer	1 391	17 892	190	2 117	2 066	1 201	15 775

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Bremen

bremen		Insgesamt		Davon				
Lfd. Nr.	Tierart			Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
					Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
		1	2	3	4	5	6	7
01	Rinder	95	10 558	.	971	.	.	9 587
02	Schweine	4	.	.	.	.	.	.
03	Schafe	10	160	.	.	.	.	.
04	Ziegen	9	25	.	.	.	.	.
05	Hühner	28	3 808	.	29	29	.	3 779
06	Gänse, Enten, Truthühner	9	61	.	.	.	.	.
07	Einhufer	63	916	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Hamburg

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	110	6 088	8	.	361	102	.
02	Schweine	12	.	2	.	.	10	.
03	Schafe	26	1 890	4	147	147	22	1 743
04	Ziegen	11	58	2	.	.	9	.
05	Hühner	34	3 093	4	.	.	30	.
06	Gänse, Enten, Truthühner	14	243	2	.	.	12	.
07	Einhufer	126	2 838	6	104	104	120	2 734

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Hessen

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	8 623	463 652	1 015	47 664	46 354	7 608	415 988
02	Schweine	5 713	726 173	218	9 422	9 080	5 495	716 751
03	Schafe	1 553	139 920	237	34 615	34 449	1 316	105 305
04	Ziegen	761	7 984	162	3 114	3 038	599	4 870
05	Hühner	3 482	1 543 123	317	138 914	138 571	3 165	1 404 209
06	Gänse, Enten, Truthühner	626	137 503	101	2 984	2 955	525	134 519
07	Einhufer	3 657	32 075	503	4 122	3 857	3 154	27 953

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Mecklenburg-Vorpommern

Verbreitung von								
Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	2 067	544 158	420	77 514	77 273	1 647	466 644
02	Schweine	484	765 399	88	23 864	23 848	396	741 535
03	Schafe	529	83 670	153	28 941	28 862	376	54 729
04	Ziegen	136	2 325	41	724	552	95	1 601
05	Hühner	686	8 722 482	118	817 888	800 017	568	7 904 594
06	Gänse, Enten, Truthühner	231	434 245	43	21 872	21 859	188	412 373
07	Einhufer	937	13 869	213	2 475	2 401	724	11 394

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Niedersachsen

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	21 093	2 484 629	595	42 553	40 056	20 498	2 442 076
02	Schweine	10 990	8 428 731	153	25 476	19 686	10 837	8 403 255
03	Schafe	2 480	205 569	205	43 300	40 390	2 275	162 269
04	Ziegen	884	8 075	71	2 345	2 313	813	5 730
05	Hühner	5 612	50 642 435	274	894 165	780 216	5 338	49 748 270
06	Gänse, Enten, Truthühner	1 349	5 966 569	80	67 583	34 541	1 269	5 898 986
07	Einhufer	6 958	70 811	291	2 273	2 173	6 667	68 538

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon					
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau		
				zusammen	darunter				
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene				
					Betriebe	Tiere			Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	
01	Rinder	16 610	1 380 823	897	44 045	42 687	15 713	1 336 778	
02	Schweine	10 299	6 669 884	138	18 737	15 617	10 161	6 651 147	
03	Schafe	2 299	136 833	188	20 438	19 804	2 111	116 395	
04	Ziegen	881	8 786	87	1 800	1 793	794	6 986	
05	Hühner	4 426	10 005 364	270	516 027	444 581	4 156	9 489 337	
06	Gänse, Enten, Truthühner	1 167	1 735 680	82	36 145	34 799	1 085	1 699 535	
07	Einhufer	6 979	78 546	408	2 883	2 728	6 571	75 663	

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	5 314	368 880	314	21 431	21 185	5 000	347 449
02	Schweine	1 243	258 166	49	2 685	2 533	1 194	255 481
03	Schafe	966	89 229	67	7 059	7 046	899	82 170
04	Ziegen	424	5 145	50	1 631	1 576	374	3 514
05	Hühner	1 599	1 519 812	89	24 655	24 442	1 510	1 495 157
06	Gänse, Enten, Truthühner	317	23 382	24	454	444	293	22 928
07	Einhufer	2 242	19 639	156	1 174	1 124	2 086	18 465

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Saarland

Lfd. Nr.		Tierart		Insgesamt		Davon							
zusammen						Betriebe mit ökologischem Landbau		Betriebe ohne ökologischen Landbau					
						darunter							
						in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogene							
Betriebe						Tiere		Betriebe		Tiere 1)		Tiere	
1		2		3		4		5		6		7	
01	Rinder	686	50 371	75	4 382	3 891	611	45 989					
02	Schweine	140	11 953	18	346	280	122	11 607					
03	Schafe	148	10 021	21	3 042	2 532	127	6 979					
04	Ziegen	63	1 163	12	561	560	51	602					
05	Hühner	246	160 106	32	14 624	14 594	214	145 482					
06	Gänse, Enten, Truthühner	67	1 479	16	697	694	51	782					
07	Einhufer	415	5 687	52	1 120	1 113	363	4 567					

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Sachsen

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
				Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
		Anzahl						
		1	2	3	4	5	6	7
01	Rinder	3 532	489 044	211	14 561	13 181	3 321	474 483
02	Schweine	1 116	658 479	69	4 953	2 118	1 047	653 526
03	Schafe	1 275	102 176	116	8 871	8 468	1 159	93 305
04	Ziegen	367	7 287	42	944	932	325	6 343
05	Hühner	1 761	8 234 943	87	35 911	35 816	1 674	8 199 032
06	Gänse, Enten, Truthühner	495	230 321	41	58 813	58 760	454	171 508
07	Einhufer	1 378	11 772	94	722	601	1 284	11 050

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Sachsen-Anhalt

Niedersachsen-Airmarkt								
Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
				Anzahl				
		1	2	3	4	5	6	7
01	Rinder	1 598	336 856	124	11 882	11 879	1 474	324 974
02	Schweine	650	1 082 955	31	9 465	9 454	619	1 073 490
03	Schafe	424	103 421	40	7 550	7 544	384	95 871
04	Ziegen	144	5 614	29	744	744	115	4 870
05	Hühner	558	6 666 109	47	578 206	338 206	511	6 087 903
06	Gänse, Enten, Truthühner	233	1 384 808	20	750	750	213	1 384 058
07	Einhufer	703	6 898	74	902	902	629	5 996

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein								
Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere 1)	Tiere	Betriebe	Tiere
					Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	7 943	1 137 172	276	22 824	22 357	7 667	1 114 348
02	Schweine	1 742	1 620 161	88	12 038	10 332	1 654	1 608 123
03	Schafe	1 925	281 728	110	11 400	11 387	1 815	270 328
04	Ziegen	537	5 505	48	2 823	2 820	489	2 682
05	Hühner	1 683	2 948 936	125	81 352	56 130	1 558	2 867 584
06	Gänse, Enten, Truthühner	549	126 290	56	2 401	2 321	493	123 889
07	Einhufer	4 405	43 584	179	997	964	4 226	42 587

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0303 T Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben nach Art der Bewirtschaftung 2010
Thüringen

Lfd. Nr.	Tierart	Insgesamt		Davon				
				Betriebe mit ökologischem Landbau			Betriebe ohne ökologischen Landbau	
				zusammen	darunter			
					in die ökologische Wirtschafts- weise ein- bezogene			
					Betriebe	Tiere		
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
01	Rinder	1 875	336 373	128	18 414	18 373	1 747	317 959
02	Schweine	910	755 712	48	15 565	5 835	862	740 147
03	Schafe	824	194 265	51	5 328	5 318	773	188 937
04	Ziegen	338	9 382	26	749	746	312	8 633
05	Hühner	963	2 644 461	47	101 645	101 581	916	2 542 816
06	Gänse, Enten, Truthühner	298	198 343	18	1 689	1 674	280	196 654
07	Einhufer	839	8 606	52	856	832	787	7 750

1) Einschließlich Viehbestände, die nicht in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogen sind.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
					Personen	AK-E		Personen	
			Anzahl	ha	Anzahl				
			1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt									
01		unter 5	27 351	53 994	117 156	47 359	87,7	46 459	10 870
02	5	- 10	47 314	343 947	113 453	41 474	12,1	80 789	9 903
03	10	- 20	63 160	945 796	165 649	72 263	7,6	117 944	24 907
04	20	- 50	76 068	2 535 024	228 317	123 082	4,9	151 864	62 020
05	50	- 100	51 623	3 628 403	182 638	106 820	2,9	105 077	55 746
06	100	- 200	22 828	3 071 653	121 662	63 559	2,1	43 226	24 754
07	200	- 500	7 223	2 111 546	66 928	31 981	1,5	9 852	5 978
08	500	- 1000	2 065	1 462 599	31 763	18 602	1,3	1 027	648
09	1000	und mehr	1 502	2 551 082	52 690	40 363	1,6	105	69
10		Insgesamt	299 134	16 704 044	1 080 256	545 504	3,3	556 343	194 895
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11		unter 5	828	2 084	4 263	1 772	85,1	1 227	340
12	5	- 10	2 006	15 001	5 758	2 150	14,3	3 447	492
13	10	- 20	3 886	59 338	10 715	4 753	8,0	7 104	1 429
14	20	- 50	4 937	161 938	16 847	8 473	5,2	9 485	3 354
15	50	- 100	2 753	192 677	11 431	5 981	3,1	5 129	2 372
16	100	- 200	1 382	187 593	7 968	4 210	2,2	2 248	1 184
17	200	- 500	526	155 879	3 410	1 960	1,3	567	347
18	500	- 1000	151	105 471	3 307	1 546	1,5	73	49
19	1000	und mehr	63	100 872	1 276	994	1,0	10	10
20		Zusammen	16 532	980 851	64 975	31 840	3,2	29 290	9 577
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen		14 393	636 451	49 229	23 063	3,6	29 290	9 577
22	Haupterwerbsbetriebe		6 649	428 828	30 487	15 910	3,7	13 841	7 907
23	Nebenerwerbsbetriebe		7 744	207 623	18 742	7 153	3,4	15 449	1 670
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		1 449	167 023	9 437	4 746	2,8	X	X
25	Juristische Personen		690	177 377	6 309	4 031	2,3	X	X

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha			Insgesamt					Davon		
Lfd. Nr.			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte		
								zusammen	davon vollbeschäftigt	
					Personen	AK-E	Personen			
	Gegenstand der Nachweisung		Anzahl	ha	Anzahl					
			1	2	3	4	5	6	7	
Insgesamt										
01		unter 5	8 097	14 075	43 785	9 608	68,3	14 666	1 906	
02	5	- 10	7 693	56 267	25 698	7 829	13,9	15 031	1 916	
03	10	- 20	9 259	136 577	31 077	11 441	8,4	18 900	3 395	
04	20	- 50	10 353	342 250	42 130	17 920	5,2	22 578	7 294	
05	50	- 100	6 327	441 600	28 945	14 216	3,2	13 679	6 361	
06	100	- 200	2 425	320 324	13 721	6 909	2,2	5 082	2 691	
07	200	- 500	-	-	-	-	-	-	-	
08	500	- 1000	-	-	-	-	-	-	-	
09	1000	- und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
10		Insgesamt	44 512	1 409 988	190 117	69 597	4,9	90 541	23 900	
darunter										
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)										
11		unter 5	262	583	1 275	375	64,3	441	93	
12	5	- 10	417	3 122	1 510	498	15,9	831	123	
13	10	- 20	701	10 699	2 585	1 061	9,9	1 423	268	
14	20	- 50	929	30 454	3 730	1 772	5,8	1 928	618	
15	50	- 100	515	35 414	2 243	1 226	3,5	1 043	456	
16	100	- 200	190	24 462	1 746	825	3,4	362	205	
17	200	- 500	-	-	-	-	-	-	-	
18	500	- 1000	-	-	-	-	-	-	-	
19	1000	- und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
20		Zusammen	3 042	112 165	13 459	5 910	5,3	6 065	1 785	
davon										
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen										
21	Einzelunternehmen		2 657	88 512	10 332	4 474	5,1	6 065	1 785	
davon										
22	Haupterwerbsbetriebe		1 118	55 443	5 948	2 959	5,3	2 629	1 456	
23	Nebenerwerbsbetriebe		1 539	33 069	4 384	1 515	4,6	3 436	329	
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		311	19 729	2 109	965	4,9	X	X	
25	Juristische Personen		74	3 925	1 018	472	12,0	X	X	

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Deutschland		Noch: Davon							Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			landw. Leistungen von Lohnunternehmern 1)		
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung				
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt							
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E				
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt											
35 589	22 003	27 947	11 083	16 864	20 578	42 750	4 779	137	01		
70 886	31 280	9 990	4 160	5 830	7 024	22 674	3 170	168	02		
93 037	58 331	12 043	5 485	6 558	8 553	35 662	5 378	477	03		
89 844	99 704	19 260	9 336	9 924	14 177	57 193	9 200	1 607	04		
49 331	78 092	25 759	14 116	11 643	19 931	51 802	8 798	2 434	05		
18 472	33 057	24 382	15 176	9 206	19 937	54 054	10 565	1 739	06		
3 874	7 657	18 569	13 087	5 482	16 154	38 507	8 170	1 101	07		
379	808	16 208	13 274	2 934	15 040	14 528	2 754	791	08		
36	85	39 243	33 542	5 701	37 254	13 342	3 024	908	09		
361 448	331 017	193 401	119 259	74 142	158 648	330 512	55 839	9 362	10		
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
887	617	1 166	382	784	831	1 870	324	3	11		
2 955	1 363	842	299	543	572	1 469	215	6	12		
5 675	3 396	1 373	601	772	964	2 238	393	23	13		
6 131	5 801	2 523	1 084	1 439	1 816	4 839	856	64	14		
2 757	3 564	2 363	1 167	1 196	1 705	3 939	712	83	15		
1 064	1 632	2 166	1 254	912	1 739	3 554	839	80	16		
220	446	1 555	978	577	1 282	1 288	233	65	17		
24	60	1 083	864	219	1 003	2 151	483	44	18		
-	10	993	813	180	930	273	54	31	19		
19 713	16 889	14 064	7 442	6 622	10 842	21 621	4 109	399	20		
davon											
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
19 713	16 889	4 633	2 072	2 561	3 281	15 306	2 893	234	21		
5 934	10 613	3 712	1 770	1 942	2 723	12 934	2 574	152	22		
13 779	6 276	921	302	619	558	2 372	319	82	23		
X	X	5 197	2 867	2 330	3 934	4 240	812	79	24		
X	X	4 234	2 503	1 731	3 626	2 075	404	86	25		

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Noch: Davon										Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)			
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung					
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt								
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E					
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
12 760	5 460	5 548	1 353	4 195	2 941	23 571	1 208	10	01			
13 115	6 019	1 705	522	1 183	988	8 962	823	17	02			
15 505	8 888	2 074	763	1 311	1 304	10 103	1 248	54	03			
15 284	13 478	3 383	1 408	1 975	2 296	16 169	2 146	165	04			
7 318	9 612	4 023	2 089	1 934	2 946	11 243	1 658	249	05			
2 391	3 756	2 748	1 584	1 164	2 171	5 891	981	151	06			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
66 641	47 667	20 305	8 270	12 035	13 339	79 271	8 591	687	10			
darunter												
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)												
348	185	232	61	171	141	602	49	0	11			
708	332	150	50	100	92	529	74	1	12			
1 155	685	368	138	230	246	794	130	3	13			
1 310	1 138	642	283	359	467	1 160	167	10	14			
587	707	594	302	292	418	606	101	15	15			
157	272	381	204	177	.	1 003	.	10	16			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
4 280	3 349	2 475	1 102	1 373	1 754	4 919	806	42	20			
davon												
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen												
4 280	3 349	835	336	499	540	3 432	585	33	21			
1 173	1 975	678	296	382	459	2 641	525	22	22			
3 107	1 375	157	40	117	81	791	59	11	23			
X	X	1 115	524	591	778	994	187	7	24			
X	X	525	242	283	437	493	34	2	25			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern									
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon
									vollbeschäftigt
Personen		Personen							
Anzahl	ha	Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7			
Insgesamt									
01	unter 5	4 173	9 623	13 488	6 599	68,6	7 579	1 637	
02	5 - 10	17 435	127 508	34 909	12 715	10,0	31 024	2 946	
03	10 - 20	27 334	417 024	60 999	30 395	7,3	54 005	13 001	
04	20 - 50	30 968	1 020 185	79 284	51 838	5,1	66 371	32 331	
05	50 - 100	13 906	946 321	43 477	29 335	3,1	30 369	17 449	
06	100 - 200	3 531	460 491	18 240	9 570	2,1	6 877	4 038	
07	200 - 500	497	133 142	4 533	2 202	1,7	894	525	
08	500 - 1000	24	15 911	2 223	355	2,2	.	.	
09	1000 und mehr	5	6 638	266	128	1,9	.	.	
10	Insgesamt	97 873	3 136 843	257 419	143 137	4,6	197 156	71 951	
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5	157	.	603	.	.	260	70	
12	5 - 10	811	6 074	1 799	624	10,3	1 478	137	
13	10 - 20	1 646	25 520	3 581	1 731	6,8	3 186	690	
14	20 - 50	2 010	65 900	5 538	3 326	5,0	4 272	1 875	
15	50 - 100	863	58 578	2 903	1 788	3,1	1 753	959	
16	100 - 200	213	27 874	1 080	630	2,3	359	201	
17	200 - 500	30	7 322	.	81	1,1	44	25	
18	500 - 1000	1	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr	1	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen	5 732	194 065	15 692	8 520	4,4	11 352	3 957	
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen	5 341	167 693	13 838	7 490	4,5	11 352	3 957	
22	davon Haupterwerbsbetriebe	2 723	113 465	7 894	5 104	4,5	5 942	3 321	
23	Nebenerwerbsbetriebe	2 618	54 227	5 944	2 386	4,4	5 410	636	
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften	331	20 894	1 465	769	3,7	X	X	
25	Juristische Personen	60	5 479	389	260	4,8	X	X	

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Berlin									
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt				Davon		
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon
									vollbeschäftigt
	Personen								
Anzahl		ha	Anzahl						
1		2	3	4	5	6	7		
Insgesamt									
01	unter 5		.	.	132	100	.	22	17
02	5 - 10		.	.	.	.	.	.	.
03	10 - 20		9	124	21	15	12,0	.	.
04	20 - 50		13	429	39	27	6,3	.	.
05	50 - 100		6	426	25	13	3,1	.	.
06	100 - 200		7	874	.	.	.	.	.
07	200 - 500		.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000		.	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt		66	2 182	264	190	8,7	72	42
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5		.	.	.	.	.	.	.
12	5 - 10		.	.	.	.	.	.	.
13	10 - 20		.	.	.	.	.	.	.
14	20 - 50		.	.	.	.	.	.	.
15	50 - 100		.	.	.	.	.	.	.
16	100 - 200		.	.	.	.	.	.	.
17	200 - 500		.	.	.	.	.	.	.
18	500 - 1000		.	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen		6	271	28	15	5,7	.	.
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen		.	.	.	.	.	.	.
22	davon Haupterwerbsbetriebe		.	.	.	.	.	.	.
23	Nebenerwerbsbetriebe		.	.	.	.	.	.	.
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		.	.	.	.	.	X	X
25	Juristische Personen		.	.	.	.	.	X	.

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

Noch: Davon										Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen 1)			
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung					
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt								
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E					
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
5 942	3 574	3 562	1 104	2 458	2 687	2 347	338	15	01			
28 078	11 397	1 431	430	1 001	948	2 454	370	63	02			
41 004	28 548	1 903	747	1 156	1 271	5 091	576	238	03			
34 040	47 764	4 031	2 117	1 914	3 030	8 882	1 044	688	04			
12 920	23 601	5 929	3 527	2 402	4 778	7 179	955	663	05			
2 839	5 375	3 597	2 234	1 363	2 973	7 766	1 222	225	06			
369	692	1 162	722	440	981	2 477	529	54	07			
13	.	100	.	.	93	.	.	5	08			
.	.	138	.	.	112	.	.	3	09			
125 205	120 982	21 853	11 004	10 849	16 874	38 410	5 282	1 955	10			
darunter												
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)												
190	136	186	57	129	.	157	16	0	11			
1 341	531	120	36	84	69	201	24	4	12			
2 496	1 593	182	53	129	108	213	30	11	13			
2 397	2 927	455	175	280	313	811	87	32	14			
794	1 323	536	255	281	380	614	85	31	15			
158	267	341	195	146	276	380	87	14	16			
19	35	.	31	.	39	34	8	.	17			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
7 395	6 811	1 930	830	1 100	1 372	2 410	337	97	20			
davon												
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen												
7 395	6 811	696	216	480	440	1 790	238	79	21			
2 621	4 556	537	175	362	350	1 415	198	46	22			
4 774	2 256	159	41	118	90	375	41	33	23			
X	X	933	481	452	680	532	90	13	24			
X	X	301	133	168	252	88	9	4	25			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide,
Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Berlin

derin		Noch: Davon							Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen 1)	
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung			
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt						
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E			
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Insgesamt										
5	19	84	60	24	76	26	4		01	
-	-	19	-	-	-	-	-	-	02	
9	9	7	-	-	-	-	-	0	03	
10	15	-	-	-	-	-	-	-	04	
-	-	-	7	-	-	-	-	-	05	
-	-	9	-	-	6	-	-	-	06	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	07	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	08	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09	
30	57	142	86	56	124	50	9	1	10	
darunter										
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	
davon										
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
X	X	-	-	-	-	-	-	-	24	
X	X	14	6	8	11	-	-	-	25	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide,
Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Brandenburg		Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
	Betriebe				LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte		
									zusammen	davon vollbeschäftigt	
Personen	AK-E				Personen						
Anzahl	ha	Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7					
Insgesamt											
01	unter 5	452	721	2 577	1 913	265,3	534	201			
02	5 - 10	715	5 152	1 593	691	13,4	950	123			
03	10 - 20	818	11 815	2 059	883	7,5	1 084	173			
04	20 - 50	925	30 008	3 256	1 406	4,7	1 280	312			
05	50 - 100	569	40 588	2 513	1 137	2,8	727	305			
06	100 - 200	560	82 366	2 616	1 322	1,6	752	431			
07	200 - 500	732	233 343	6 626	3 301	1,4	665	442			
08	500 - 1000	439	319 780	5 336	3 350	1,0	181	.			
09	1000 und mehr	356	599 919	9 929	8 476	1,4	12	.			
10	Insgesamt	5 566	1 323 691	36 505	22 479	1,7	6 185	2 104			
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
11	unter 5	28	77	204	131	170,0	28	14			
12	5 - 10	48	354	225	108	30,5	52	18			
13	10 - 20	92	1 317	226	103	7,8	109	25			
14	20 - 50	127	4 306	614	229	5,3	156	39			
15	50 - 100	98	7 135	313	172	2,4	116	42			
16	100 - 200	116	17 207	370	215	1,3	169	78			
17	200 - 500	95	30 946	383	282	0,9	81	58			
18	500 - 1000	62	43 637	456	395	0,9	.	.			
19	1000 und mehr	24	35 815	442	372	1,0	.	.			
20	Zusammen	690	140 795	3 233	2 009	1,4	740	296			
davon											
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
21	Einzelunternehmen	475	49 544	1 279	746	1,5	740	296			
davon											
22	Haupterwerbsbetriebe	227	37 405	774	533	1,4	374	235			
23	Nebenerwerbsbetriebe	248	12 139	505	213	1,8	366	61			
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften	87	24 256	824	415	1,7	X	X			
25	juristische Personen	128	66 995	1 130	848	1,3	X	.			

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe	LF	Insgesamt			Davon		
		Gegenstand der Nachweisung			Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte		
								zusammen	davon vollbeschäftigt	
					Personen	AK-E		Personen		
		Anzahl	ha	Anzahl						
		1	2	3	4	5	6	7		
Insgesamt										
01	unter 5		.	.	107	62	.	15	6	
02	5	- 10	.	.	.	.	.	.	.
03	10	- 20	25	371	51	23	6,3	.	.	
04	20	- 50	34	1 126	89	54	4,8	.	.	
05	50	- 100	46	3 448	139	95	2,8	.	.	
06	100	- 200	19	2 536	.	.	.	.	.
07	200	- 500	2	.	.	.	.	.	.
08	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
09	1000	- und mehr	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt		161	8 252	500	309	3,7	310	116	
darunter										
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)										
11	unter 5		.	.	.	.	.	.	.
12	5	- 10	.	.	.	.	.	.	.
13	10	- 20	.	.	.	.	.	.	.
14	20	- 50	.	.	.	.	.	.	.
15	50	- 100	.	411	16	.	.	.	.
16	100	- 200	.	352	8	6	1,7	8	3	
17	200	- 500	.	.	.	.	.	.	.
18	500	- 1000	.	.	.	.	.	.	.
19	1000	- und mehr	.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen		11	812	34	.	.	.	.
davon										
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen										
21	Einzelunternehmen		.	.	.	.	.	.	.
22	davon Haupterwerbsbetriebe		.	.	.	.	.	.	9
23	Nebenerwerbsbetriebe		3	195	5	2	0,9	5	X	
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		1	.	.	.	.	X	X
25	Juristische Personen		.	.	.	.	.	X	.

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Brandenburg

noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte					Saisonarbeitskräfte		Außerdem		Lfd. Nr.
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	Landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)			
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt							
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E				
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt											
333	312	1 672	1 184	488	1 494	371	107	4	01		
827	370	339	212	127	266	304	55	6	02		
911	464	376	212	164	284	599	135	5	03		
968	630	628	296	332	469	1 348	307	15	04		
422	467	525	301	224	390	1 261	280	22	05		
321	569	539	332	207	426	1 325	327	35	06		
223	532	2 175	1 637	538	1 877	3 786	892	139	07		
.	136	3 079	2 561	518	2 824	2 076	389	166	08		
.	10	8 495	7 425	1 070	8 096	1 422	371	233	09		
4 081	3 488	17 828	14 160	3 668	16 126	12 492	2 864	625	10		
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
14	19	105	67	38	96	71	16	0	11		
34	28	64	44	20	56	109	24	0	12		
84	51	50	27	23	38	67	15	0	13		
117	75	101	38	63	74	357	81	1	14		
74	71	110	57	53	79	87	22	2	15		
91	114	109	63	46	80	92	21	6	16		
23	67	253	174	79	206	49	9	11	17		
.	.	395	323	72	364	.	.	21	18		
.	.	365	312	53	343	.	.	8	19		
444	450	1 552	1 105	447	1 336	941	222	49	20		
davon											
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
444	450	314	166	148	247	225	48	16	21		
139	295	250	136	114	202	150	36	10	22		
305	155	64	30	34	45	75	12	6	23		
X	X	367	254	113	305	457	110	12	24		
X	X	871	685	186	784	259	64	21	25		

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bremen

klein		Noch: Davon							Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)	
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung			
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt						
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E			
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Insgesamt	9	11	66	17	49	48	26	3	01	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	02	
35	15	11	-	-	-	-	-	-	03	
37	39	-	-	-	-	-	-	-	04	
-	-	-	-	9	12	-	-	-	05	
-	-	-	18	-	-	-	-	-	06	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	07	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	08	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09	
darunter	194	193	147	57	90	109	43	7	5 10	
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
5	6	-	-	-	-	-	-	-	16	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 20	
davon										
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 22	
-	2	-	-	-	-	-	-	-	23	
X	X	-	-	-	-	-	-	-	24	
X	X	-	-	-	-	-	-	-	25	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hamburg

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt				Davon		
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
					Personen	AK-E				Personen
			Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7			
Insgesamt									
01	unter 5	419	606	1 515	1 015	167,4	815	419	
02	5 - 10	78	556	283	143	25,7	149	52	
03	10 - 20	103	1 482	547	223	15,0	197	91	
04	20 - 50	105	3 375	812	360	10,7	191	89	
05	50 - 100	44	3 037	214	116	3,8	102	46	
06	100 - 200	17	2 355	136	104	4,4	20	9	
07	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt	776	14 334	3 671	2 095	14,6	1 489	717	
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5	10	20	96	65	328,7	14	.	
12	5 - 10	1	.	.	.	.	.	.
13	10 - 20	5	72	43	16	22,9	9	5	
14	20 - 50	7	253	129	65	25,7	14	5	
15	50 - 100	2	.	.	.	.	.	.
16	100 - 200	2	.	.	.	.	.	.
17	200 - 500	.	.	.	.	.	.	.
18	500 - 1000	.	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr	.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen	28	978	291	163	16,7	44	17	
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen	21	549	158	68	12,3	44	17	
22	davon Haupterwerbsbetriebe	11	256	105	51	20,1	24	.	
23	Nebenerwerbsbetriebe	10	293	53	16	5,5	20	.	
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften	4	.	.	.	18,2	X	X	
25	Juristische Personen	3	.	.	.	27,8	X	X	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen									
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	LF	Insgesamt			Davon	
					Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
Anzahl	ha	Anzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	
Hessen									
Insgesamt			995	.	4 014	1 967	.	1 642	461
01	unter 5		3 043	22 474	6 476	2 018	9,0	5 090	288
02	5 - 10		4 118	61 328	9 492	3 396	5,5	7 726	634
03	10 - 20		4 644	152 236	13 684	5 889	3,9	9 618	1 956
04	20 - 50		3 067	216 800	11 125	6 024	2,8	6 434	2 758
05	50 - 100		1 596	215 633	9 712	4 680	2,2	3 157	1 714
06	100 - 200		332	89 495	3 146	1 415	1,6	525	315
07	200 - 500		10	.	139	118	.	16	7
08	500 - 1000		.	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr		17 805	766 437	57 788	25 508	3,3	34 208	8 133
10	Insgesamt		darunter						
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5		40	.	.	.	.	.	.
12	5 - 10		143	1 104	356	90	8,2	231	8
13	10 - 20		408	6 338	1 009	367	5,8	744	68
14	20 - 50		469	15 071	1 312	564	3,7	921	135
15	50 - 100		282	19 837	781	464	2,3	541	155
16	100 - 200		156	21 143	644	432	2,0	286	152
17	200 - 500		27	7 565	250	119	1,6	50	22
18	500 - 1000		2	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen		1 527	72 697	4 663	2 181	3,0	2 827	556
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen		1 376	59 733	3 598	1 607	2,7	2 827	556
22	davon		376	30 427	1 402	803	2,6	796	419
23	Haupterwerbsbetriebe		1 000	29 305	2 196	804	2,7	2 031	137
24	Nebenerwerbsbetriebe		116	9 361	576	300	3,2	X	X
25	Personengemeinschaften, -gesellschaften		35	3 603	489	274	7,6	X	X
26	juristische Personen								

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hamburg

Landbau		noch: Davon						Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)	
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung		
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt					
Personen			AK-E	Personen						AK-E	Personen	AK-E
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
396	578	458	209	249	357	242	80	3	01
97	87	.	.	22	.	.	.	.	02
106	133	55	15	40	32	295	58	.	03
102	129	160	58	102	130	461	101	.	04
56	73	41	.	.	.	.	.	1	05
11	14	.	.	.	.	.	.	1	06
.	.	.	.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
772	1 026	911	351	560	720	1 271	350	7	10
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
.	.	69	13	56	56	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
4	7	5	.	.	4	29	5	.	13
9	9	49	19	30	43	66	13	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
.	.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
27	28	138	39	99	114	109	22	.	20
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
27	28	.	.	.	.	.	.	.	21
.	19	.	.	.	.	.	.	.	22
.	9	.	.	.	.	.	.	.	23
X	X	.	.	.	.	.	.	.	24
X	X	.	.	.	.	.	.	.	25

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon					Außerdem		Lfd. Nr.	
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	ständige Arbeitskräfte		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)		
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt						
										Personen	AK-E	Personen	AK-E
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Insgesamt	1 181	859	1 214	417	797	915	1 158	193	1	01
	4 802	1 527	525	209	316	361	1 861	130	7	02
	7 092	2 884	579	225	354	356	1 187	156	17	03
	7 662	4 853	972	408	564	649	3 094	387	50	04
	3 676	4 352	1 369	668	701	1 039	3 322	634	72	05
	1 443	2 363	1 731	1 065	666	1 434	4 824	884	69	06
	210	412	681	471	210	589	1 940	414	22	07
	9	11	110	52	58	102	13	5	2	08
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09
	26 075	17 261	7 181	3 515	3 666	5 444	16 399	2 802	239	10
darunter										
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)	-	-	-	-	50	-	-	-	-	11
	223	61	35	13	22	23	90	6	0	12
	676	275	110	35	75	68	155	24	1	13
	786	410	163	59	104	102	228	51	3	14
	386	318	181	85	96	137	59	10	5	15
	134	211	204	-	-	-	-	-	5	16
	28	35	93	57	36	79	107	6	2	17
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
	2 271	1 338	884	392	492	659	952	184	17	20
davon										
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen	2 271	1 338	260	100	160	175	511	94	12	21
	377	580	199	83	116	143	407	80	7	22
	1 894	758	61	17	44	32	104	14	5	23
	X	X	356	178	178	251	220	49	3	24
	X	X	268	114	154	233	221	42	2	25

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Großenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Mecklenburg-Vorpommern

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
					Personen	Personen			
			Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7			
Insgesamt									
01	unter 5		275	502	894	665	132,5	290	99
02	5 - 10		526	3 847	861	393	10,2	592	93
03	10 - 20		589	8 475	1 056	546	6,4	626	125
04	20 - 50		659	21 522	1 454	730	3,4	815	231
05	50 - 100		411	29 899	987	614	2,1	453	196
06	100 - 200		544	80 738	1 704	1 204	1,5	635	387
07	200 - 500		866	285 552	5 360	3 320	1,2	814	572
08	500 - 1000		514	367 637	4 478	3 668	1,0	264	177
09	1000 und mehr		341	552 711	8 524	6 546	1,2	42	26
10	Insgesamt		4 725	1 350 882	25 318	17 686	1,3	4 531	1 906
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5		15	49	39	24	49,2	16	8
12	5 - 10		65	485	121	66	13,6	60	10
13	10 - 20		98	1 425	204	121	8,5	99	36
14	20 - 50		169	5 734	335	210	3,7	204	84
15	50 - 100		91	6 810	181	125	1,8	109	47
16	100 - 200		112	16 323	344	235	1,4	126	66
17	200 - 500		104	32 867	379	303	0,9	87	69
18	500 - 1000		42	28 384	332	283	1,0	.	.
19	1000 und mehr		16	25 751	231	214	0,8	.	.
20	Zusammen		712	117 826	2 166	1 581	1,3	721	336
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen		503	49 806	1 063	684	1,4	721	336
22	davon Haupterwerbsbetriebe		242	37 301	612	477	1,3	345	265
23	Nebenerwerbsbetriebe		261	12 505	451	207	1,7	376	71
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		88	29 184	413	331	1,1	X	X
25	juristische Personen		121	38 836	690	566	1,5	X	X

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Großenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Niedersachsen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon			
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte			
								zusammen	davon vollbeschäftigt		
					Personen	AK-E		Personen			
					Anzahl	ha		Anzahl			
			1	2	3	4	5	6	7		
Insgesamt											
01	unter 5		2 300	4 478	9 438	4 756	106,2	3 022	969		
02	5 - 10		4 926	35 292	10 626	4 335	12,3	7 407	1 002		
03	10 - 20		6 105	91 415	16 284	7 428	8,1	10 123	2 190		
04	20 - 50		9 524	331 384	27 129	14 717	4,4	16 884	7 069		
05	50 - 100		11 365	816 863	37 543	22 593	2,8	21 910	12 136		
06	100 - 200		5 938	797 851	26 848	15 476	1,9	11 318	6 599		
07	200 - 500		1 447	400 995	12 757	5 856	1,5	2 290	1 390		
08	500 - 1000		109	69 428	2 968	1 191	1,7	78	50		
09	1000 und mehr		16	29 310	7 063	1 983	6,8	15	10		
10	Insgesamt		41 730	2 577 017	150 656	78 335	3,0	73 047	31 415		
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
11	unter 5		89	219	827	333	152,4	90	38		
12	5 - 10		127	901	332	136	15,1	150	29		
13	10 - 20		235	3 511	628	285	8,1	335	74		
14	20 - 50		268	8 986	1 358	582	6,5	417	140		
15	50 - 100		240	17 117	1 328	551	3,2	430	200		
16	100 - 200		170	23 239	1 316	550	2,4	257	139		
17	200 - 500		47	13 233	.	272	2,1	52	.		
18	500 - 1000		4	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr		3	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen		1 183	78 495	8 347	3 207	4,1	1 738	654		
davon											
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
21	Einzelunternehmen		992	57 556	6 713	2 462	4,3	1 738	654		
22	davon Haupterwerbsbetriebe		500	43 607	5 487	2 000	4,6	925	537		
23	Nebenerwerbsbetriebe		492	13 950	1 226	463	3,3	813	117		
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		147	11 176	1 353	564	5,0	X	X		
25	juristische Personen		44	9 762	281	180	1,8	X	X		

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Mecklenburg-Vorpommern

noch: Familienarbeitskräfte			ständige Arbeitskräfte					Saisonarbeitskräfte		Außerdem		Lfd. Nr.
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	zusammen	AK-E			
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt								
Personen			AK-E	Personen						AK-E	Personen		AK-E
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
191	161	548	415	133	492	56	12	23	01			
499	215	221	137	84	171	48	7	2	02			
501	263	290	182	108	229	140	54	6	03			
584	410	361	185	176	261	278	59	14	04			
257	284	392	201	191	310	142	20	20	05			
248	482	758	561	197	649	311	72	60	06			
242	677	2 345	1 852	493	2 100	2 201	543	181	07			
87	212	3 488	2 948	540	3 254	726	203	225	08			
16	32	6 332	5 552	780	6 031	2 150	484	250	09			
2 625	2 735	14 735	12 033	2 702	13 497	6 052	1 454	780	10			
darunter												
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)												
8	11	16	10	6	13	7	0	11				
50	25	46	26	20	39	15	2	0	12			
63	55	82	51	31	64	23	2	1	13			
120	127	95	51	44	73	36	10	2	14			
62	72	67	29	38	51	5	2	2	15			
60	89	159	116	43	135	59	12	10	16			
18	78	246	175	71	215	46	10	10	17			
4	.	283	244	39	264	.	.	6	18			
.	.	218	196	22	208	.	.	14	19			
385	475	1 212	898	314	1 061	233	45	47	20			
davon												
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen												
385	475	221	155	66	187	121	22	13	21			
80	305	178	131	47	154	89	18	8	22			
305	170	43	24	19	33	32	4	6	23			
X	X	380	280	100	323	33	8	16	24			
X	X	611	463	148	551	79	15	17	25			

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Niedersachsen

Noch: Davon										Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)				
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung					
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt								
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E					
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
2 053	1 718	2 788	1 000	1 788	2 018	3 628	1 019	51	01			
6 405	3 040	1 274	537	737	891	1 945	403	13	02			
7 933	5 078	1 580	765	815	1 171	4 581	1 179	44	03			
9 815	11 269	2 520	1 290	1 230	1 892	7 725	1 557	242	04			
9 774	16 676	5 511	2 993	2 518	4 270	10 122	1 647	584	05			
4 719	8 753	5 893	3 598	2 295	4 761	9 637	1 962	487	06			
900	1 786	3 103	2 070	1 033	2 629	7 364	1 440	195	07			
28	64	.	368	.	.	.	.	27	08
5	13	.	212	.	.	.	.	8	09
41 632	48 398	23 675	12 833	10 842	18 549	53 934	11 388	1 652	10			
darunter												
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)												
52	55	215	76	139	150	522	128	.	11			
121	69	81	26	55	49	101	18	.	12			
261	162	115	39	76	76	178	46	1	13			
277	249	195	80	115	136	746	196	4	14			
230	297	216	100	116	151	682	103	9	15			
118	193	247	126	121	195	812	162	10	16			
.	.	.	75	.	.	.	.	17	
.	.	.	40	.	.	.	.	18	
.	.	.	32	.	.	.	.	19	
1 084	1 071	1 346	594	752	985	5 263	1 151	33	20			
davon												
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen												
1 084	1 071	662	258	404	457	4 313	934	23	21			
388	714	590	243	347	422	3 972	863	19	22			
696	357	72	15	57	35	341	71	4	23			
X	X	537	268	269	411	816	153	7	24			
X	X	147	68	79	116	134	64	3	25			

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Großenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
					Personen	Personen			
			Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7			
Insgesamt									
01	unter 5		2 700	5 436	12 921	7 516	138,3	4 342	1 750
02	5 - 10		5 236	38 046	12 963	5 296	13,9	8 701	971
03	10 - 20		6 806	100 986	17 316	7 583	7,5	12 384	2 094
04	20 - 50		10 382	351 955	31 075	16 352	4,6	19 950	7 833
05	50 - 100		7 851	545 310	29 011	16 533	3,0	16 175	8 637
06	100 - 200		2 424	313 707	14 736	7 292	2,3	4 742	2 714
07	200 - 500		319	83 756	4 208	1 760	2,1	490	-
08	500 - 1000		28	17 835	-	-	-	-	-
09	1000 und mehr		4	6 056	-	-	-	-	-
10	Insgesamt		35 750	1 463 087	123 732	62 843	4,3	66 817	24 297
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5		47	126	-	-	-	-	-
12	5 - 10		166	1 260	450	216	17,1	282	36
13	10 - 20		317	4 863	-	-	-	-	-
14	20 - 50		432	13 978	1 510	739	5,3	809	202
15	50 - 100		229	16 423	1 628	645	3,9	432	209
16	100 - 200		92	11 770	-	-	-	-	-
17	200 - 500		20	-	-	-	-	-	-
18	500 - 1000		1	-	-	-	-	-	-
19	1000 und mehr		-	-	-	-	-	-	-
20	Zusammen		1 304	54 500	5 616	2 567	4,7	2 359	631
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen		1 193	45 930	4 715	2 022	4,4	2 359	631
davon									
22	Haupterwerbsbetriebe		465	27 426	2 947	1 317	4,8	919	509
23	Nebenerwerbsbetriebe		728	18 504	1 768	704	3,8	1 440	122
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		69	5 200	473	244	4,7	X	X
25	Juristische Personen		42	3 370	428	301	8,9	X	X

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Großenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon			
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte			
								zusammen	davon vollbeschäftigt		
					Personen	AK-E		Personen			
					Anzahl	ha		Anzahl			
			1	2	3	4	5	6	7		
Insgesamt											
01	unter 5		5 494	11 387	18 262	6 396	56,2	10 039	2 115		
02	5 - 10		3 331	24 066	11 284	4 320	18,0	5 683	1 741		
03	10 - 20		3 719	54 235	17 423	6 150	11,3	6 421	2 042		
04	20 - 50		3 411	112 930	15 695	6 404	5,7	6 015	2 019		
05	50 - 100		2 629	188 680	12 156	5 640	3,0	5 077	2 378		
06	100 - 200		1 624	219 409	13 116	5 786	2,6	3 194	1 779		
07	200 - 500		.	.	.	.	.	.	.
08	500 - 1000		.	.	.	.	.	.	.
09	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.	.
10	Insgesamt		20 564	705 223	99 389	37 868	5,4	37 022	12 410		
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
11	unter 5		105	275	437	140	51,0	181	47		
12	5 - 10		126	935	683	282	30,2	217	96		
13	10 - 20		157	2 314	943	400	17,3	266	121		
14	20 - 50		181	6 093	1 307	468	7,7	279	94		
15	50 - 100		146	10 640	1 186	461	4,3	266	93		
16	100 - 200		95	12 326	546	294	2,4	180	86		
17	200 - 500		.	.	.	.	.	.	.
18	500 - 1000		.	.	.	.	.	.	.
19	1000 und mehr		.	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen		830	37 950	5 192	2 106	5,5	1 426	560		
davon											
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
21	Einzelunternehmen		705	31 412	3 956	1 550	4,9	1 426	560		
davon											
22	Haupterwerbsbetriebe		380	19 903	2 935	1 186	6,0	779	483		
23	Nebenerwerbsbetriebe		325	11 508	1 021	364	3,2	647	77		
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		104	5 759	1 036	441	7,7	X	X		
25	Juristische Personen		21	780	200	115	14,7	X	X		

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Noch: Davon										Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)			
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung				
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt							
Personen			AK-E	Personen					AK-E	Personen		AK-E
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt	2 592	2 719	4 899	1 441	3 458	3 791	3 680	1 006	7	01	
	7 730	3 288	1 827	781	1 046	1 429	2 435	579	26	02	
	10 290	5 720	1 566	627	939	1 135	3 366	728	63	03	
	12 117	12 836	2 718	1 107	1 611	1 922	8 407	1 593	288	04	
	7 538	11 991	3 596	1 771	1 825	2 680	9 240	1 862	449	05	
	2 028	3 615	2 681	1 593	1 088	2 160	7 313	1 517	209	06	
	-	371	845	-	-	717	2 873	672	50	07	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	08	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	09	
	42 520	40 565	18 319	7 956	10 363	13 999	38 596	8 278	1 103	10	
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
	246	107	137	21	116	98	31	11	0	11	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
	607	428	295	116	179	209	406	102	6	14	
	223	306	196	84	112	140	1 000	198	7	15	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
davon	1 728	1 251	1 074	434	640	780	2 183	536	27	20	
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
	1 728	1 251	488	205	283	334	1 868	436	18	21	
	410	693	357	156	201	247	1 671	377	12	22	
	1 318	558	131	49	82	88	197	59	6	23	
	X	X	290	144	146	209	183	35	3	24	
	X	X	296	85	211	237	132	64	6	25	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Noch: Davon										Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)				
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung					
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt								
Personen	AK-E	Personen		AK-E		Personen	AK-E					
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
7 924	4 549	2 008	705	1 303	1 343	6 215	504	9	01			
3 942	2 973	1 157	532	625	794	4 444	553	11	02			
4 379	3 481	2 130	1 233	897	1 664	8 872	1 004	22	03			
3 996	3 491	1 987	1 145	842	1 569	7 693	1 344	38	04			
2 699	3 504	1 282	790	492	1 025	5 797	1 110	64	05			
1 415	2 368	1 463	904	559	1 203	8 459	2 215	69	06			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	07
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
24 612	20 812	10 780	5 840	4 940	8 250	51 587	8 806	243	10			
darunter												
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)												
134	92	49	15	34	34	207	14	0	11			
121	143	130	51	79	91	336	48	1	12			
145	171	199	112	87	156	478	73	1	13			
185	161	256	144	112	203	772	104	2	14			
173	163	176	93	83	135	744	164	2	15			
94	124	94	46	48	73	272	97	3	16			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
866	882	943	484	459	722	2 823	501	10	20			
davon												
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen												
866	882	399	181	218	294	2 131	374	8	21			
296	612	312	157	155	241	1 844	333	5	22			
570	270	87	24	63	53	287	41	3	23			
X	X	408	250	158	329	628	113	2	24			
X	X	136	53	83	100	64	15	0	25			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt				Davon		
Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung		Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeits- leistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon
									vollbeschäftigt
					Personen	AK-E		Personen	
			Anzahl	ha	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7			
Insgesamt									
01	unter 5	112	200	446	268	134,0	169	68	
02	5 - 10	201	1 432	439	154	10,8	334	28	
03	10 - 20	229	3 434	603	209	6,1	398	35	
04	20 - 50	268	8 865	685	307	3,5	493	68	
05	50 - 100	226	16 667	594	332	2,0	497	162	
06	100 - 200	224	31 385	730	501	1,6	497	255	
07	200 - 500	59	15 898	261	176	1,1	129	73	
08	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	
09	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
10	Insgesamt	1 319	77 881	3 758	1 947	2,5	2 517	689	
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5	3	5	12	7	147,5	.	.	
12	5 - 10	7	49	13	7	15,2	.	.	
13	10 - 20	20	297	111	37	12,6	41	6	
14	20 - 50	28	918	71	28	3,1	34	6	
15	50 - 100	28	2 057	76	44	2,2	61	22	
16	100 - 200	23	2 939	94	64	2,2	47	18	
17	200 - 500	8	2 231	34	25	1,1	17	11	
18	500 - 1000	-	-	-	-	-	-	-	
19	1000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	
20	Zusammen	117	8 495	411	213	2,5	214	68	
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen	98	6 986	325	156	2,2	214	68	
davon									
22	Haupterwerbsbetriebe	45	4 694	158	102	2,2	93	57	
23	Nebenerwerbsbetriebe	53	2 292	167	54	2,4	121	11	
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften	12	1 160	40	25	2,2	X	X	
25	Juristische Personen	7	350	46	32	9,2	X	X	

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.		Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe	LF	Insgesamt		Arbeitsleistung je 100 ha LF	Davon		
Gegenstand der Nachweisung		Anzahl			ha	Arbeitskräfte		Arbeitsleistung	Familienarbeitskräfte	
									zusammen	davon vollbeschäftigt
				Personen	AK-E		Personen			
		1	2	3	4	5	6	7		
Insgesamt			763	1 348	3 759	2 721	201,8	1 188	550	
01	unter 5		763	1 348	3 759	2 721	201,8	1 188	550	
02	5 - 10		1 188	8 555	2 269	965	11,3	1 734	191	
03	10 - 20		1 176	16 967	2 242	1 036	6,1	1 713	253	
04	20 - 50		1 024	32 251	2 865	1 530	4,7	1 597	475	
05	50 - 100		651	47 330	2 458	1 427	3,0	1 080	607	
06	100 - 200		560	79 556	3 500	1 741	2,2	934	614	
07	200 - 500		450	135 660	4 956	2 429	1,8	524	345	
08	500 - 1000		222	160 795	3 377	2 750	1,7	85	60	
09	1000 und mehr		253	430 281	10 589	9 208	2,1	10	4	
10	Insgesamt		6 287	912 742	36 015	23 805	2,6	8 865	3 099	
darunter			Betriebe mit ökologischem Landbau 2)							
11	unter 5		16	40	41	22	56,1	21	8	
12	5 - 10		30	224	88	40	17,9	.	.	
13	10 - 20		70	1 023	203	97	9,5	104	.	
14	20 - 50		101	3 181	239	141	4,4	148	42	
15	50 - 100		81	5 738	227	148	2,6	117	56	
16	100 - 200		44	6 265	214	131	2,1	62	31	
17	200 - 500		35	9 803	355	155	1,6	41	21	
18	500 - 1000		8	5 912	139	80	1,4	.	.	
19	1000 und mehr		4	5 787	92	86	1,5	.	.	
20	Zusammen		389	37 973	1 598	900	2,4	531	185	
davon			Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen							
21	Einzelunternehmen davon		296	18 477	789	474	2,6	531	185	
22	Haupterwerbsbetriebe		141	13 064	475	347	2,7	252	158	
23	Nebenerwerbsbetriebe		155	5 413	314	127	2,3	279	27	
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		45	8 686	294	172	2,0	X	X	
25	Juristische Personen		48	10 810	515	255	2,4	X	X	

- 1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Landbau										Lfd. Nr.			
Noch: Davon								Außerdem					
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen 1)					
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung						
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt									
Personen			AK-E	Personen					AK-E		Personen	AK-E	
Anzahl													
8	9	10	11	12	13	14	15	16					
Insgesamt													
101	101	200	83	117	152	77	15	.	01				
306	101	64	41	23	49	41	5	0	02				
363	142	70	32	38	47	135	20	.	03				
425	219	107	42	65	68	85	19	1	04				
335	287	55	19	36	39	42	5	3	05				
242	365	163	82	81	122	70	13	10	06				
56	100	90	55	35	72	42	4	5	07				
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
.	.	.	.	.	.	.	.	.	09
1 828	1 315	749	354	395	549	492	82	20	10				
darunter													
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)													
.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
35	13	23	12	11	18	47	6	0	13				
28	15	29	5	24	13	8	0	0	14				
39	36	9	.	.	7	6	1	0	15				
29	30	44	22	22	34	3	0	0	16				
6	13	.	9	.	.	.	.	.	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
146	114	130	54	76	91	67	9	2	20				
davon													
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen													
146	114	48	22	26	33	63	8	2	21				
36	70	40	.	.	28	25	4	1	22				
110	45	8	.	.	5	38	4	0	23				
X	X	.	.	21	.	.	.	0	24				
X	X	.	.	29	.	.	.	.	25

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide,
Traubenlese mit dem Traubenvollermer, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

Noch: Davon										Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen 1)		
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung				
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt							
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E				
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt											
638	785	2 051	1 418	633	1 825	520	111	2	01		
1 543	669	338	208	130	261	197	35	16	02		
1 460	722	389	233	156	297	140	16	9	03		
1 122	872	639	431	208	527	629	131	25	04		
473	802	611	404	207	506	767	119	45	05		
320	746	778	571	207	681	1 788	314	80	06		
179	416	1 653	1 308	345	1 495	2 779	518	86	07		
25	73	2 762	2 266	476	2 567	550	110	108	08		
6	7	9 643	7 939	1 704	9 073	936	128	133	09		
5 766	5 092	18 844	14 778	4 066	17 232	8 306	1 482	503	10		
darunter											
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)											
13	12	14	6	8	10	6	1	.	11		
.	.	28	11	17	.	23	.	0	12		
.	46	60	41	19	.	.	.	1	13		
106	81	59	37	22	48	32	12	1	14		
61	84	78	47	31	59	32	6	3	15		
31	44	91	58	33	75	61	12	4	16		
20	30	122	78	44	106	192	19	4	17		
.	.	63	56	7	61	.	.	7	18		
.	.	92	70	22	86	.	.	.	19		
346	312	607	404	203	513	460	75	19	20		
davon											
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen											
346	312	171	117	54	149	87	13	7	21		
94	204	146	107	39	132	77	12	4	22		
252	109	25	10	15	17	10	1	3	23		
X	X	185	111	74	147	109	24	3	24		
X	X	251	176	75	217	264	37	10	25		

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide,
Traubenlese mit dem Traubenvollermer, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
					Personen	AK-E	Personen		
			1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt									
01	unter 5		303	488	1 352	953	195,3	374	146
02	5 - 10		382	2 801	854	363	13,0	506	87
03	10 - 20		447	6 553	1 147	456	7,0	596	119
04	20 - 50		588	19 173	1 529	668	3,5	724	192
05	50 - 100		437	31 642	1 679	825	2,6	549	227
06	100 - 200		543	80 305	2 704	1 375	1,7	588	338
07	200 - 500		828	264 658	4 625	2 991	1,1	801	495
08	500 - 1000		414	289 291	4 718	2 989	1,0	189	.
09	1000 und mehr		277	478 174	7 003	6 038	1,3	12	.
10	Insgesamt		4 219	1 173 085	25 611	16 659	1,4	4 339	1 733
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5		13	31	40	25	78,5	17	.
12	5 - 10		16	115	46	16	13,6	27	.
13	10 - 20		26	378	60	33	8,8	41	16
14	20 - 50		65	2 191	159	77	3,5	75	25
15	50 - 100		40	2 823	149	80	2,9	52	18
16	100 - 200		62	9 178	339	179	1,9	73	37
17	200 - 500		61	19 551	280	183	0,9	47	25
18	500 - 1000		15	10 475	107	64	0,6	16	10
19	1000 und mehr		4	4 883	26	20	0,4	.	.
20	Zusammen		302	49 625	1 206	676	1,4	348	137
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen davon		215	24 945	709	337	1,3	348	137
22	Haupterwerbsbetriebe		115	18 908	487	253	1,3	190	114
23	Nebenerwerbsbetriebe		100	6 037	222	84	1,4	158	23
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		60	15 978	245	150	0,9	X	X
25	Juristische Personen		27	8 703	252	189	2,2	X	.

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Schleswig-Holstein

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon	
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte	
								zusammen	davon vollbeschäftigt
					Personen	AK-E	Personen		
			1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt									
01	unter 5		827	2 195	2 525	1 442	65,7	1 177	314
02	5 - 10		1 889	13 205	3 487	1 522	11,5	2 573	397
03	10 - 20		1 724	25 174	3 811	1 858	7,4	2 600	629
04	20 - 50		2 672	91 660	7 279	4 179	4,6	4 454	1 882
05	50 - 100		3 802	278 781	10 792	7 290	2,6	7 469	4 188
06	100 - 200		2 476	334 608	11 675	6 455	1,9	4 939	2 878
07	200 - 500		640	179 659	4 944	2 866	1,6	1 134	625
08	500 - 1000		81	53 641	747	416	0,8	100	.
09	1000 und mehr		12	16 714	124	71	0,4	4	.
10	Insgesamt		14 123	995 637	45 384	26 100	2,6	24 450	10 969
darunter									
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)									
11	unter 5		26	.	83	49	.	28	.
12	5 - 10		28	221	88	48	21,8	38	14
13	10 - 20		56	816	141	72	8,8	84	26
14	20 - 50		109	3 508	396	176	5,0	156	64
15	50 - 100		113	8 133	330	220	2,7	170	91
16	100 - 200		82	11 206	398	241	2,2	126	66
17	200 - 500		23	7 151	271	167	2,3	37	14
18	500 - 1000		4	2 998	.	.	.	4	.
19	1000 und mehr		1	.	.	.	.	.	.
20	Zusammen		442	35 179	1 834	1 025	2,9	643	291
davon									
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen									
21	Einzelunternehmen		364	26 547	1 293	712	2,7	643	291
22	davon Haupterwerbsbetriebe		223	19 511	944	548	2,8	419	242
23	Nebenerwerbsbetriebe		141	7 036	349	163	2,3	224	49
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften		48	5 418	335	179	3,3	X	X
25	Juristische Personen		30	3 214	206	134	4,2	X	X

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

noch: Familienarbeitskräfte		noch: Davon						Außerdem		Lfd. Nr.
		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunternehmern 1)		
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung			
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt						
Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E				
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Insgesamt										
228	225	828	518	310	710	150	18	3	01	
419	210	175	96	79	136	173	17	1	02	
477	269	194	96	98	134	357	52	2	03	
532	356	343	175	168	244	462	68	9	04	
322	340	427	301	126	358	703	127	33	05	
250	442	885	607	278	736	1 231	197	50	06	
306	621	2 303	1 767	536	2 041	1 521	329	137	07	
.	152	2 788	2 338	450	2 572	1 741	265	145	08	
.	11	6 155	5 435	720	5 889	836	138	144	09	
2 606	2 626	14 098	11 333	2 765	12 822	7 174	1 212	525	10	
darunter										
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)										
.	6	23	5	18	18	.	.	.	11	
.	11	.	.	.	.	.	.	.	12
25	23	.	.	.	.	.	.	0	13
50	41	47	24	23	34	37	2	1	14	
34	31	49	34	15	.	48	.	1	15	
36	51	136	84	52	110	130	17	4	16	
22	37	172	119	53	142	61	4	8	17	
6	13	55	44	11	48	36	3	2	18	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
211	213	520	336	184	425	338	37	21	20	
davon										
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen										
211	213	128	79	49	103	233	20	7	21	
76	150	102	68	34	86	195	17	5	22	
135	64	26	11	15	17	38	3	2	23	
X	X	191	111	80	.	54	.	6	24	
X	X	201	146	55	.	51	.	8	25	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein										Noch: Davon										Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte						Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)												
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung															
			teilbeschäftigt	vollbeschäftigt																		
Personen								AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E								
Anzahl																						
8	9	10	11	12	13	14	15	16														
Insgesamt																						
863	598	934	315	619	752	414	92	2	01													
2 176	1 032	548	190	358	403	366	87	6	02													
1 971	1 274	610	213	397	449	601	136	13	03													
2 572	2 901	1 162	530	632	920	1 663	358	62	04													
3 281	5 703	1 657	822	835	1 283	1 666	304	217	05													
2 061	3 823	2 515	1 586	929	2 081	4 221	551	254	06													
509	848	1 645	950	695	1 425	2 165	593	93	07													
.	70	314	225	89	271	333	75	24	08													
.	3	65	51	14	60	55	8	1	09													
13 481	16 253	9 450	4 882	4 568	7 642	11 484	2 205	673	10													
darunter																						
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)																						
.	18	.	.	.	.	.	.	0	11							
24	21	32	15	17	24	18	3	0	12													
58	46	30	9	21	22	27	4	0	13													
92	97	94	27	67	62	146	17	2	14													
79	126	125	63	62	88	35	6	4	15													
60	92	164	110	54	139	108	10	5	16													
23	22	123	74	49	103	111	41	3	17													
.	2	21	21	.	21	.	.	1	18													
.	.	.	.	.	.	.	.	.	19					
352	425	637	337	300	495	554	105	16	20													
davon																						
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen																						
352	425	284	152	132	214	366	72	13	21													
177	320	211	116	95	162	314	67	9	22													
175	106	73	36	37	52	52	5	4	23													
X	X	190	123	67	150	145	28	2	24													
X	X	163	62	101	130	43	4	1	25													

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollerter, Laubschnitt.
2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,

Großenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen										
Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt					Davon		
			Betriebe	LF	Arbeitskräfte	Arbeitsleistung	Arbeitsleistung je 100 ha LF	Familienarbeitskräfte		
								zusammen	davon	
										vollbeschäftigt
					Personen	AK-E	Personen			
			Anzahl	ha	Anzahl					
			1	2	3	4	5	6	7	
01		unter 5	Insgesamt	406	772	1 941	1 378	178,6	585	212
02	5	- 10		641	4 531	1 638	690	15,2	978	61
03	10	- 20		699	9 838	1 521	622	6,3	1 117	116
04	20	- 50		498	15 675	1 312	701	4,5	813	235
05	50	- 100		286	21 012	980	630	3,0	432	238
06	100	- 200		340	49 513	2 146	1 083	2,2	449	286
07	200	- 500		352	109 720	2 573	1 438	1,3	378	237
08	500	- 1000		200	146 640	2 878	2 526	1,7	.	.
09	1000	und mehr		236	429 063	9 140	7 879	1,8	.	.
10		Insgesamt		3 658	786 762	24 129	16 947	2,2	4 794	1 414
			darunter							
			Betriebe mit ökologischem Landbau 2)							
11		unter 5		15	36	80	43	119,8	10	3
12	5	- 10		20	143	44	18	12,4	33	6
13	10	- 20		53	741	146	78	10,6	77	13
14	20	- 50		40	1 298	145	92	7,1	68	22
15	50	- 100		19	1 306	51	37	2,8	20	15
16	100	- 200		21	2 930	95	49	1,7	21	11
17	200	- 500		29	8 215	145	109	1,3	26	23
18	500	- 1000		10	6 757	116	100	1,5	.	.
19	1000	und mehr		10	17 598	383	218	1,2	.	.
20		Zusammen		217	39 023	1 205	744	1,9	255	93
			davon							
			Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen							
21	Einzelunternehmen			146	7 920	432	264	3,3	255	93
davon										
22	Haupterwerbsbetriebe			75	6 769	295	212	3,1	132	86
23	Nebenerwerbsbetriebe			71	1 151	137	52	4,5	123	7
24	Personengemeinschaften, -gesellschaften			26	9 976	193	140	1,4	X	X
25	Juristische Personen			45	21 127	580	340	1,6	X	X

Noch: 0304 T Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt und in Betrieben mit ökologischem Landbau 2010 nach Art der Beschäftigung,
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte						Saisonarbeitskräfte		Außerdem		Lfd. Nr.
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung	landw. Leistungen von Lohnunter- nehmen 1)				
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt								
Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E						
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
373	334	1 087	844	243	977	269	67	6	01			
917	338	320	245	75	276	340	77	1	02			
1 001	441	209	133	76	166	195	15	3	03			
578	443	222	131	91	178	277	81	9	04			
194	313	316	193	123	256	232	61	11	05			
163	351	546	416	130	477	1 151	255	34	06			
141	295	1 029	785	244	910	1 166	233	71	07			
.	.	.	.	.	.	.	.	76	08
.	.	.	.	.	.	.	.	133	09
3 380	2 548	14 384	11 807	2 577	13 372	4 951	1 027	344	10			
darunter												
Betriebe mit ökologischem Landbau 2)												
7	5	48	15	33	26	22	11	.	11			
27	12	.	.	.	.	.	.	.	12
64	36	41	34	7	38	28	5	0	13			
46	41	43	26	17	37	34	14	0	14			
5	17	.	.	.	.	.	.	.	15
10	15	26	20	6	23	48	11	3	16			
3	24	96	58	38	79	23	6	7	17			
.	.	.	.	.	.	.	.	6	18
.	.	.	.	.	.	.	.	2	19
162	150	593	425	168	516	357	78	18	20			
davon												
Betriebe nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen												
162	150	99	66	33	85	78	29	2	21			
46	105	90	62	28	79	73	28	2	22			
116	45	9	4	5	6	5	1	0	23			
X	X	149	112	37	134	44	6	3	24			
X	X	345	247	98	298	235	42	12	25			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Belzen von Getreide, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

2) Die Angaben beziehen sich auf den Gesamtbetrieb.

Anhang

1 Landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Art der Bewirtschaftung und Rechtsformen^{*)}
Deutschland

Landwirtschaftliche Betriebe

Jahr	Insgesamt	Darunter Betriebe mit ökologischem Landbau	Davon nach Rechtsformen					
			Einzel- unternehmen	Anteil an Spalte 2	Personen- gesellschaft	Anteil an Spalte 2	Juristische Personen	Anteil an Spalte 2
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8
1999	471 960	9 572	8 700	90,9	504	5,3	368	3,8
2001	448 936	11 620	10 458	90,0	711	6,1	451	3,9
2003	420 697	13 863	12 471	90,0	871	6,3	521	3,8
2005	396 581	13 563	12 063	88,9	949	7,0	551	4,1
2007	374 514	14 474	12 761	88,2	1 101	7,6	612	4,2
2010	299 134	16 532	14 393	87,1	1 449	8,8	690	4,2

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Jahr	Insgesamt	Darunter Betriebe mit ökologischem Landbau	Davon nach Rechtsformen					
			Einzel- unternehmen	Anteil an Spalte 2	Personen- gesellschaft	Anteil an Spalte 2	Juristische Personen	Anteil an Spalte 2
			ha	%	ha	%	ha	%
	1	2	3	4	5	6	7	8
1999	17 151 556	489 093	316 369	64,7	72 311	14,8	100 414	20,5
2001	17 095 824	606 531	392 273	64,7	95 975	15,8	118 281	19,5
2003	17 007 968	731 177	469 237	64,2	110 547	14,8	151 393	20,7
2005	17 023 959	782 475	500 160	63,9	124 426	15,9	157 888	20,2
2007	16 954 329	861 161	544 391	63,2	141 003	16,4	175 767	20,4
2010	16 704 044	980 851	636 451	64,9	167 023	17,0	177 377	18,1

^{*)} 2010 Betriebe mit mindestens 5 ha, 1999 bis 2007 mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

Übersicht über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung^{*)}

(T = total erhobene Ergebnisse; R = repräsentativ erhobene Ergebnisse)

Reihe	Titel	Jahr der Erhebung								
		1993	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007	2010
2.1.2	Bodennutzung der Betriebe	R	T	R	T	R	T	R	T	T
2.1.3	Viehhaltung der Betriebe	T	T	T	T	T	T	R	T	T
2.1.4	Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standardoutput	R	T	R	T	R	T	R	T	T
2.1.5	Rechtsformen und sozialökonomische Verhältnisse	R	T	R	T	R	T	R	T	T
2.1.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben ¹⁾	R	R	R	R	R	R	R	R	R
2.1.7	Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben	–	–	–	–	–	–	–	–	R ²⁾
2.1.8	Arbeitskräfte	R ³⁾	R ³⁾	R	R	R	R	R	R	R
2.1.9	Ausstattung mit und Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen	–	R	–	–	–	–	–	–	–
2.2.1	Betriebe mit ökologischem Landbau ⁴⁾	–	–	–	T	T	T	T	T	T
2.2.2	Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft	–	–	–	R	R	R	R	R	– ⁵⁾

*) Im Jahr der Landwirtschaftszählung 1999 und 2010 wurden die Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Arbeitskräfte auch total erhoben und in Fachserie 3 Heft 3 bzw. Heft 2 als Einzelveröffentlichung der LZ herausgegeben. Zusätzlich werden Angaben zur Berufsbildung und Hofnachfolge in Heft 1 bzw. 4 sowie Angaben zur Bodenbearbeitung, Bewässerung, Landschaftselemente (ELPM) in Heft 5 der Fachserie 3 als Einzelveröffentlichung der LZ veröffentlicht.

- 1) Bis 1995 ergänzt durch Reihe 2.1.8 „Pachtflächen und Pachtpreise“, seit 1997 sind beide Berichte in der Reihe 2.1.6 zusammengefasst worden.
- 2) Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich mit Angaben über Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebsgruppen. – Stark eingeschränkte Ergebnisse werden in Reihe 2.1.8 veröffentlicht. Ab 2010 werden dreijährlich Angaben über Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben veröffentlicht.
- 3) Bis einschl. 1995 wurden Angaben über Arbeitskräfte in Reihe 2.2 veröffentlicht.
- 4) Angaben zum ökologischen Landbau wurden erst ab 1999 erhoben.
- 5) Angaben über Wirtschaftsdünger werden zusammen mit Angaben zur Stallhaltung und Weidehaltung (ELPM) in der Einzelveröffentlichung Heft 6 der LZ 2010 veröffentlicht.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung

Bis 2002 wurde die Reihe 1 unter dem Titel „Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft“ *jährlich*, ab 2003 *zweijährlich* und ab 2010 *dreijährlich* unter dem Titel „Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung“ veröffentlicht. Sie ist eine zusammenfassende Darstellung von Produktions- und Strukturergebnissen. 2010 werden auch Ergebnisse der Hauptehebung der Landwirtschaftszählung und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einbezogen. => Printausgabe und Download.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebe mit Waldflächen

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich mit Angaben zur Betriebsgrößenstruktur land- und forstwirtschaftlicher Betriebe. Ab 2010 werden Ergebnisse der dreijährlich stattfindenden Agrarstrukturerhebung über landwirtschaftliche Betriebe mit Waldflächen und forstwirtschaftliche Betriebe veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe (Struktur der Bodennutzung)

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich, ab 2010 dreijährlich mit Angaben über die Struktur der Bodennutzung einschließlich Zwischenfruchtanbau. => Nur Download.

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe (Struktur der Viehhaltung)

=> Nur Download.

2.1.4: Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standardoutputs

Bis einschließlich 2001 wurde diese Reihe unter dem Titel „Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen“, danach bis einschließlich 2007 unter dem Titel „Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standarddeckungsbeiträge“ veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.5: Rechtsformen und Sozialökonomische Betriebstypen

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.1.6: Eigentums- und Pachtverhältnisse

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.1.7: Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht zweijährlich mit Angaben über Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebsgruppen. Ab 2010 werden dreijährlich Angaben über Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.8: Arbeitskräfte

Bis 1995 wurden Angaben über Arbeitskräfte in der Reihe 2.2 veröffentlicht. Ab 1997 erfolgt die Herausgabe entsprechender Ergebnisse in der Reihe 2.1.8. Die Reihe 2.2 wird seitdem nicht mehr fortgeführt. => Nur Download.

2.2.1: Betriebe mit ökologischem Landbau

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.2.2: Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft

Entfällt ab 2010 => Nur Download.

2.2.3: Betriebe mit Weinbau

Diese Reihe berichtet ab 2010 dreijährlich über die Betriebe mit Weinbau. => Nur Download.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Diese Reihe wertet *jährlich* die Meldungen der Finanzämter und Gutachterausschüsse über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus. => Nur Download.

2.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.S.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattungen/Landwirtschaftszählung (Hauptehebung) 1991 bis 1997 => Nur Printausgabe.

2.S.2: Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ab 1999 => Nur Printausgabe.

2.S.3: Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 => Nur Printausgabe.

2.S.4: Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2005 => Nur Printausgabe.

2.S.5: Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 => Nur Download.

2.S.6: Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010 => Nur Download.

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Zierpflanzen, Weinbestände und -erzeugung sowie den Holzeinschlag. => Nur Download.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.2: Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen)

In einem *jährlichen* Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

Für die Jahre 2002 bis 2004 wurde das Ergebnis der Bodennutzungshauptehebungen in der Reihe 1.1.1 nachgewiesen. => Nur Download.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet *jährlich* über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren. => Nur Download.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den *fünffährlichen* Baumobstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen. => Nur Download.

3.1.5: Rebflächen

Dieser *jährliche* Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der mit Keltertrauben bestockten Rebflächen mit marktorientierter Produktion. => Nur Download.

Fortsetzung siehe folgende Seite

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Die Veröffentlichungen sind über den Vertriebspartner:
HGV Hanseatische Gesellschaft für Verlagsservice mbH,
Servicecenter Fachverlage, Postfach 11 64, 72125 Kusterdingen,
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50, E-Mail: destatis@s-f-g.com, erhältlich.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in *vierjährlicher* Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen.

=> Nur Download.

3.1.7: Baumschulerhebung

Die *vierjährliche* Veröffentlichung enthält Angaben über Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden.

=> Nur Download.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte

– Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Weinmost –

In unregelmäßiger Folge erscheinen *jährlich* 15 Einzelberichte getrennt nach den vier Sachbereichen mit Angaben über die Ernteschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen (für Feldfrüchte, Gemüse und Obst und Weinmost). => Nur Download.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Wein- und Mostmenge in der Unterteilung nach Ländern, Anbaubereichen und Qualitätsstufen.

=> Nur Download.

3.2.3: Weinbestände

Jährlich ein Bericht über die Bestände an Wein- und Traubenmost nach Herkunft und Betriebsart in der Unterteilung nach Ländern.

=> Nur Download.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Die jährliche Veröffentlichung enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, Statistiken über Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel und Eiern sowie über die Fleisch- und Geflügelfleischuntersuchung. => Nur Download.

4.1: Viehbestand

Die halbjährlichen Berichte informieren über die Ergebnisse der Viehbestandserhebungen im Mai (Rinder und Schweine) sowie über die Viehbestandserhebungen (Rinder, Schweine und Schafe) im November. => Nur Download.

(Für die Jahre 2002 bis 2004 wurde das Ergebnis der Viehbestandserhebungen im Mai in der Reihe 1.1.1 nachgewiesen.)

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischerzeugung (*vierteljährlich*)

=> Nur Download.

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (*jährlich*)

Entfällt ab 2010 => Nur Download.

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (*jährlich*) => Nur Download.

4.3: Fleischuntersuchung (*halbjährlich*) => Nur Download.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

Dieser Bericht informiert in *vierjährlichem* Abstand über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenschaftskataster. => Nur Download.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird bis 2004 *vierjährlich* die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden. => Nur Download.

Einzelveröffentlichungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung

– Landwirtschaftszählung (Haupterhebung) und Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) 2010
Außer den in der Reihe 2.1.2 – 2.1.8 und 2.2.1 veröffentlichten Ergebnissen der Agrarstrukturhebungen, die in Jahren mit einer Landwirtschaftszählung Bestandteil dieser Großzählung sind, werden zusätzlich folgende Veröffentlichungen veröffentlicht:

- Heft 1 Landwirtschaftliche Berufsbildung, LZ 2010
=> nur Download.
- Heft 2 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben (Totale Ergebnisse), LZ 2010=> nur Download.
- Heft 3 Eigentums- und Pachtverhältnisse (Totale Ergebnisse), LZ 2010 => nur Download.
- Heft 4 Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben, LZ 2010
=> nur Download.
- Heft 5 Bodenbearbeitung, Bewässerung, Landschaftselemente, ELPM 2010 => nur Download
- Heft 6 Wirtschaftsdünger, Stallhaltung, Weidehaltung, ELPM 2010 => nur Download

Klassifikation

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2008.

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Die Veröffentlichungen sind über den Vertriebspartner:

HGV Hanseatische Gesellschaft für Verlagsservice mbH,
Servicecenter Fachverlage, Postfach 11 64, 72125 Kusterdingen,
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50, E-Mail: destatis@s-f-g.com, erhältlich.